

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig wöchentlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 60 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 492.

Donnerstag, den 20. October

1892.

Petroleum-, Tisch- u. Hängelampen

in grösster Auswahl von einfachster bis elegantester Ausführung, mit vorzüglichen, ein brillantes Licht erzeugenden **Patent-Brennern**.

Englische Säulen - Lampen

mit Doppel-Brennern besten Systems. **Seidene Lampenschirme** mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ständerlampen in Bronze u. Schmiedeeisen.

Stylvolle Hängelampen für Wohn-

und Speise-Zimmer, sowie **Lüster** für Salons; **Kerzen-Kronen** in echter Bronze mit reichem Glasbehang. **Einfache Hängelampen** mit Intensivbrennern, für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc.

Reichs - Tischlampen (Patent, mit doppelten Cylindern), bekannt als die besten Tischlampen,

da die Hitze durch den Uebereylinder abgeleitet wird.

Laternen, Ampeln, Clavier-Lampen und Studir-Lampen für Rüböl und Petroleum.

Tafel-, Wand- und Armleuchter für Kerzen.

Tulpen, Kugeln, Schirme in den verschiedensten Decors.

Cylinder, Dochte, sowie alles Zubehör für Lampen in bester Qualität zu reellen Preisen.

Gebrauchte Lampen können sofort mit dem neuen **Patent-Brenner** versehen werden.

Sämmtliche Lampen unter **Garantie** für tadelloses und gefahrloses Brennen.



Gebrüder Wollweber,
Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

18602

Mobiliar-Versteigerung.

☛ Heute ☛

Donnerstag, den 20. October c., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstrasse 3

nachverzeichnete mir von Herrschaften zur Veräußerung übergebene Gegenstände, als:

Eine schwarze Salongarnitur, besteh. aus Sopha und 6 Sesseln, Verticow, Spiegel mit Trümean und Antoinettentisch, eine weitere Garnitur, besteh. aus Canape, 2 Sesseln und 6 Stühlen mit dibr. Plüschbezug, 1 Canape und 2 Sessel (Moquetbezug), 1 Canape und 6 Stühle, viele einz. Canapes, reich geschnitztes Eich-Büffet, 1 Rußb.-Büffet mit Marmorplatte, 1 Spiegel, Stagère in Rococo-Stil, Spiegel, worunter 2 schwarze Salonspiegel mit Consolen, verschiedene Schreibtische, 1 Cylinderbureau, runde, ovale, viereckige, Spiel- und Ausziehtische, letztere in Rußbaum u. Mahagoni, Kommoden, Kleiderschrank, Consolen, Boule-Schrank, mehrere Betten, Gartenmöbel, Luster und Lampen, Del- und andere Bilder, Pariser Stuhluhr mit Candelaber, Penduls, Regulator, Stühle, Krankensessel mit Wagen, 1 indischer Teppich, Waffen, worunter antike, sehr seltene Exemplare, 1 hochfeines Jagdgewehr (Drilling, Anschaffungspreis 400 Mk.), indischer Sattel, feines goldplatt. Biergeschirr, Schreibpult, Muscheln für Garten- u. Zimmer-Decoration, Bettzeug, Glas, Porzellan, Bücher, worunter Meyer's Conversations-Lexikon in 16 Bänden, Gummibaum, Fässer, Flaschengeßel, 2 Mille Cigarren, Defen, Stechhahnen, Biergläser, 0,3 und 0,4 Liter haltend, und dergl. mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

NB. Gegenstände zum Versteigern können jederzeit zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Heute und die folgenden Tage, Vormittags von 11 bis 1^{1/2} Uhr:

Fortsetzung der grossen

Gemälde-Auction

☛ 8. Grosse Burgstrasse 8 ☛

wegen Aufgabe der Küpper'schen Kunst-Ausstellung.

Die Versteigerung findet nur Vormittags statt, da die verkauften Gemälde Nachmittags zum Versandt gebracht werden. Verpackung für In- und Ausland wird bestens besorgt.

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Nouveautés in Fichus und Jabots

mit Luftspitzen, Gaze etc., reizende Neuheiten, in grosser Auswahl und in jeder Preislage empfiehlt

Louis Franke,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin von Schweden u. Norwegen, 20041

Wilhelmstrasse 2, gegenüber dem Hotel Victoria, Wilhelmstrasse 2.

Öffentliche Versteigerung.

heute Donnerstag, den 20. Oct., Morgens von 11 bis 1 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags im

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Mauergasse,

- 1 vollst. Bett, 1 r. Tisch, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Schrank für Weißzeug, 1 Spiegel, Waschbüthen, Fässer, diverse Frauen-Kleider und sonstige Haushaltungs-Geräthe wegen Aufgabe eines Haushalts,
- 2 eine Parthie Rothwein von einer Weingroßhandlung (garantirt rein),
- 3 500 Bierkrüge (1/2 L.), noch neu,
- 4 eine Parthie Cigarren,
- 5 eine Parthie Cylinderputzer, Wurzelbürsten und Stordel

offertend gegen sofort baare Zahlung.

Jean Arnold,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Schwalbacherstraße 43, 1. 20472

Kartoffel-Lieferung.

Die Lieferung unseres Bedarfes an Kartoffeln pro 1892/93 soll im Versteigerungswege öffentlich vergeben werden. Verkauftene Offerten sind bis zum 22. October cr. auf dem Büreau (Rathhaus) einzureichen und erfolgt deren Eröffnung an diesem Tage, Vormittags 11 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten. Die Lieferungs-Bedingungen können Vormittags von 10-12 Uhr auf dem Büreau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 12. October 1892. 223
Der Vorstand des Armen-Vereins.
Dresler.

Ausruf,

verlorene Empfangscheine betreffend.

Da nach einer Anzeige die von der Verwaltung der Lebensversicherungsgesellschaft f. D. zu Gotha unterm 31. März 1891 über die Police No. 152755 und 190895 ausgestellten Empfangscheine No. 19349,50 abhanden gekommen sind, so wird der etwaige Inhaber dieser Scheine, sowie Jeder, welcher an denselben Ansprüche zu haben glaubt, hierdurch aufgefordert, sich spätestens

bis zum 25. October 1892

bei der unterzeichneten Agentur oder bei der Bank selbst zu melden. Ansonsten werden die gedachten Scheine außer Kraft gesetzt werden.
Gotha, den 4. October 1892.

Die Haupt-Agentur der Gothaer Lebensversicherungsbank.
Ed. Wolff.

Prospect des Internationalen Detectiv-Institut.

Centrale: Altona-Damburg.

Zweigsbüreau: **Frankfurt a. M.,** Schillerstr. 7.

Ermittelungen zur Entlastung unschuld. Verurtheilter, resp. Angekl. schuldigter bei Verbrechen und Vergehen, als Diebstahl, Betrug, Unterschlagung, Beleidigung zc. Ermittlungen bei Verbrechen und Vergehen vom Geschäftspersonal, bei Hausdiebstählen.

Ueberwachung und Beobachtung von Personen zum Schutz gegen Hochstapelei in Societätsverhältnissen gegen Untreue zc., unbefugtes Cassiren von Geldern zc.

Ueberwachung von Geschäftslokalen, Bankhäusern zc. zum Schutz gegen Diebstahl und sonstige Schäden.

Unbemerkbare Verfolgung von Personen auch auf Reisen in Vertretung berechtigter Interessen, besonders zum Schutz gegen Unterschlagungen und Controllirung von Reisenden.

Ueberwachung von Angestellten, um sich von ihrer Redlichkeit zu überzeugen.

Uebernahme aller Vertrauensangelegenheiten in discreter Weise. Ertheilung von Anekdoten jeder Art, spec. über Character, Vorleben, und Familienverhältnisse.

Ermittelungen von Verläumdern, Erpressern und Schreibern anonymes Briefe.

Herbeischaffung von Beweismitteln in den schwierigsten Civil- und Criminalprozessen.

Ermittelungen über verschollene Personen im In- und Auslande spec. des Aufenthaltsortes.

Ermittelung sich verheiml. Personen, um solche als Zeugen zc. zu laden. Ermittlungen in zweifelhaften Manifestations- und Klagesachen.

Ermittelung in Concursangelegenheiten.

Uebernahme außergerichtlicher Accordverhandlungen bis zum vollständigen Abschluss.

Betretung und Geltendmachung von Forderungen bei Concursen.

Geltendmachung von Forderungen bei und Regulierung ganzer Erbschaften.

Ermittelungen über Ansprüche bei bereits regulirten resp. entzogenen Erbschaften.

Unsere sämmtlichen Beamten führen Legitimationen. (E. F. d. 4569) 32

Gustav-Adolf-Frauen-Verein. Wiesbaden.

Die Arbeitsstunden unseres Vereins beginnen **Donnerstag, den 20. October, 3 Uhr Nachmittags**, im kleinen Saale des Regierungsgebäudes, **Lonisenstraße**, und bitten wir die bisherigen Mitarbeiterinnen und andere Freundinnen der Gustav-Adolf-Sache um ihr Erscheinen. 492

Der Vorstand.

Gemischte Biscuits per Pfd. 60 Pf. 20484
Laden Rheinstraße 29.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

Confectionshaus für Herren- und Knaben-Bekleidung,

fertig und nach Maass.

Im Erdgeschoss:
Lager von Jagd-, Sport- und
Livrée-Bekleidung.
Arbeiter-Garderoben.

Im Parterre-Laden:
Lager fertiger
Herren-Garderoben
vom einfachsten bis feinsten Genre.

Im 1. Stock:
Lager fertiger Knaben-Garderoben,
Tuche und Buckskins
für Anfertigung nach Maass.

Grösste Auswahl am Platze. Feste, billigste Preise.

Gelegenheitskauf.

400 Meter Brüssel-Teppichstoff

am Stück, in guter Qualität und schönen neuen Dessins, empfehlen, soweit der Vorrath reicht,

zu Mk. 4.— pr. Mtr.,
regulärer Preis Mk. 5.50. 431

S. Guttmann & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

„Zum Mohren“.

Heute Abend:



Spansau.



Achtungsvoll Ph. Fuhr.

Neue conservirte Gemüse und Früchte

nebere **ohne vorherige Bestellung** bei Abnahme von 12 Dosen mit **10%** **Rabatt** bei Original-Fabrik-Preisen, so, dass ein **Selbsteinmachen** unter keinen Umständen zu empfehlen ist. Preislisten auf Wunsch zu Diensten. 15763

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1.

Prima Hammelfleisch per Pf. 50 Pf
fortwährend bei
Meßger Fritz, Römerberg 30.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 18349

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.



Im **Total-Ausverkauf** wegen
Geschäfts-Auflösung:

Passementrien, Perlen u. matt,
Garnituren, „ „ „

Stickereien,

hochfeine Tülle, Tabliers,

Volants f. Gesellschafts-Toiletten
für den 3. Theil des Werthes. 2000

Eine Parthie feiner Federn, Amazonen etc.

L. Strauss,

Langgasse 32, im „Adler“.

M. Auerbach,

Herren-Schneider,

Delaspeestrasse, am Rathhaus.

Feinste Arbeit. — Billige Preise.

Grosses Stoff-Lager. 19818

Fensterglas-Grosshandlung und Glaserei.

Anerkannt billige Preise. 15967

M. Offenstadt, Neugasse 4.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen **Kunden**, sowie einem **verehrlichen Publikum** zur gefl. Nachricht, daß ich mein Möbel- und Decorationsgeschäft von Wilhelmstraße 14 nach



Nerostrasse 1



verlegt habe. Bitte mir Ihr seitheriges Wohlwollen auch dahin gefälligst folgen zu lassen.

Mein Lager bietet große Auswahl in compl. **Zimmer-Einrichtungen**, sowie einzelner Gegenstände jeder Art. Durch **Ersparniß hoher Ladenmiete** bin ich in der Lage, zu den **allerbilligsten Preisen** nur wie auch seither geführte solche und gebiegene Waare liefern zu können.

Um geneigten Zuspruch höflichst bittend, zeichne

Hochachtung

20299

Wilh. Schweneck, Nerostraße 1.

Fertige Herren- u. Knaben-Garderoben,

großartige Auswahl aller Neuheiten, in solidester Ausführung und zu anerkannt billigsten, aber streng festen Preisen empfiehlt

Langgasse 47, **Jean Martin**, Langgasse 47,
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

(Gegründet 1868.)

17325

Mein Geschäft ist auch an Sonntagen von 7—9 $\frac{1}{2}$ und von 11 $\frac{1}{2}$ —2 Uhr geöffnet.

Wegen vorgerückter Saison

werden sämtliche

Kinderwagen

zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft.

Größtes Lager am Platz vom einfachsten bis hochfeinsten.

Nur neue Wagen, da Vermietten aus naheliegenden Gründen nicht stattfindet.

Auf Wunsch Theilzahlungen.

Größte Auswahl von Kinder-Stühlen u. eisernen Kinder-Betten.

Caspar Führer's Riesenbazar

(Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

18126

Alleinverkauf engl. Original-Kinderwagen der Star-Perambulator-Compagnie — London.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für die Winter-Saison

in garnirten und ungarnirten Hüten, Strauss- und Fantasie-Federn, Bändern etc. in allen Preislagen, von den billigsten bis zu den feinsten, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Ausstellung

Pariser Modell-Hüte.

Bina Baer, Langgasse 25,

neben der Expedition des Tagblatt.

19778

Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule,

Salzstelle der Straßen-

Wiesbaden, Lannusstraße 13.

und Ferdebahn.

Die neuen Kurse in allen Fächern haben soeben begonnen. Weitere Anmeldungen zu denselben nimmt die Vorsteherin Fräulein Julie Victor
Moritz Victor. 18997

über der Unterzeichnete jederzeit entgegen.



Verstellbarer Kinder-stuhl.

Zu verwenden als hoher und niedriger Stuhl und Fahrstuhl, mit grossem Spiel- und Esstisch.



Verloosung zum Besten der Armen.

Loose à 50 Pf. im Laden des
Wiesbadener Frauen-Vereins, Neugasse 9. 287

Wiesbadener Militär-Verein.

Samstag, den 22. October,
Abends 8 Uhr:



VIII. Stiftungsfest (Abendunterhaltung und Ball) im „Römer-Saal“.

Unsere verehrl. Herren Ehren- und activen Mitglieder,
sowie Freunde und Gönner des Vereins ladet zu dieser
Feier ganz ergebenst ein

Die Commission. Der Vorstand.

Mitglieder haben freien Zutritt (Vereins-Abzeichen
dient als Legitimation). Der Eintrittspreis für Nicht-
mitglieder beträgt 1 Mk. In beiden Fällen eine Dame
frei, jede folgende 50 Pf. Diesbezügliche Karten sind
bei unserem Cassirer, Herrn **Emil Lang**, Säulgasse 9,
sowie Abends an der Casse (ohne Preisausschlag) in
Empfang zu nehmen. 311

Sonntag, den 23. er., Nachm.: Nachfeier
bei Kam. **Daniel**, „Zur Waldlust“, Platterstraße.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagirtes Personal: **Dinus-Troupe**, Luft- und Parterre-
Akrobaten. (Grohartig.) Herr **Charles Liffon**, der einzig existierende
Aktist auf dem Drahtseil. (Sensationell.) Herr **Oscar André**,
Equilibrist mit Fontaine. (Ohne Concurrenz.) Frä. **Tilly Krentzer**,
Liedersängerin. Herr **Max Menzel**, Humorist. **Frères Gérôme**
und **Fred**, musk.-phantast. Comödianten. (Urkomisch.) 345

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Tannusstraße 7. 345

Taschensfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

(Winter 1892/93)

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag Langgasse 27.

W. Reininger, Herren-Schneider

Mauergasse 14, Part.

Anfertigung eleganter

Herren- u. Knaben-Garderoben
bei billigst gestellten Preisen und bester Ausführung. Reparaturen schnell
und billig. 18479

Hr. **Tafelobst**, sowie **Kochobst** in jedem Quantum sehr billig ab-
zugeben Mörhngstraße 10. 19127

Herkules-Wolle,

stärkstes englisches
Strickgarn,

von unverwüßlicher Dauer
im Tragen, waschächte Far-
ben, dabei nicht theurerer
als andere Wollen.

Allein-Verkauf bei
Ludwig Hess,
Webergasse 4. 19195

M. Mayer-Heilbronn,

Mauergasse 8.

Mauergasse 8.

Sämmtliche Winter-Waaren neu eingetroffen u. empfiehlt besonders
Strümpfe in allen Größen von 20 Pf. an, Normal-Senden, schön
Qualität und groß, à M. 1, bessere Senden entsprechend billig, Hös-
en, Socken, Schürzen, Handschuhe, Korsetts, Hoßenträger,
Alles staunend billig.

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse Wiesbaden, Walramstrasse
10. 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuck federn.
Fabrik hier Walramstrasse 10.

17829

Ph. Lendle's Möbelgeschäft, Marktstraße 22, 1. St.
Misch- und Kameelstachel-Garnituren von 195 Mk. an, 20 Stück Brau-
betten, complet, 60-150 Mk., Stühle, Küchens- und Kleiderschränke, oval
und viereckige polirte und lackirte Tische etc. etc.

Schönes **Thorn**, **Birnbaum** und **Lindenholz** zu Laubsäge-
Arbeiten und Schnitzereien. 20841

H. Blumer, Friedrichstraße 37.

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren zc. Die Ersparnis der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Weberaasse 3, Gartenhaus.

lithographie, Buch- & Steindruckerei

PLACAT & ETIQUETTEN-FABRIK.

Merkanth. Arbeiten

billigste Preise

J. L. ROMEN EMMERICH.

Kohlenhandlung. **J. L. Krug,** Holzhandlung.
Louisenstraße 5.

Für den Winterbedarf offerire hiermit **1a Ruhr-** und **Kohlscheider Kohlen** in ganzen Waggonen, sowie einzelnen Ladungen zu äusserst billigen Preisen. 15940

Braunkohlen-GR-Briquets

empfehlte zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Louisenstraße 5. Louisenstraße 5,
Holz- u. Kohlenhandlung. 20108

Rhein. Braunk.-Briquettes

zu ermäßigtem Preise empfiehlt 20244

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17.

Ruhrkohlen,

streichreiche Waare, 20 Centner über die Stadtwaaage 18 Mark,
Ruhrkohlen I 23 Mark, empfiehlt 19770

A. Eschbacher.

Viebrich, den 7. October 1892.

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste streichreiche Ofenkohlen

zu 18 Mark pro 1000 Ko.

franco Haus über die Stadtwaaage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei **Hrn. W. Bickel,** Langgasse 20. 20061

Jos. Clouth.

Weidig's „Priorato“

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/4-Liter-Flasche Mk. 1,30 incl. Glas, ist zu haben bei:
Franz Blank, Bahnhofstr. 12.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17.
Hch. Eifert, Neugasse 24.
Friedr. Kilitz, Taunusstr. 42.
Theodor Leber, Saalgasse 2.

15264
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
F. A. Müller, Adelhaldstr. 28.
A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.
Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebener Athem, Blähung, laures Aufstossen, Kollik, Erbrechen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Stuhl und Erbrechen, Magenkrampf, Hartschließigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1,40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Bradu, Krennstr. (Wien).**

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth. 161
Vorschrift: Mos 15,00, Zimmetrinde, Corianderkamen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrhe, Sandelholz, Calamuswurzel, Zittwerwurzel, Gentian-wurzel, Rhabarbara, von jedem 1,75. Weingeist 60% — 750,00.

Barbarossa-Brunnen

Wettbergen am Deister.

Dieses natürliche kohlen-saure Mineralwasser ist ein angenehmes und erfrischendes Tafelgetränk. Es wird von Aerzten empfohlen und mit Erfolg gegen Athmungs- und Verdauungsbeschwerden, sowie gegen Nieren- und Blasenleiden angewendet.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Hch. Faust,

Wiesbaden.

Niederlagen sind errichtet bei: 18964
Ed. Böhm, Adolphstr. 7.
Ad. Mosbach, Delaspeestr. 5.
Ch. Ritzel Wwe., Cl. Burgstr. u. Hafnergasse.
J. C. Bürgener, Sellmündstr. 35.
E. Moebus, Taunusstr. 25.
Theodor Leber, Saalgasse 2.
Ad. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.

Preis: { die 1/4 Flasche 25 Pf. } exklusive Glas.
 " 1/2 " 18 " }

Neues Mainzer Sauerkraut p. Pfd. 12 Pf.,

neue Salz- u. Essiggurken,

neue Holl. Gäringe p. St. 4, 6 u. 8 Pf. 19861

J. Huber,
Bleichstraße 12.

Aepfel fortw. noch pfund- u. centnerw. zu h. Mainzerstr. 66. 20257
Der Preis meiner feinen **Waber-Kartoffeln** aus der **Mark Brandenburg** ist 3 Mk. 75 Pf. per 50 Kilo frei Keller.
Peter Siegrist, 19660
Sirchgasse 3, 1. St., Zimmer No. 1.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Anderweitiger Unternehmung halber lösen wir unser seit 20 Jahren bestehendes

Damen-Confections-Geschäft

mit dem **31. Dezember d. J.** vollständig auf.

In Folge dessen verkaufen wir

sämmtliche zuletzt erschienenen Neuheiten

in

Jaquets, Capes, Radmänteln, Regenmänteln, Abendmänteln
etc. etc.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
und dürfte wohl noch niemals wirklich
gute Waare so billig verkauft worden
sein.

19525

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Part. und 1. Stock.

NB. Der Verkauf vorigjähriger Façons
findet im 1. Stock unserer Verkaufsräume
bedeutend unter Einkaufspreisen statt.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 492. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 20. October. 40. Jahrgang. 1892.

Man abonniert
auf das

„Wiesbadener Tagblatt“,

täglich bis zu 80 Seiten stark, 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,
in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,
bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

☛ Zum 1. November neu eintretende Abonnenten erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende October unentgeltlich.

Damen-Confection

kauft man am billigsten Nerostraße 21, Part.
Regenmäntel, Jaquettes, Mädchenmäntel für jedes Alter 3 Mt.
Haberstoffe, schw. Cachemires, Robe 3, 4, 5, 6 Mt. Pelzwaaren
für Herren und Damen, Boas von 3 Mt. Hochelegante Seiden-
stoffe, schwarz u. farbig, Robe von 12 Mt. Atlasse und Sammete
u. Ballroben, Meter 50, 75 Pf. Cheviots u. Buckskins zu
pottbilligen Preisen. Nerostraße 21, Part.

Tapisserie!

Vorgezeichnete Leinen-Arbeiten in unüber-
troffener Auswahl empfiehlt 20259

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Franzplatz.

Diensthirme, Kohlenkasten,

Kohleneimer, Kohlenfüller, Feuergeräte etc.,
empfiehlt in größter Auswahl 20149

M. Frorath,

Telephon No. 241. Kirchgasse 2c.

Rheinfels,

Hotel und Restaurant, Mühlgasse 3.

Von heute Verzapf des als vorzüglich anerkannten

Export-Kanzlerbräu (Hanau),

ferner empfehle **Kronen- und Schöfflerhof-Bier,**
reine Weine, guten u. billigen **Mittagstisch.** 20338

Achtungsvoll

Th. Dietz.

Kartoffeln in bekannter Güte und in verschiedenen
Sorten stets vorrätig und empfehlen solche
für den Winterbedarf in jedem Quantum. 18174
Chr. Marx, Morisstraße 12.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung
und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie
in Möbel- u. Blechlackerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung
geschrieben und gemalt. 14281

R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.

Amerikanische Oefen

neuester und bewährtester Construction,

in Schwarz, Nickel und Majolika, unter Garantie
für tadelloses Functioniren, 20148

Regulir-Füll-Oefen

in denselben Ausführungen, mit u. ohne Schüttelrost,
empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Telephon No. 241.

Altdeutsche Porzellan-Oefen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und
Gasverbrennung, Schnellheizung (20-25 Minuten heiß), empfiehlt
billigst unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Zugang Dogheimerstraße 55.

Zugluft-Abschliesser

für Fenster und Thüren empfiehlt 20085

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,
46. Kirchgasse 46.

Staatsmedaille 1988.

Man versuche und vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 1,60

in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Für 5 Mark!!

Feinster ostfries. Hammelbraten
9 Pfund franco gegen Nachnahme. (à 5245/9 A) 179
3 schwere geräucherte Ochsenzungen 10 bis 10 1/2 Mk. franco.
S. de Beer, Emden.

Täglich 2 Mal frische Wurst

(jede Art) fortwährend 1a Schinken, roh und abgekocht, Rauchfleisch (sogen. Bläschen z.), sowie sämtliche Fleisch-, Wurst- und Fettwaren in nur anerkannt erster Qualität empfiehlt die 19571

Schweinemehlgerei 2a, Wörthstraße 2a, „Zur Weihenburg“.

Brod-Zucker, feinste Cöln. Raffinade

in Broden 30 Pf.,

Würfel- und gemahl. Zucker

bester Qualität billigt, 20573

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Speisekartoffeln

von vorzüglicher Qualität: Magnum bonum zu Mk. 5.50, Juno u. Simson zu Mk. 5 per 100 Kilo frei Haus liefert

F. W. Müller, 19655

Niederhausen. Auch ist daselbst feinstes Tafelobst zu haben.

Der Kartoffel-Verkauf

für den Winter hat auf Hofgut Geisberg und zwar, frei in's Haus, Sutton Magnum bonum, der Centner zu 3 Mk. 50 Pf., Zwiebelkartoffeln, der Centner zu 3 Mk. 50 Pf., weiße Familien-Kartoffeln, der Centner zu 3 Mk., angefangen.

Freiherr von Loën.

Magnum bonum, beste Qualität, zu billigsten Preisen 19491
Wellstr. 20.

Billigste Kartoffeln, nur prima gelbe Engl., lade morgen an der Hess. Ludw.-Bahn aus. Bestellungen für den Winterbedarf bei Kaiser, Weggergasse 30.

Kartoffeln, Magnum bonum, Englische und Ruschkartoffeln abzugeben bei 20569
J. Dürr, Wörthstraße 3.

Prima Kartoffeln

per Kumpf 20 Pf., Magnum-Bonum per Kumpf 32 Pf., im Centner billiger, bei 18818

W. Luther, Weggergasse 37.

Brandenburger Kartoffeln.

Freitag trifft ein weiterer Waggon ein. Proben und Bestellungen bei

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Marktstraße 12, Thoreingang.

Daselbst alle anderen Sorten Kartoffeln für den Winterbedarf billigt. 20524

Kartoffeln, prima gelbe,

lade Mittwoch, Donnerstag und Freitag an der Hess. Ludwigs-Eisenbahn aus per Walter 4 Mk. 25 Pf. franco Haus geliefert. Bestellungen nehmen entgegen.

Otto Enkelbach, Schwabacherstraße 71.

Kartoffeln,

prima blau Pfälzer, beste Speisekartoffeln, lade Ende der Woche einen Waggon aus. Bestellungen und Proben bei

A. Loether, 30. Dohheimerstraße 30.

Kartoffeln, prima gelbe per Kumpf 19 Pf. Schwabacherstraße 71.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal die Dienststellen- und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 6 Pf., ab 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine Gesellschafterin mit guten Empfehlungen und eine tüchtige Geschäftsführerin nach ausw. gef. d. Grünberg's B., Goldg. 21.

Tüchtige branchenfunde Verkäuferin gesucht. Simon Meyer, Langgasse.

Ein Lehrling von ordentlichen Eltern gesucht. A. Schwarz.

Elässer Zeug- und Manufacturwaaren-Geschäft.

Ein ordentl. Lehrling

aus guter Familie gesucht. 19779
Seiden-Haus M. Marchand.

Ein junges Mädchen aus braver Familie in die Lehre gesucht. Geschw. Maurer, Spiegelgasse 3.

Eine tüchtige erste Tailleurarbeiterin, die auch garniren kann, für dauernd gesucht Gärtnergasse 5, 2.

... tüchtige Arbeiterinnen für Röcke und Taillen gesucht, auch kann ein junges Mädchen das Kleidermachen erlernen. 20521

... durchaus selbstständige Taillen-Arbeiterin für dauernd gesucht. Emilie Kies, Nerostraße 28, 1. 20521

... perfekte Taillen-Arbeiterin, welche auch Taillen zu garniren versteht, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20590

... junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Nicolaststraße 30, Part. 15866

... in das Kleiderm. u. Zuschneiden erl. Morisstraße 9, P. 15866

... braves tüchtiges Monatsmädchen oder Frau wird für Vormittags gesucht Alte Colonnade 31, Handschuh-Geschäft. 20590

... erdenkl. Monatsmädchen gesucht Adelhaidestraße 46, 1. 20590

... Monatsmädchen oder unabhängige junge Frau gef. Sedanstr. 3, 1 l. 20590

... Monatsfrau sofort gesucht Hermannstraße 26, 1 St. r. 20590

... in l. Monatsmädchen gesucht Hellmündstraße 48, 1. St. r. 20590

Zur Pflege einer alleinstehenden alten Dame und Unterstützung in der Führung ihres Haushalts wird eine tüchtige, anspruchsvolle, gut empfohlene Person (Mädchen oder Frau) sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20596

... Mädchen gesucht Kirchgasse 27. 20596

... zuverlässige Frau für einige Stunden zum Ausfahren eines Kindes gef. Melb. erb. Wilhelmstraße 10, 1 (2-4 Uhr Nachm.). 20596

... eine alte Frau wird Tags über gesucht Goldgasse 8 bei Krämer. 20596

... gesucht für 1. November eine fein bürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit verrichtet. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden Humboldtstr. 6, P., Vorm. 20544

Nach Holland suche zum 1. Dez. ein gut bürgerl. Köchin u. ein kräft. Hausmädchen. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 20442

... mehrere Restaurationsköchinnen, eine Beisöchin, gut empfohl. Kinder- u. Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, als Alleinmädchen, Haus- u. Bienenmädchen gegen a. Lohn sucht Grünberg's B., Goldg. 21, 2. 20442

... sein bürgerl., in f. Herrschaftshaus gesucht. Köchin, Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5. 20442

... ein fleißiges williges Mädchen wird auf gleich gesucht. Näh. Adlers- hofe 27, im Väterladen. 20228

... ein Mädchen für allein gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16. 20228

Gesucht ein erstes Hausmädchen, welches gut serviren kann und gute Zeugnisse hat, bei sehr gutem Lohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20442

... ein älteres zuverlässiges Mädchen, das gut kochen kann, für eine einfache bürgerliche Haushaltung auf's Land gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 20474

... ein tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. November gef. Morisstraße 32, 1. 20474

... ein kräft. Mädchen per sofort gesucht Stiffstraße 1, Part. 20474

... ein anständiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Morisstraße 29, 1 Tr. h. r., Morgens v. 8-10 Uhr. 20565

Hausmädchen, das gut näht, servirt u. gute Zeugnisse hat, für sofort gesucht. Vorstellung zwischen 8-5 Uhr Nachm. Sonnenbergerstraße 31, 2 Tr. 20565

... ein reinliches Dienstmädchen, welches etwas zu kochen versteht, auf den 1. November gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei H. A. Weygandt, Webergasse 39. 20566

Bürer's Cent.-Bür., Mühlgasse 7, sucht sofort ein Büffetfräulein aus guter Familie. Solche, welche schon in einer Metzgerei oder Delicatessengeschäft waren, werden bevorzugt. 20566

... ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, Mauerergasse 9, 2 St. 20566

... tüchtiges Mädchen, welches kochen u. Hausarbeit kann, in kleine Familie auf 1. November gesucht. Solche, welche schon bei Israeliten waren, werden den Vorzug. Frau Meyer, Kirchhofsgasse 2. 20566

Bürer's Cent.-Bür., Mühlgasse 7, sucht sofort ein besseres Stubens- mädchen (kathol.), welches nähen, bügeln und serviren kann. 20566

... braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34. 20566

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gesucht bei Wilhelm Simon, Elmbergengasse 14. 20592

Suche ein Mädchen v. Lande für Hausarbeit. Frau Braude, Bierstadt. 20592

Glotte anständige Kellnerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20593

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Ein besseres Mädchen sucht Stelle als Ladenmädchen; am liebsten in eine Conditorei. Näh. Mauerergasse 3, 1. St. r. 19024

Verkäuferin, perfecte, sucht sofort Stellung in einem besseren Kurz- und Modewaaren-Geschäft. Gest. Off. sub S. S. 100 hauptpostlagernd. 19024

An English Governess requires a resident engagement. Very good French, Music and Drawing. Apply to Miss Milted, Wiesbaden, Parkstrasse 5. 19024

Modistin von auswärts sucht passende Stellung, auch als Verkäuferin. Näh. Karlstraße 44, Part. 19024

... eine perfecte Büglerin, welche seither in Schwalbach thätig war, sucht Beschäftigung. Näh. Platterstraße 15. 19024

... eine tüchtige perfecte Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei oder einem Hotel. Näh. Welltrichstraße 42, 2 St. 19024

... ein Reichmädchen sucht Beschäftigung. Helenenstraße 18, 5th. Dachl. C. alt. Mädch. i. Monatsst. v. 10 Uhr ab. Schwalbacherstr. 31, 5th. 3 St. 19024

... ein braves Mädchen sucht Monatsstelle. Morisstraße 33, Part. 19024

... eine f. t. g. Frau wünscht Monatsstelle, Nerostraße 39, Part. 19024

... Frau sucht Monatsstelle. Nerostraße 34, Hinterb. 2 Tr. 19024

... ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Schulgasse 1, 8 St. 19024

... eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Mauritiusplatz 6, Bdh. 4 St. 19024

... eine alleinstehende Frau (Witwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Aushilfsstelle, auch tagweise von Morgens 9 Uhr an. Näh. Schlichter- straße 18, Frontsp. 19024

Eine Norddeutsche, alleinstehende Witwe, die in allen Zweigen des Hauswes. u. d. Küche bewandert, in Kinder- und Krankenpflege erfahren ist und längere Zeit als Haushält. thätig war, sucht auf jetzt od. später selbstst. Stellung. Off. u. B. G. 90 hauptpostlag. (Rheinstraße) Wiesbaden. 19024

Geb. erfahrene Haushälterin, in der feinen Küche, sowie allen Hand- und Hausarb. tüchtig, sucht sofort selbstständige Stellung in verwaltem Haus, z. e. Wittwer m. Kindern oder in einem größeren Geschäftshaus. Briefe erbeten unter J. B. 500 postlagernd Kassel. 20480

... Köchin und Hausmädchen, beide mit guten Zeugnissen, suchen Stelle zum 1. November. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20526

... eine Frau sucht Monatsstelle für 2-3 Stunden des Morgens. Näh. Karlstraße 34, 3 Tr. 20526

... C. n. Monatsmädchen sucht für Nachm. Beschäft. Al. Schwalbacherstr. 16. welche Hausarbeit übernimmt und ein gewandtes solid. Hausmädchen f. Stellen, auch Aushilfe. Frankenstraße 14, Part. 20526

Verf. Köchin, gewandtes solid. Hausmädchen f. Stellen, auch Aushilfe. Frankenstraße 14, Part. 20526

... eine fein bürgerliche Köchin (Norddeutsche) sucht baldigst Stellung. Näh. Philippsbergstraße 41, Souterrain. 20526

Tücht. selbstst. Köchin mit 11-jährig. Zeugn., welche jede Hausarbeit verrichtet, sowie Allein- mädchen suchen Stellen. Näh. Frau Volk, Häfnergasse 15. 20526

... empf. t. Köchin, Haus- u. Alleinmädchen. D. Arbeitsmarkt, Häfnerg. 19. Herrschaftsköchin, Alleinmädchen und Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen Stelle. Weppel's Bureau, Webergasse 35. 20526

Reinliche tüchtige perfecte Köchin für fest oder zur Aushilfe empficht sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10. 20526

Tüchtige zuverlässige Köchin mit guten Zeugnissen sucht in besserem Hause Stellung. Näh. Lannusstraße 53, 8 Tr. 1. 20526

... eine fein bürgerliche Köchin und mehrere Herrschaftshausmädchen mit langjährigen Zeugnissen suchen Stelle, desgl. verschied. Mädchen für allein, zuverl. Kindermädchen d. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden. 20526

... ein starkes fremdes Landmädchen sucht Stelle für Nähen- und Haus- arbeit. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 16. 20526

... ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Mainzerstraße 48. 20526

... ein nettes Mädchen mit besten Empfehlungen sucht Stell. als feineres Zimmermädchen oder zu großen Kindern. Off. beliebe man unter T. A. 216 an den Tagbl.-Verlag einzureichen. 20526

... ein junges Mädchen, das Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt auf gleich. Näh. Römerberg 14, Part. 20526

... ein gebildetes Fräulein, das Jahre hindurch selbstst. die Haush. geführt u. Kinder erogen hat, sucht wegen Familienveränd. auf dauernd ähnl. Stellung. Beste Empf. Näh. Wellstraße 12, 2 St. 20492

... ein junges Mädchen, welches noch nicht in Stellung gewesen, erfahren in Handarbeiten, sucht in besserem Hause leichte Stellung, event. auch zu Kindern. Gehalt weniger reflectirend, hauptsächlich gute Behandlung. Näh. Gartenstraße 12. 20492

... ein besseres Mädchen, im Nähen, in Hand- u. Hausarbeiten erfahren, sucht bis 1. November oder für sofort Stellung als f. Hausmädchen. Näh. Frankenstraße 9, 2. St. r. 20492

... Herrschaftsköchinnen, Zimmermädch., Alleinmädch., Kammer- jungfern u. Kinderfräul. empf. B. Germania, Häfnerg. 5. 20492

1. Ziehung der 4. Klasse 187. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. October 1892, Vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

209 32 356 [1500] 419 520 745 70 817 67 926 1197 423 30 78 718
923 65 59 2028 72 152 84 229 6 93 345 405 602 53 703 53 829 34
3075 221 374 504 628 82 642 887 99 917 78 4046 67 92 116 315 64 647
722 [1500] 52 56 82 [500] 817 89 92 5003 18 377 557 602 742 808 999
6069 261 92 905 70 224 684 813 27 910 37 44 [1500] 7031 138 78 219
399 408 555 71 905 26 81 94 5008 122 52 62 2/1 638 91 707 84 819
34 94 986 9082 224 533 80 783 836 38 51 982 87
10036 209 24 [500] 99 327 503 16 611 22 [300] 715 26 46 800 [500]
23 901 10 50 [1500] 62 80 11093 95 360 439 589 [3000] 609 782 824
974 12186 362 472 545 755 833 13000 58 102 [1500] 20 60 301 62
356 492 501 615 20 770 92 859 14049 156 63 292 [500] 370 436 566
694 [1500] 744 [300] 50 [3000] 73 867 93 915 15010 52 98 120 224 25
49 496 573 86 635 801 20 16048 62 326 704 17152 65 228 391 619
55 80 91 715 883 18086 89 221 29 31 65 316 34 503 75 620 803 16
19121 218 [1500] 512 618 95 719 25 907 9
20106 12 [1500] 90 412 38 576 84 679 702 75 834 947 49 71 75
21069 91 218 338 506 611 872 93 22065 106 [3000] 9 66 236 426 65
563 602 861 23302 43 52 611 708 876 934 62 24072 134 39 246 417
501 779 849 25109 277 416 29 32 37 78 84 502 22 37 [300] 99 604 754
75 858 968 26036 133 410 557 657 785 860 89 916 227121 22 82 98
232 54 328 522 68 71 612 65 861 [300] 927 29054 123 254 539 49 79
84 607 792 97 [500] 830 48 51 960 84 20007 39 [300] 70 100 79 361
479 535 607 69 731 803 [500] 961 95
30187 274 469 [500] 602 740 945 31004 61 89 147 59 239 391 76
422 42 688 86 710 26 57 857 59 997 32058 68 100 26 52 128 561 683
771 816 58 73 33 86 182 247 304 571 674 743 56 968 34001 31 48
243 312 409 19 65 529 642 48 64 787 [3000] 45 931 35 99 35108 97
316 529 68 911 77 81 36077 [500] 103 309 66 445 66 915 26 40 45
[500] 55 37141 231 721 831 94 937 38021 130 51 217 [300] 31 50 810
453 95 521 669 817 961 64 39071 78 174 206 61 309 36 418 82 501 50
629 782 831 32 90 014 84
40197 207 87 318 495 574 41134 511 38 92 [1500] 772 911 48
[10000] 42059 233 38 415 523 628 47 859 910 28 40 43175 207 23
44 370 459 720 82 825 [3000] 69 957 92 44064 79 90 256 341 49 501
8 94 778 835 916 15044 129 294 481 501 616 40 46007 22 294 586
646 82 802 47257 [1500] 76 82 303 42 400 731 55 48057 162 224
393 402 40 615 75 84 860 935 49084 110 236 382 94 585 779 822 47
[1500] 900
50294 383 457 653 56 720 33 902 56 51089 216 343 [300] 48 540
70 87 622 33 70 769 836 80 52145 51 82 97 212 60 338 53 503 66
[500] 89 [500] 615 93 781 901 53066 70 118 84 250 [500] 725 [500]
822 967 54024 121 348 541 679 [3000] 715 48 908 20 [15000] 55032
73 80 149 54 384 602 91 705 27 75 851 973 99 56412 561 636 846
57074 110 42 245 90 614 58138 321 75 457 [300] 501 672 [1500] 797
911 89 59022 139 260 317 32 75 802 980
60083 140 [3000] 291 600 [500] 981 01243 73 423 608 60 87 820 89
99 904 19 62055 131 257 95 359 [500] 565 656 64 723 39 835 84 92
920 63023 113 385 69 96 452 94 69 590 633 67 756 858 64034 56
139 92 218 577 [3000] 664 954 63 [300] 65295 72 393 67 90 512 24
42 [3000] 65 67 658 708 42 54 907 [500] 66081 103 79 272 666 650 76
842 919 91 67137 242 64 413 30 548 774 322 92 68003 63 72 322
408 [300] 97 520 661 725 50 852 82 69318 439 [3000] 31 70 501 614
774 881 900 47
70059 133 206 18 26 64 322 98 457 78 550 640 90 773 80 800 966
71179 402 15 77 710 826 7242 94 [1500] 300 611 49 32 784 73441
49 [300] 74 91 174 220 [300] 36 318 19 424 [1500] 50 521 38 608 752
94 919 74061 106 213 316 27 417 738 60 888 957 94 75052 131 247
87 846 73 422 594 21 51 744 94 970 76003 11 176 247 301 10 416 69
80 503 19 89 [30000] 717 78 913 48 77070 180 99 606 609 53 [500]
99 [1500] 733 81 [500] 859 78024 44 97 132 43 305 441 633 787 848
993 79073 98 353 92 578 96 636 44 888 970
80088 233 343 [300] 473 527 764 850 923 81124 [500] 312 24
[300] 81 600 638 [3000] 702 42 44 92 97 915 86 82012 552 61 834 60
69 74 977 83015 28 69 221 74 542 72 709 73 84022 47 188 205 419
22 233 33 47 612 725 61 82 [300] 85084 131 372 74 447 76 688 849
74 [500] 937 60 72 86123 268 [3000] 315 45 409 568 701 27 831 949
87092 126 215 43 330 [1500] 490 800 50 937 88154 232 66 310 [500]
98 51 676 762 809 93 89032 39 248 60 [300] 91 319 500 64 697
[1500] 844
90023 212 [5000] 30 42 392 [1500] 438 678 759 [300] 803 16 53 64 95 922

36 76 91054 239 317 591 95 997 92091 [3000] 376 531 616 772 75 91 99
801 929 62 93088 222 77 464 535 604 749 838 [3000] 41027 53 124
314 [300] 16 508 39 79 613 15 [5000] 42 94 812 95115 62 479 670 626
718 43 58 85 840 44 954 96122 217 34 [5000] 300 [300] 79 588 93 860
[1500] 965 76 97007 209 [300] 50 63 64 429 515 39 45 609 90 [500]
713 67 815 29 938 98101 60 70 300 468 599 890 932 59 84 99046 80
102 38 64 340 93 400 665 706 77 987
100099 400 582 101046 82 338 425 [3000] 82 91 550 641 57 773
802 5 66 82 929 102021 91 164 [3000] 232 483 510 94 [500] 638
46 721 892 904 103054 206 11 76 91 95 325 448 642 729 823 915 23
71 104186 266 86 402 698 770 886 105074 76 136 74 318 [300] 21
47 471 511 69 726 28 106099 64 77 283 419 74 529 37 58 639 75 88
715 [3000] 21 916 48 107076 77 236 93 [3000] 379 423 30 690 687
763 852 908 108049 181 394 [1500] 561 619 47 708 805 20 100334
156 68 203 350 61 448 522 629 57 [3000]
110031 37 197 208 31 91 395 405 505 36 630 36 [1500] 702 803 96
[500] 996 111040 206 624 854 913 112021 159 252 86 410 [3000]
994 113145 [3000] 223 43 311 450 64 70 542 [3000] 623 62 79 714
862 910 [3000] 40 94 114049 82 93 202 309 72 453 611 90 649 70 85
965 99 115033 60 219 23 447 82 626 93 703 46 [3000] 928 67 116057
111 [3000] 26 [3000] 36 535 63 605 [3000] 28 762 816 938 117067 138
75 284 470 693 764 96 [3000] 856 118119 269 80 304 427 591 763 87
840 91 910 89 92 119001 33 [500] 213 32 698 944
120885 254 [300] 74 465 76 [3000] 658 726 916 121163 329 578
651 68 804 36 122061 [500] 76 333 452 65 554 718 824 123204 378
462 67 96 818 23 44 924 124049 94 [500] 109 290 343 464 645 707 56
985 125009 145 402 25 549 54 [3000] 76 92 679 718 834 [300] 936
126147 2 7 34 432 52 557 679 81 90 760 853 [1500] 127083 89 379
450 561 615 69 835 990 128009 92 106 45 46 55 215 375 476 537 47
716 850 96 990 129234 73 79 307 50 91 475 89 [300] 518 35 638 752
[500] 63 68 995
130004 329 463 556 617 [3000] 18 746 97 819 131000 12 331 424
25 69 613 709 36 837 901 29 71 132303 80 413 46 87 133100 227
439 686 704 88 880 134018 34 245 83 378 91 541 42 778 919 44
135024 257 85 329 40 63 402 78 534 914 136148 237 67 368 76 479
527 635 43 767 96 891 912 137054 243 [1500] 361 63 [300] 424 553
980 96 138147 77 254 33 331 56 [1500] 484 519 310 62 72 830 982
139005 34 229 376 457 99 611 58 825 92 990
140083 219 89 445 508 45 626 742 85 823 [3000] 59 141008 17
356 444 650 741 [3000] 938 63 142224 117 32 43 90 256 373 600 31
743 48 827 941 143317 35 888 144153 59 76 202 18 334 721 33
145056 242 53 497 553 830 90 930 78 146019 98 215 36 82 845
147054 308 627 73 148051 159 88 90 439 583 944 149034 215
346 626 [1500]
150099 298 379 462 94 582 643 833 991 151095 [300] 162 216
371 442 53 564 665 854 931 152006 254 83 386 442 86 542 89 718
902 23 153003 128 49 [300] 70 302 51 534 621 25 733 [500] 843 968 94
154069 374 [500] 527 631 49 [500] 733 919 73 155002 286 332 83 88
434 555 [3000] 613 23 901 9 53 72 156058 167 [3000] 418 638 737
[1500] 61 157037 39 195 406 61 63 88 609 [300] 64 828 36 60 949 72
158002 249 52 68 70 [300] 362 84 409 80 593 612 84 808 [500] 159022
126 70 81 [300] 224 30 442 67
160385 420 533 [1500] 686 [300] 964 161023 101 21 [500] 63 233
304 459 80 702 836 [500] 83 904 76 89 162181 245 507 65 93 607 8
852 560 163024 157 94 206 14 646 47 706 10 920 164127 90 512 16
21 715 78 880 951 165024 102 [500] 248 76 367 483 720 851 63 69
166331 615 68 75 791 812 968 99 167072 125 [500] 56 225 65 419
570 168071 132 89 273 300 663 550 70 664 712 32 [500] 800 902
169004 9 406 99 504 24 [300] 604 29 703 70 965
170030 128 316 54 402 551 899 171239 4 0 577 593 [300] 607
830 75 80 99 970 92 172010 150 2 27 324 49 840 925 173033
67 316 57 450 [3000] 582 71 27 851 82 939 52 58 174036 41 130
50 668 713 19 58 817 977 175015 48 479 567 79 [3000] 614 754 63 [500]
825 9 [300] 88 990 176163 421 675 762 850 95 922 177053 445 530
869 69 178120 30 242 470 812 55 179073 84 307 63 [3000] 673
98 746 48 78 846
180114 59 382 401 24 92 377 [500] 810 181119 40 [300] 87 255
72 378 553 56 617 20 49 54 775 181027 28 260 355 497 528 56 604
847 57 99 914 29 32 65 87 92 182053 [1500] 149 82 338 409 65 912
618 714 869 901 184007 80 129 79 383 593 [1500] 773 850 70 185060
117 464 536 64 67 628 [3000] 704 54 816 19 72 372 84 [1500] 186290
302 12 28 46 425 609 [3000] 16 56 715 39 893 [3000] 950 52 83 89
182105 215 300 [1500] 58 406 547 614 17 69 70 744 [500] 858 94 213
69 188117 [5000] 243 325 70 72 414 630 807 97 189032 45 156 319
85 90 93 454 518 673 752 901 11 38

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Weiskraße 14.
Ein b. Mädchen mit gut. Zeugnissen aus feineren Häusern, welches im Nähen und Serviren bewandert ist, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder angeh. Jungfer. Näh. Müllerstraße 1.
Ein ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Nerostraße 29, 1 St.
Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kocht und jede Arbeit gründlich versteht, sucht Stelle am 1. November. Näh. im Tagbl.-Verl. 20541
Ein braves fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Steingasse 2, Part.
Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht für Anfangs November oder später Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Adolphsalke 35, 1. Etage.
Besseres Mädchen (fremd), perfect im Nähen, Bügeln und Serviren, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Tücht. kräftiges Mädchen, vr. Atteke, sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1 St.
Ein braves fleißiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht sofort Stellung. Gef. Offerten unter L. L. 251 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Alleinmädchen, hier fremd, mit 3/4-jähr. Zeugn., welches kocht, empfiehlt Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.
Tücht. Mädchen f. Stelle in einer Wirthschaft od. als Zimmermädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.
Ein Mädchen vom Lande mit g. Zeugn. sucht Stelle. Mauerstraße 9, 2 St.
Ein fleiß. Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle sofort. Näh. Bleichstraße 33, St. 3 r.

Ein Mädchen vom Lande, feigsten Alters, sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt zur Stütze der Hausfrau. Delenenstraße 5, 1. St.
Ein gelegtes Hausmädchen, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, zu serviren und bügeln kann, sucht Stelle. Römerberg 21, 3 St. r.
Ein besseres Mädchen, welches der gut, theils der fein bürgerlichen Küche gut vorstehen kann, sucht Stelle. Näh. Delaspeefstraße 7, 2 St.
Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Kirchstraße 44, 1 St.
Ein Mädchen von auswärts, im Nähen gut geübt, sucht Stelle als bef. Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Zahnstraße 19, 1 St. r.
Mehrere äußerst nette bessere Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren können, mit vorzügl. Zeugn., empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Jungfern, Kinderfräulein, Alleins. Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Stellung erhält Jeder überallhin umsonst.
Förderer der Postkarte Stellen-Anzeig. (E. G. 5) 38
wahl, Courier, Berlin-Westend.
Reisende auf Bilder gesucht. Off. unter D. T. 88 an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtiger Schneidergehülfe gesucht Frankstraße 7.

1. Ziehung der 4. Klasse 187. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. October 1892, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

203 31 328 598 847 979 85 1040 160 66 206 320 32 404 603 707 92
834 81 931 2129 327 447 74 643 67 862 81 (15000) 947 87 3034 241
302 99 515 78 617 840 930 70 4028 225 487 89 648 720 932 5134 97
204 85 314 407 77 646 75 601 48 772 878 78 94. 6098 130 40 304 43
50 78 447 735 946 7019 229 88 309 57 477 (3000) 82 626 984 1194 207
80 351 401 554 689 797 (5000) 881 82 971. 9027 85 134 94 325 98 494
608 629 (500) 80 726 44 856 68 (15000) 957 76
10937 58 (15000) 72 231 65 316 95 404 587 606 75 918 11032 52
87 487 98 516 45 61 882 776 81 948 52 60 94. 12064 253 815 23 48
449 502 5 43 46 919. 13414 170 84 310 14 73 703 23 31. 14399 466
67 830 90. 15378 558 91 622 51 760 988. 10 84 160 332 38 435 46
555 674 870. 17090 (15000) 144 66 92 271 86 (15000) 346 601 608 77 898
18169 247 90 311 21 (3000) 758 933 (5000) 97. 19010 34 173 361 63 485
596 970
24037 (15000) 98 351 502 62 652 55 (30000) 705 (3000) 7 8 57 955
21105 319 (3000) 62 466 97 605 (5-0) 671 729 875 96 910. 22007 (3000)
134 40 94 246 322 614 858 910. 23388 459 574 94 667 927 66. 24096
196 216 487 620 26 776 81 802 14. 25097 266 461 (3000) 92 552 60
649 739 61 908 61. 26037 179 80 235 62 386 87 420 689 715 68 846
27190 453 540 53 828 68 988 (3000). 28005 101 246 313 472 572
82 711 818 917 36 40 67 86. 29065 120 31 45 262 453 577 729 64 896
926 51 55
30037 166 273 332 401 41 790 843 930. 31015 31 258 460 521 36
609 735 86 843 52 64 846 (50000) 68 32086 (3000) 105 348 62 429 519
796 834. 32435 44 47 (30000) 634 46 51 623 58 907 32 34029 75 90 92
119 207 89 374 99 413 538 (30000) 76 609 706 40 48 876 (30000) 944 85028
60 83 156 79 (5000) 87 238 63 (5000) 570 36012 20 93 105 18 59 (3000) 81
330 574 837 924 35. 37051 86 157 90 211 17 (3000) 69 397 495 510 508
766 93 (3000) 880 914. 38155 57 60 263 497 684 865 919. 39067 145
70 96 244 (5000) 89 354 (30000) 76 (3000) 752 871
40091 (3000) 193 305 76 481 510 45 53 75 635 41 82 720 87 803
54 924 41 (5000) 86. 41025 28 79 240 47 66 368 705 53 98 865 93 98
42112 216 44 317 407 16 500 12 68 84 660 (5000) 77 732 56 867 74
43147 303 (3000) 24 402 (5000) 68 525 653 803 46. 44228 (3000) 41 507
96 702 6 829 99. 45350 428 574 683 992 46008 53 328 511 38 93 635
721 825 35 47. 47074 78 149 76 214 86 558 99 786 815 16 38. 48165
216 31 375 487 748 63 878. 49091 184 454 95 641 814 38 46 55 66
50067 79 169 89 287 354 411 549 75 665 74 97 771 815 980 51277
536 601 17 50 765 872 929 84 89. 52032 341 91 663 830. 53167 479
631 57 (15000) 612 18 700 (10000) 900 (3000) 27 59 62 (15000) 54079
180 (3000) 284 354 606 706 831 32 71 (15000) 55171 256 366 87 402 29
604 18 20 (30000) 27 73 606 71 710 39 916 58 66 88 (3000) 56040 218
49 67 402 88 94 505 670 842 997. 57114 (5000) 258 603 28 95 710 19
88 856 59. 58006 208 79 330 709 66 95 865 995. 59015 347 59 79 417
52 76 8: 518 20 670 930
00024 32 287 346 606 30 707 26 34 36 40 56. 61012 157 288 313
29 71 441 626 68 764 944. 62485 93 674 87 745 52 890 93 941. 63013
101 68 (3000) 219 46 47 347 76 453 543 49 650 729 891. 64118 51 67
205 83 (3000) 319 83 426 99 508 24 666. 65087 (5000) 164 415 (3000) 81
649 63 733. 66125 33 438 70 (15000) 583 636 704 56. 67056 124 358
523 67 (5000) 796 803 (3000) 928 35 53. 68125 324 452 67 648 742 77
640 (3000) 88. 69061 169 305 850 67 948
70052 161 99 308 (5000) 33 495 639 872 89 95 974. 71051 161 (3000)
78 244 340 503 62 97 617 62 (3000) 721 807 45. 72005 116 68 246 461
88 614 59 928. 73103 78 258 327 57 434 502. 631 93 824 (15000) 924
71. 74006 12 168 206 7 56 300 44 402 30 60 576. 8: 95 600 764 91.
39 75036 141 252 62 (30000) 78 355 442 533 675 705 899 930 39 76009
92 165 252 (3000) 432 77 97 546 84 712 (30000) 993. 77250 338 76 82
599 729 802 42 68 997. 78013 81 124 292 518 711 806 94 978 79041
60 140 72 (15000) 228 355 713 88 838 79 900 4.
80168 270 99 418 37 531 646 738 53 827 54 948 (30000) 59. 81106
78 350 79 627 47 726 54 70 827 69. 82049 124 70 (3000) 337 545 743
65. 83044 70 109 12 33 329 358 62 (15000) 439 43 48 76 (30000) 84 621
641 80 735 808 68 979. 84105 55 354 408 568 70 (3000) 603 14 55 753
861 979. 85111 41 378 94 521 31 819. 85625 180 47 625 74 729 87011
35 161 210 25 307 67 83 604 803. 88071 151 218 61 454 682 729 804
84 943. 89038 67 (15000) 175 79 (5000) 258 310 21 29 645 93 713 85
96 817 85 921 37 (30000)
90015 34 63 188 345 465 74 92 (30000) 574 859 936. 91047 143 327

69 450 53 523 50 83 97 (5000) 650 804 18 937 70 92184 417 99 522 51
611 75 788 809 968. 93129 65 67 (15000) 269 367 (30000) 763 861 79 909
44. 04000 134 (3000) 74 561 82 735 (3000) 809 961. 95017 75 108
34 286 343 412 640 56 79 (30000) 86 756 841. 96170 216 44 529 667 80
82 741 989 (30000) 97127 252 349 554 630 742 77 98 898 983. 98117
211 (3000) 54 390 (30000) 430 84 602 78 (3000) 888 904 31 96. 99041 42
57 185 92 337 73 77 83 408 9 60 89 550 672 757 70 916 28 79
100017 133 312 87 425 598 678 710 38 68. 101088 100 49 207
(3000) 41 407 30 525 602 705 22 81 803 43 (5000) 911. 102043 193 882
(5000) 479 562 655 83 876 84 914. 103017 147 56 235 82 382 344 640
67 (5000) 792 908. 104130 229 524 71 633 51 706. 105184 (50000) 284
414 538 783 905 81. 106123 673 892. 107051 131 (15000) 43 (3000) 59
207 465 641 659 80 733 50. 108007 123 94 655 940 109072 304 (15000)
445 46 515 88 665 820 34 (3000) 965 89 83
110028 51 78 241 572 691 740 65. 111116 99 330 (3000) 534 749
871 990. 112008 81 171 354 462 588 93 768 836 937. 113076 97 248
75 371 423 33 (3000) 89 967 69 88. 114165 210 37 89 329 548 89 640
751 834 40 913 48 51. 115045 90 178 246 (30000) 95 (3000) 310 63 406
45 86 (3000) 590 (5000) 759. 116218 347 410 66 (15000) 502 63 614 49 779
886 910. 117030 139 238 980. 118558 (15000) 87 91 165 91 211 324 25
(3000) 77 429 (5000) 518 49 827 934 55 (30000) 88
93 201 43 (30000) 647 799 827 934 55 (30000) 88
120015 (15000) 473 587 791 942 45 60. 121088 110 91 667 98 515
70 635 757 59 828. 122070 178 531 (3000) 75 456 577 91 439 780 806
928. 123139 241 365 412 59 60 617 732 932. 124334 452 83 589 816
125097 170 209 (15000) 390 539 837 38 70. 126051 188 404 98 518 78
125097 170 209 (15000) 390 539 837 38 70. 126051 188 404 98 518 78
755 75 91 831 (5000) 80 (5000) 88. 127200 4 8 87 317 56 443 807 58 92
(3000) 97 936 88. 128074 123 38 80 275 428 530 73 631 60 878 916
129222 63 354 408 545 (15000) 610 39 91 858 60
130253 84 95 398 451 87 802 40 62 911 26 60 131292 301 78 405
653 881 969. 132003 79 19 188 457 644 768 927. 133086 (15000) 75 172
233 (50000) 72 356 457 550 (30000) 672 91 787. 134059 252 4 6 63 522
52 55 69 62 667 94 706 89 93 941 (3000) 54. 135021 92 151 228 529 35
688 75 833 44. 136009 (30000) 48 160 80 222 25 322 30 558 654 741
75 (30000) 869 96. 137051 205 49 61 558 78 (5000) 674 886 975. 138022
232 34 416 511 68 71 683 89 702 60 897 914 73. 139024 198 204 32
66 738
140900 256 92 366 501 (3000) 868. 141083 170 393 418 62 684 730
(5000) 142017 63 182 242 (30000) 418 65 945 736 61. 143025 26 147
231 456 651 (5000) 83 91 (50000) 663 820 970. 144196 224 40 351 443
147 82 32 919. 145042 50 67 64 (15000) 128 73 283 314 53 576 619 89
147 82 32 919. 146114 262 92 98 428 54 86 564 724 844 81. 147348
530 679 841 951. 148024 248 643 94 741 807 (3000) 916 19. 149040
62 99 173 86 229 (3000) 72 407 70 631 804 43 963 73
150008 44 126 36 89 258 810 19 515 34 52 937. 151443 631 800 63 67
978 (3000) 152244 (3000) 472 586 860 62. 153099 131 60 65 89 664 67
778 885. 154011 (3000) 118 230 40 40 67 (15000) 76 655 781 88 (3000)
804 (3000) 9 905. 155135 46 58 595 834 908 36. 156080 84 139
225 325 473 584 744 86 75 932. 157011 346 72 428 579 602 839
938 73 85 97. 158161 83 45 71 791 889 945 73. 159102 31 363 85
410 40 (30000) 512 45 677 828 98 938 90
160149 60 250 308 26 39 567 603 19 39 66 782. 161046 126 32
347 78 516 26 90 649 719 39 874. 162077 357 445 784 93 809 60 70
163181 264 377 404 32 47 537 709 839 75 901 21 42. 164488 547 743
44 (3000) 867. 165084 206 428 501 99 683 843 59 36. 166020 134 76
264 370 419 624 86. 167005 28 116 74 314 475 83 (3000) 618 19 749
907. 168036 238 315 (30000) 39 (3000) 47 672 95 729 863 67 952. 169022
(5000) 42 84 114 95 265 92 617 32 86 180 829 59 972
170156 267 (15000) 382 571 (5000) 669 837 42 911 44. 171223 532
680 732 838 71 973. 172021 96 129 40 251 (3000) 88 389 545 809 77 947
(15000) 173024 210 339 (30000) 447 751 817 25. 174034 69 (3000) 95
163 407 16 71 85 94 528 635 55 92 709 890 175001 106 28 29 566 602
79 722 842 950 92. 176020 292 26 (50000) 63 66 309 87 613 93 776
(15000) 810 18 69 923. 177070 182 357 413 19 87 519 612 62 (5000) 73
86 789 865 (3000) 79 945 82. 178147 66 212 44 97 320 63 69 425 99
511 601 31 55 (15000) 179093 (15000) 314 93 655 77 883
180094 101 (5000) 94 298 (3000) 363 421 42 (30000) 513 55 645 762 69
87 95 (3000) 815. 181002 (5000) 161 226 470 532 612 35 70 810 182054
207 45 91 (15000) 99 410 31 (3000) 543 601 746 72 882 972. 183047 154
561 817 27 90 940. 184221 372 492 651 725 32. 185044 (5000) 341 492
523 (15000) 624 900 4 16. 186007 56 139 (30000) 59 (15000) 208 60 333 81
93 430 68 641 714 37 (15000) 802 86 (15000) 932. 187044 (5000) 247 326
76 655 794 830 903 25. 188010 105 381 95 601 51 725 935. 189257
317 34 43 (3000) 445 72 80 567 602 734 79 906 61

Buchhalter.

Junger Mann per sofort bei freier Station am Plage gesucht. Gef. Offerten mit Gehaltsanpr. unter Z. K. 220 sind an den Tagbl.-Verlag zu richten. 20538

Bandjäger.

h. m. gelernter Schreiner, gesucht. 20556 With. Gail Wwe., Viebrich a. Rh. Für mein Colonial- und Materialwaarengeschäft suche zum baldigen Eintritt einen

Lehrling

mit den nöthigen Vorkenntnissen, aus adwarer Familie. 20478 J. C. Bürgerer Nachf.

Hausburische.

gewandt, m. guten Zeugnissen gesucht in: „Gambrius“, Marktstraße 20. jung gewandt, gesucht. Nur Solche, welche auf dauernde Stelle Anspruch erheben, wollen sich melden Viebricherstraße 7.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Ehepaar ohne Kinder, die Frau ist perfecte Köchin und der Mann Diener, suchen Stellung (Beide vorzügliche Zeugnisse). Näh. Bür. Germania, Hafnergasse 5.

Zwanzig Mark

Demjenigen, welcher einem jungen verh. Manne eine sichere Stelle verschafft, am liebsten als Kassirer oder dergl.; selbiger ist cautionsfähig, spricht engl. und besitzt eine schöne Handschrift. Off. u. G. M. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Kaufmann,

der seine Lehre in einem Materialwaaren-Geschäft seit zwei Jahren bestanden hat und seitdem ein Jahr in einer Cigarren-Handlung thätig war, sucht Stellung in einer Colonialwaaren-Handlung gegen geringe Vergütung; mehr wird auf gute Behandlung gesehen. Gef. Offerten unter E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag. 20561

Gesucht für jungen Mann, 17 Jahre, gelernter Feinbäcker, passende Stelle für sofort. Näh. Kapellenstraße 59.

Ein ordentlicher junger Mann sucht eine Stelle als Diener oder Hausburische. Näh. Dogheimerstraße 30.

Dörner's Central-Büreau, Mühlgasse 7, empfiehlt sof. einen tüchtigen Herrschaftsdienstlichen mit prima Zeugnissen auf gleich oder später.

Ein junger Mann, der beim Militär gedient hat und mehrere Jahre Geschäftsburische war, sucht ähnliche a. Stellung. Näh. Saalstraße 32 bei Enders.

Ein j. Burische mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausburische. Näh. bei Ziegler, Hellmündstraße 52, Dachl.

Ein ordentlicher Hausburische sucht Stelle. Näh. Tagbl.-Verlag. 20589

Ein tüchtiger Fuhrknecht sucht Stelle, nimmt auch sonstige Beschäftigung. Hellmündstraße 24, 2. u. 3. Tr.

Ein zuverläss. Mann sucht Stundenarbeit. Al. Schwalbacherstr. 11, Part. Herrschaftsdienstlicher jeder Branche empf. Bür. Germania, Hafnergasse 5.

Fremden-Verzeichniss vom 19. October 1892.

Adler.	Ganz, Kfm. Köln	Dreesen, Fr. Godesberg	Hoffmann, Essen	Reiss, Kfm. Mannheim	Nabgel, Kfm. Hannover	Wallach, Kfm. Duisburg	Geerling, Kfm. Frankfurt	Jung jr., Hohenlimburg	Ledner, Berlin	Laux, Bergbeamter. Hamm	Belle vue.	Leembrüggen, Fbkb. Lissa	Berliner Hof.	Fossmann, Fr. Berlin	Hotel Nook.	Grobe, Fbkb. m. Fr. Calbe	Zwei Bücke.	Rummel, Frl. Wickrath	Central-Hotel.	Bodenstein, Heidelberg	Schmidt, Kfm. Elz	Ketter, Kfm. Aumenu	Waldschmidt, Kfm. Berlin	Glänlicher Hof.	Schmeling, m. Fr. Düsseldorf	Deutsches Reich.	Severin, Bad Wildungen	Schwarz, m. Fr. Frankfurt	Burkhardt, Cassel	Peters, Eltville	Einhorn.	Rothhaus, Kfm. Eisenach	Einhaus, Rent. Barmen	Berger, Rent. Ems	Mauritz, Rent. Köln	Wolf, Kfm. Schweina	Blumenthal, Kfm. Hamburg	Wolff, Kfm. Frankfurt	Hallensleben, Kfm. Düren	Fleck, Kfm. Mühlhausen	Haak, m. Fr. Meuth	Eisenbahn-Hotel.	Hossling, Kfm. Leipzig	Naueim, Kfm. Würges	Zum Erbprinz.	Themen, Köln	Girnscheid, Kfm. Höhr	Amberger, Düsseldorf	Hilbert, Kfm. Radesheim	Schäfer, Kfm. Köln	Homburger, Frankfurt	Niemand, Fr. Duisburg	Talle, Frl. Homburg	Bocke, St. Goarshausen	Bielecke, Rod	Grüner Wald.	Mannheim, Kfm. Köln	Mauritz, Kfm. Hannover	Gründig, Kfm. Leipzig	Hirschmann, Nürnberg	Hotel Hoppel.	Müller, Kfm. Nürnberg	Fusshöller, Kfm. Köln	Bender, Kfm. Kirberg	Ellerhorst, Kfm. Kirberg	Schuhmann, Kfm. Herborn	Buyoseh, Reg.-R. Münster	Vier Jahreszeiten.	Drake, Frl. England	Moffart, Fr. England	Oppenheimer, Fr. Bremen	Loeb, Frankfurt	Dackwitz, Fr. Bremen	Burck, Frl. Bremen	Frutschka, Berlin	Goldene Kette.	Weiser, Kfm. Berlin	Goldene Krone.	Loh, m. Fr. Niederwalluf	Bornwasser, Gladbach	Weisse Lilien.	Herrmann, Leipzig	Hans, Fürstenfelde	Wegner, Berlin	Hotel Minerva.	v. Bergen, m. Fr. Dresden	Freiherr von Hammerstein, Lieut. Berlin	von Bülow, m. Fr. Egsow	Witte, Rent. m. Fr. Berlin	Nassauer Hof.	Minoloi, Rechtsanw. Breslau	Wittich, Frl. Dresden	Curanstalt Nerothal.	Böhm, Fr. Berlin	Frhr. v. Gienanths, m. Fr. Hochstein	Hoffmann, Mecklenburg	Nonnenhof.	Ritter v. Deines, Metz	Messing, Secret. Usingen	Selzer, Fbkb. Cassel	Grünwald, Alsfeld	Simon, Kfm. Köln	Schmidt, Kfm. München	Schmidt, Kfm. Worms	Pickel, Kfm. Hamburg	Wassali, Kfm. Neuchâtel	Ehrhardt, Kfm. Nürnberg	Pariser Hof.	Berninger, Kfm. Frankfurt	Zur guten Quelle.	Zeller, Fr. Hanau	Urf, Fr. Hanau	Meier, Charlottenburg	Freitag, Charlottenburg	Promenade-Hotel.	v. Löbecke, Fr. Stendal	v. Löbecke, Lieut. Stendal	Rhein-Hotel.	Frhr. v. Wimpfen, Lieut. Saargemünd	Harjes, m. Fr. Gr.-Blumenau	Föll, Saargemünd	Captain, Lieut. Saargemünd	Ehrensant, Stockholm	Freundenberg, Zweibrücken	Freundenberg, Metz	Römerbad.	Perl, Kfm. Beuthen	Weisses Ross.	Hinsch, m. Fr. Charkow	Jacobi, Baden-Baden	Schützenhof.	Staub, Ing. Sterkerade	Sauer, Ingen. Sterkerade	Moormeister, Fr. Hagenau	Haeg, Kgl. Baur. Siegen	Ullmann, Kfm. Monzingen	Bernbard, Kfm. Leipzig	Hotel Victoria.	van Kappen, 2 Frl. Haag	Bernecker, M.-Gladbach	Tannus-Hotel.	Wilhelmy, Berlin	Bockern, Fbkb. Düsseldorf	Dälken, Fbkb. Köln	Crämer, Dr. med. Kiel	Mertz, Fbkb. Heilbronn	Uehrecht, Ludwigshafen	Arcona, Kfm. Nordenham	Hildenberg, m. Fr. Berlin	Hamburger, New-York	Herbecker, m. T. Dresden	Walter, Rent. Nürnberg	Hotel Vogel.	Sauer, Dr. phil. Giessen	Hotel Weins.	Stahlschmidt, m. Fr. Wesel	Temme, Frankfurt	In Privathäusern.	Villa Helene.	Wrangel, Fr. Cassel	Pfab, Fr. Riga	Pfab, Frl. Riga	Kette, Frl. Berlin	Villa Mainzerstrasse 2.	Kisskalt, Fr. m. K. Würzburg	Hotel Pension Quisisana.	Katzenstein, Ing. Cairo	Katzenstein, Fr. Berlin	v. Reuterskiöld, Stockholm	Green, Lady. London	Villa Wera.	Linn, Frl. Düsseldorf	Becker, Fr. Königsberg	Hering, Frl. England	Augenheilstalt für Arme.	Christ, Johann. Wörsdorf	Eipp, Margaretha. Eich	Herrmann, Elis. Dellhofen	Koch, Margar. Udenheim	Knoll, J. Kirchheimbolanden	Lohr, Christian. Beuerbach	Roth, C. Langenschwalbach	Rosenthal, Kettenbach	Schindler, Franz. Trebur	Werner, M. Niederbachheim
---------------	-----------------	------------------------	-----------------	----------------------	-----------------------	------------------------	--------------------------	------------------------	----------------	-------------------------	-------------------	--------------------------	----------------------	----------------------	--------------------	---------------------------	--------------------	-----------------------	-----------------------	------------------------	-------------------	---------------------	--------------------------	------------------------	------------------------------	-------------------------	------------------------	---------------------------	-------------------	------------------	-----------------	-------------------------	-----------------------	-------------------	---------------------	---------------------	--------------------------	-----------------------	--------------------------	------------------------	--------------------	-------------------------	------------------------	---------------------	----------------------	--------------	-----------------------	----------------------	-------------------------	--------------------	----------------------	-----------------------	---------------------	------------------------	---------------	---------------------	---------------------	------------------------	-----------------------	----------------------	----------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------	--------------------------	-------------------------	--------------------------	---------------------------	---------------------	----------------------	-------------------------	-----------------	----------------------	--------------------	-------------------	-----------------------	---------------------	-----------------------	--------------------------	----------------------	-----------------------	-------------------	--------------------	----------------	-----------------------	---------------------------	---	-------------------------	----------------------------	----------------------	-----------------------------	-----------------------	-----------------------------	------------------	--------------------------------------	-----------------------	-------------------	------------------------	--------------------------	----------------------	-------------------	------------------	-----------------------	---------------------	----------------------	-------------------------	-------------------------	---------------------	---------------------------	--------------------------	-------------------	----------------	-----------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	----------------------------	---------------------	-------------------------------------	-----------------------------	------------------	----------------------------	----------------------	---------------------------	--------------------	------------------	--------------------	----------------------	------------------------	---------------------	---------------------	------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------	-------------------------	------------------------	------------------------	-------------------------	------------------------	----------------------	------------------	---------------------------	--------------------	-----------------------	------------------------	------------------------	------------------------	---------------------------	---------------------	--------------------------	------------------------	---------------------	--------------------------	---------------------	----------------------------	------------------	--------------------------	---------------	---------------------	----------------	-----------------	--------------------	-------------------------	------------------------------	--------------------------	-------------------------	-------------------------	----------------------------	---------------------	-------------	-----------------------	------------------------	----------------------	---------------------------------	--------------------------	------------------------	---------------------------	------------------------	-----------------------------	----------------------------	---------------------------	-----------------------	--------------------------	---------------------------

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(14. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

„Ich erinnere mich des alten, weißbärtigen Majors v. Bernheim noch“, fuhr Helene fort, „obgleich ich ihn nur selten gesehen habe. Er lebte von seiner Pension in einer kleinen schlesischen Stadt; nur ein Mal — ich war damals ein Kind von kaum sechs Jahren — ist er nach Lieberose gekommen und ein Mal ist der Vater mit mir und meinem Bruder Fritz zum Besuche des Großvaters nach Schlessen gefahren. Ich habe den alten Großpapa sehr lieb gehabt und bittere Thränen geweint, als die Nachricht von seinem Tode kam. Alle meine Familienverhältnisse sind so klar und einfach, daß ich sie genau kenne, der Name Sarren aber ist mir ganz unbekannt, ich habe ihn soeben aus ihrem Munde zum ersten Mal gehört.“

Der alte Walter schüttelte noch immer zweifelnd den Kopf. „Also wirklich keine Verwandtschaft!“ sagte er. „Um so größer ist das Wunder! Aber wie dem auch sein mag, geistig verwandt sind Sie unserem lieben, gnädigen Fräulein; Sie haben, wie ihre schöne Gestalt und ihre lieblichen Züge, auch ihr Herz, das lese ich in Ihren guten Augen, das sagt mir mein eigenes Herz. Habe ich Sie doch schon so lieb, wie ich einst unser gnädiges Fräulein gehabt habe, und kenne Sie doch erst seit wenigen Stunden. Aber da stehe ich und schwabe und sollte Ihre Ankunft längst unserer gnädigen Frau gemeldet haben! Das soll nun gleich geschehen, nur möchte ich vorher von Ihnen hören, daß Sie auch gewiß einem alten Manne nicht zürnen für die Dreistigkeit, mit welcher ich Ihnen mein Herz ausgeschüttet habe. Nicht wahr, Sie sind mir nicht böse, gnädiges Fräulein.“

„Gewiß nicht, Herr Walter, Sie sind ja so freundlich und gut zu mir,“ entgegnete Helene, dem alten Manne mit einem lieblichen Lächeln zunicend.

„Gerade mit diesem himmlischen Lächeln hat sie mich oft angesehen,“ sagte der Alte mit bebender Stimme; „aber niemals hat sie mich „Herr“ Walter genannt, und das dürfen Sie auch

nicht thun, gnädiges Fräulein. Wenn Sie mich recht, recht glücklich dadurch machen wollen, daß Sie mich ganz hinein verlieben wollen in die schöne alte Zeit, dann nennen Sie mich Walter, vielleicht auch einmal, wenn Sie recht gut sind, lieber alter Walter, nur nicht „Herr“ Walter, das klingt mir aus Ihrem Munde so kalt und fremd.“

Helene war allein, der alte Diener hatte sie verlassen, um ihre Ankunft der Frau Baronin zu melden, sie konnte jetzt auch einen Blick in das Schlafgemach werfen, dessen Thür offen stand. Es war ein großes, schönes, helles Zimmer, dessen Fenster nach dem im üppigsten Grün prangenden Garten führten. Durch eine Thüre war es verbunden mit dem Wohnzimmer, eine zweite, der ersten gegenüberliegend, führte nach einem anderen Zimmer, wahrscheinlich dem Schlafzimmer der gnädigen Frau. Das Schlafgemach zeigte in seiner Ausstattung dieselbe allerdings nicht moderne, aber sehr behagliche Eleganz, wie das Wohnzimmer, für jede Bequemlichkeit war Sorge getragen, und auch hier stand auf dem Toiletentisch vor dem Spiegel in einer reizenden Vase ein Strauß duftiger Blumen, der Helene als ein freundliches „Willkommen“ begrüßte.

Wie seltsam anders, als sie es erwartet hatte, war doch Helene's Empfang. Die ganze Einrichtung des Wohn- und Schlafzimmers und besonders die freundlichen Blumenpenden in beiden gaben Zeugniß für das Bestreben, ihr den Eintritt in das neue Heim behaglich und angenehm zu machen. Sie war kaum in dieses Zimmer getreten, und doch war es ihr, als habe sie schon früher in demselben gewohnt, als lehre sie nur nach einer langen Abwesenheit zurück, so vertraut begrüßten sie die unmodernen Möbel, die ganz denen glichen, mit denen im Elternhause die Zimmer ausgestattet waren, nur etwas kostbarer und eleganter erschienen sie.

Helene trat an's Fenster. Die Aussicht in den gebüschreichen

großen Garten, auf den üppig grünen Rasenplatz, der unmittelbar unter ihrem Fenster lag, entzückte sie. Sie hatte in der vier Treppen hoch belegen Hofwohnung so lange den Blick in ein frisches, schönes Laubgrün entbehrt, an welches sie doch seit frühesten Kindheit gewöhnt war, daß ihr jetzt ganz heimathlich zu Muth wurde.

"Gott segne Dich, sei mir willkommen, mein theures Kind!"

Die Baronin sprach mit einem wunderbar sanften und zärtlichen Tone das Wort des Willkommens. Sie stand in der Thüre, welche bisher verschlossen gewesen war, Helene hatte das Öffnen derselben nicht gehört. Mit einem Blick, in welchem sich die innigste Liebe ausdrückte, schaute sie das junge Mädchen an.

Helene eilte ihr entgegen, sie küßte die ihr gebotene Hand, da fühlte sie, wie die andere Hand sanft über ihr Haar strich, dann beugte sich die Baronin nieder und küßte sie auf die Stirne.

"Du bist früher gekommen, als ich Dich erwartet hatte," sagte die Baronin, ihren Arm in den Helenens legend. "Ich freue mich darüber, wir können nun vor Tisch noch ein Viertelstündchen recht ungestört uns allein besprechen. Ich habe Dich deshalb aufgesucht und den Weg hier durch mein Schlafzimmer genommen, die Dienerschaft braucht nicht zu wissen, daß ich bei Dir bin. Führe mich, mein Kind, Du sollst fortan meine Stütze sein!"

Auf Helenens kräftigen Arm sich stützend, ging sie schwankenden Schrittes nach dem Wohnzimmer, hier setzte sie sich auf das Sopha, Helene mußte sich einen Lehnstuhl heranziehen und sich ihr gegenüber setzen.

Eine Zeit lang schaute die Baronin schweigend mit solcher Aufmerksamkeit, jeden Zug des reizenden Gesichtes prüfend, Helene an, daß diese sich einer gewissen Verlegenheit nicht erwehren konnte, und doch war ihr diese Mustering nicht unangenehm, denn sie fühlte, daß dieselbe nicht einer frivolon Neugierde, sondern inniger Theilnahme entsprang, verklärte doch ein überaus freundliches, sanftes Lächeln dabei das immer noch schöne Antlitz der alten Dame.

"Du wirst erstaunt sein, mein liebes Kind," so unterbrach endlich die Baronin ihr langes Schweigen, "daß ich Dich schon beim ersten Empfang in Deinem Zimmer mit dem traulichen Du begrüße. Es mag Dir dies ein Zeichen sein, daß ich Dich nicht als eine Fremde betrachte. Gottes Fügung hat Dich mir gesendet. Ich suchte eine Gesellschafterin und Pflegerin, eine bezahlte Dienerin, Gottes Gnade aber hat gewollt, daß Du das Zeitungsinferat lesen, daß Du Dich weiden mußt, und daß selbst der harte, lieblose Brief, den meine Schwägerin Dir schrieb, Dich nicht zurückschreckte. Es ist eine wunderbare Fügung! Sage mir, mein Kind, als Du eintratest in dieses Zimmer, war es Dir nicht bekannt und vertraut so, als habest Du hier in alter, längst vergangener Zeit gewohnt, als sei hier Deine eigentliche liebe Heimath?"

Helene blickte erstaunt die Baronin an. Wie konnte diese errathen, was sie soeben gedacht und gefühlt hatte? "Ja, wirklich, so war es mir!" erwiderte sie.

"Ich wußte es wohl! Das ist die unbewußte Erinnerung! Du verstehst mich nicht, mein Kind, Du schaust mich verwundert, fragend an. Die Zeit wird kommen, in welcher ich Dir die Frage beantworten kann, heute laß es Dir genügen, daß Du wirklich in Deiner Heimath bist. Nicht als eine Fremde bist Du in mein Haus gekommen, nicht als solche, sondern als eine Tochter sollst Du Dich hier fühlen. Deshalb habe ich Dich empfangen mit dem Du, wie meine Tochter, deshalb fordere ich von Dir, daß Du mich nicht gnädige Frau oder Frau Baronin, sondern Mama anredest, wie mich dereinst meine mir genommene liebe Tochter angedeutet hat in jener glücklichen Zeit, als sie noch in diesen Räumen lebte, noch in innigster Liebe an der Mutter hing. Es sind seitdem lang, schwere, unglückreiche Jahre verfloßen, ich habe nie von der gesprochen, die mir ein trautes Gesicht — mein, ich will mich nicht versündigen — die mir Gottes unerforschlicher Rathschluß damals entrißen hat, ich habe mich selbst vergeblich bemüht, die Erinnerung an sie in meinem Herzen zu tödten; zu Dir spreche ich heute zum ersten Male von ihr, und daß ich es darf, daß Gott mir diese Gnade dadurch, daß er Dich zu mir geschickt hat, gewährt, das ist ein spätes Glück, für welches ich nicht dankbar genug sein kann. Du sollst meine Tochter sein. Wirst Du es? Wirst Du Deine alte Mutter pflegen, ihre letzten Lebensstage durch Deine Liebe verschönern?"

Helene hörte mit immer wachsendem Staunen diese ihr kaum verständlichen Worte. War es nur ihre Neugierigkeit mit der früh verstorbenen, verstorbenen, aber im Geheimen immer noch geliebten Tochter, diese merkwürdige Neugierigkeit, welche schon des alten Walter's Herz gewonnen hatte und nun auch das der Baronin gewann? Auch hierdurch wurden die räthselhaften Andeutungen nicht erklärt, welche in den Worten der alten Dame lagen. Aber welches auch die Lösung des Räthfels sein mochte, sicher war es, daß die Baronin ein Herz voll inniger Liebe Helene entgegenbrachte, aus jedem ihrer Worte sprach diese Liebe, durch welche Helene tief gerührt wurde. Ihr Gefühl gab ihr die richtige Antwort auf die letzte Frage der alten Frau, sie ergriff deren Hand und küßte sie. "Ich will versuchen, mir Ihre Güte zu verdienen, gnädige Frau," sagte sie in ihrer einfachen, bescheidenen, herzlichen Weise.

9.

Eine Woche war für Helene verfloßen; wie kurz erschien ihr jede Stunde, jeder Tag, und doch, wenn sie zurückdachte an die Vergangenheit, dann wollte es ihr scheinen, als lägen Jahre zwischen jenem Tage, an welchem sie ihr ärmliches Kammerchen verlassen und Abschied von der braven Frau Seibel genommen hatte, und heute. Wie war doch Alles so anders gekommen, als Frau Seibel es prophezeit, als Helene selbst es geglaubt hatte nach der Schilderung, die ihr der Geheimrath Ritter von dem Charakter und dem früheren Leben der Baronin gemacht hatte.

War die Baronin wirklich die stolze, harter Frau, welche die einzige Tochter, weil sie dem Willen der Eltern ungehorsam gewesen war, im Glend verkommen lassen konnte? Für Helene hatte sie vom ersten Empfang an nur Worte der Liebe gehört, und in dieser Liebe war sie sich gleich geblieben; wenn ihr Blick sich auf das junge Mädchen richtete, leuchtete aus demselben eine so innige, tiefe Zärtlichkeit hervor, daß Helene gar nicht anders konnte, sie mußte die Liebe, die ihr so offen entgegengetragen wurde, erwidern. Es wurde ihr gar nicht mehr schwer, die alte Dame Mama und Du anzureden, ja diese vertrauliche Anrede erschien ihr jetzt ganz natürlich, während sie dieselbe am ersten Tage nur zögernd und erst dann gebraucht hatte, als sie mehrfach von der Baronin recht liebevoll darum gebeten worden war.

Wenn die Baronin gewünscht hatte, Helene in ihrem Hause von Anfang an die achtungsgebietende Stellung der Tochter des Hauses zu geben, so hätte sie kein besseres Mittel wählen können, um diesen Zweck zu erreichen, als die Einführung des "Du" und der Anrede "Mama", die ihr Verhältnis zu Helene als das zwischen Mutter und Tochter herrschende bezeichnete. Frau Weiden, die Haushälterin, und das naseweise Hausmädchen Luise würden schwerlich der Gesellschafterin, die doch nur ein höherer Diensthote war, den unterwürfigen Respekt gezeigt haben den sie dem gnädigen Fräulein, der Tochter des Hauses, erwiesen.

Einen ganz eigenartigen Einfluß übte die Vertraulichkeit, welche in dem Gebrauch des "Du" lag, auf die Generalin v. Ohlen aus. Die würdige Dame kam spät am Abende des ersten Tages, den Helene in ihrem Heim verlebte, um der Baronin noch einen Besuch zu machen, vielleicht war ihr eigentlicher Zweck, zu sehen, wie sich die neue, ihr so unwillkommene Gesellschafterin benehme.

Helene saß gerade am Piano und sang, sich selbst begleitend, der Baronin eines ihrer Lieblingslieder, als Walter den späten Besuch anmeldete. Sie stand auf und begrüßte die in's Zimmer tretende Generalin mit einer tiefen, respektvollen Verbeugung, aber der Gruß fand keine Erwiderung. Nur für einen Moment streiften die funkelnden, hellblauen Augen das junge Mädchen, dann wendete sie sich ab, die Generalin rauschte an Helene vorüber, ohne sie irgend zu beachten.

"Ich komme heute etwas spät, liebe Helene," sagte sie, die Baronin mit einem Kuß begrüßend und sich dann zu ihr auf das Sopha setzend, ich hoffe, Du bist mir darum nicht böse. Ich bin etwas lange aufgehalten worden; ich habe nämlich unserem lieben Professor einen Besuch gemacht, um mich zu erkundigen, wie es ihm geht und Dir gleich Nachricht von ihm zu bringen. Es ist doch ein endloser Weg bis zu seiner entfernten Wohnung und dann bis hierher! Da ist es dann allerdings spät geworden."

"Du hast den Professor gesehen?" fragte die Baronin.

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 20. October 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Rienzi, der Letzte der Tribunen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Don Cesar.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Gesellschaft „Zell“. Vereinsabend.
Vader-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Uebungsfahrten.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Stürturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule u. Stürturnen.
Fecht-Club. Abends von 8-10 Uhr: Fechten.
Dilettanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. (Einhorn.)
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenzeig. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternalitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend. (Local Andreas Hofer.)
Wiesb. Sängler-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kriegerv. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangprobe, Bücherausgabe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe. — Freier Verkehr. — Abendandacht.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vereinigung der Väter. — 3 bis 4 Uhr: Bibelbesprechung. — 4-5 Uhr: Gemeinlicher Kaffee. — 5 bis 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8-10 Uhr: Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendabtheilung: Englischer Unterricht. — Gesellige Vereinigung.
Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins Frankenstraße 6 bei Herrn Schuhm. Dreisbach.
Krankenkasse für Frauen und Jungfr. E. S. Meldestelle bei Frau Donedor, Schulberg 11. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8-9 Uhr, 2 1/2-3 1/2 Uhr.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktstraße 1 und 3.
Armen-Augenheilkunst: Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Batalions: Rheinstraße 47.
Serberge's. Heimath: Mutterstr. 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Königl. Zoll- und Steueramt I., Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Leihhaus: Neugasse 6.
Pöshbureau: Friedrichstraße 32.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Standesamt: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Städt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38.
Folks-Bransebad: Kirchhofsgasse.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)
 Angelommen in Lissabon D. „Liguria“ und „Glyde“ von Südamerika.

Fahrten-Plan.

Hessische Eisenbahn.

Taunusbahn.
Abfahrt von Wiesbaden:
 455 545* 615 700 750 825† 9 1010†
 105 1120 1210 1 145† 240 340 425†
 505 610 630 730† 747 822 9 924†
 1022†
 † Nur bis Castell.
 * Bis 31. Oct. und ab 1. April.
Ankunft in Wiesbaden:
 521†* 634† 713 822 908 955† 1040
 1123 1224† 1257 11 231 331 405†
 451 533 625 715† 821† 742 856 1026
 1047 1057† 1145
 † Von Castell.
 * Bis 31. Oct. und ab 1. April.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
 647 803 915 1055* 1135 1232 105 2
 220*† 430 513 715 820* 1120
 * Bis Hildesheim.
 † Nur Sonn- und Feiertags.
Ankunft in Wiesbaden:
 505 620† 747† 915 1115 1150† 1220
 233 403† 54 627 801 858 922†* 958
 † Von Hildesheim.
 * Nur Sonn- und Feiertags.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.
Abfahrt von Wiesbaden:
 526 824 1125 220 650
Ankunft in Wiesbaden:
 704 1002 129 406 722 924
Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)
Abfahrt von Wiesbaden:
 785 1035 150 325 700* 725** 910
 * Ab 1. Nov. bis 31. März.
 ** Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
Ankunft in Wiesbaden:
 520* 610** 755 1030 310 555 842
 * Bis 31. Oct. u. ab 1. April.
 ** Ab 1. Nov. bis 31. März.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. und 18. October.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	17.	18.	17.	18.	17.	18.	17.	18.
Barometer* (mm) . . .	741,5	753,2	745,5	754,5	749,8	756,1	745,6	754,8
Thermometer (C) . . .	8,7	+1,5	9,5	+6,1	4,5	+3,1	6,8	+3,4
Dunstspannung (mm) . . .	7,4	4,1	5,3	4,2	4,6	4,5	5,8	4,3
Relat. Feuchtigheit (%) . . .	88	80	60	60	73	78	74	73
Windrichtung und Windstärke . . .	N.W.	N.	N.W.	N.	N.	N.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . .	stille.	stille.	maß.	schw.	schw.	schw.	—	—
Regenhöhe (mm) . . .	bdkt.	völl.	—	—	völl.	bdkt.	—	—
	Reg.	heit.	brokft.	heit.	heit.	bdkt.	—	—
	—	—	—	—	2,7	—	—	—

17. October: Nachts und frühe schwacher Regen. 18. October: Nachts Reif, Abends f. Niederschlag.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
21. Oct.: wolkig, bedeckt, Regen, vielfach Nebel, ziemlich warm, stürmisch an den Küsten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien zc. im Auktionslokale Adolphstraße 3, Darm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 492, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien, Rothwein, Cigarren zc. im Rhein. Hof, Mauerstraße 16, Darm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 492, S. 3.)
 Versteigerung von Delgemälden im Laden Große Burgstraße 8, Darm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 492, S. 2.)

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 20. October. 197. Vorstellung. (6. Vorstellung i. Abonnement.)
 Neu einstudirt:

Rienzi, der Letzte der Tribunen.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von R. Wagner.
 Personen:

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Hanschmann.
Yrene, seine Schwester	Frl. Giergl.
Stephano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Ruffen.
Adriano Colonna, sein Sohn	Frl. Brodmann.
Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Müller.
Kardinal Raimondo di Guardia, Abgesandter des Hofes von Avignon	Herr Alichts.
Baroncelli, } römische Bürger {	Herr Buffard.
Gecco del Beccio, }	Herr Schmieds.
Ein Friedensbote	Frl. Seidhardt.

Alt 2: **Großes Ballet-Divertissement**, arrangirt von N. Ballo.
 1. Gefecht und Gruppierungen, ausgeführt von 20 Comparsen und 12 Damen.
 2. Evolutionen und Gladiatorenringen, ausgeführt von 4 Comparsen und 4 Damen.
 3. Pas serieux, ausgeführt von B. v. Kornagki, Helene Bogmann und dem Corps de ballet.
 4. Grande Finale, ausgeführt vom gesammten Ballet-Perfonale.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. (Erhöhte Preise.)
 Samstag, den 22. October. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin: **Opéra-Quartette** von G. M. v. Weber. — **Prinz Friedrich von Homburg.**

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 20. October: **Don Cesar.** Operette in 3 Akten von R. Dellinger.
 Freitag, den 21. October: **Sie wird geküßt.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Der Widerspenstigen Zähmung.“ Freitag: „Faust.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Othello.“ Freitag: „Die Jungfrau von Orleans.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Die Schwestern.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 492. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 20. October. 40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr
wollen Frau **Jacob Klarmann** Wittve und ihre Kinder von
hier, ihre nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. ein zweistöckiges Wohngebäude mit einstöckigem Saalbau, zweistöckiger Scheune und 18 a 90,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Emserstraße No. 36, zwischen einem Fußweg und Wilhelm Neuendorff und Miteigenthümer,
2. No. 6499 des Lagerb. 29 a 11,75 qm Acker „Hinter Heberhoben“ 4r Gew. zw. Friedrich Carl Hahn und einem Weg,
3. No. 5291 des Lagerb. 11 a 15,50 qm Acker „Mosbacherberg“ 1r Gew. zw. einem Weg und dem Centralwaisenfonds,
4. No. 2806 des Lagerb. 11 a 61,50 qm Wiese „Sancthorn“ zw. Wilhelm Thon und Jonas Schmidt Wittve,
5. No. 6380 bis 6383 des Lagerb. 54 a 28,25 qm Acker „Wellrit“ 4r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Wortmann und Philipp Gottfried Berger,
6. No. 6343 des Lagerb. 12 a 44 qm Acker „Wellrit“ 1r Gew. zw. Heinrich Chr. Thon und Franz Markloff, in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, **nachmals freiwillig** meistbietend versteigern lassen.

Wiesbaden, 18. October 1892.

492

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung: **Körner.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr
wollen Herr **Pfarrer Friedrich Wilhelm Wortmann**
von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 2700 des Lagerb. 15 a 04,50 qm Wiese „Philguswies“ 1r Gew., zw. Heinrich Jakob Blum Erben und Georg Erkel,
2. No. 3698 zc. des Lagerb. 84 a 17,50 qm Acker „Hinter Hainörfel“ 2r Gew., zwischen Heinrich und Wilhelm Kimmel und dem Centralstudienfonds,
3. No. 3416 zc. des Lagerb. 66 a 77,25 qm Acker „Dahsenhall“ 3r Gew., zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und Jakob Rath,
4. No. 6542 des Lagerb. 36 a 72 qm Acker, „Schwalbacher-Gaussen“ 2r Gew., zw. Wilhelm Bruch und Philipp Berger,
5. No. 6668 des Lagerb. 4 a 68 qm Acker „Bleidenstadter Weg“, 7r Gew., zw. Jacob Besel und der Stadtgemeinde Wiesbaden,
6. No. 7751 des Lagerb. 13 a 33,75 qm Acker „Am Todtenhof“ 4r Gew., zw. Ludwig und Karoline Feig und Wilhelm Weimar,
7. No. 5996 des Lagerb. 20 a 45,50 qm Acker „Drei Weiden“ 2r Gew., zw. Heinrich Wintermeyer und Leonore Stuber, **kann als Lagerplatz benutzt werden,**
8. No. 7379 des Lagerb. 21 a 76,25 qm Acker „Wellrit“ 4r Gew., zw. Karl Kirchner und Jakob Klarmann Wwe.

in dem Walsaal des Rathhauses hier, auf die **Dauer von sechs Jahren** verpachten lassen.

492

Wiesbaden, den 18. October 1892.

Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Bekanntmachung.

Anschließend an die **Donnerstag, den 27. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr**, in dem Walsaal des Rathhauses hier stattfindende Ackerverpachtung des Pfarrers **Wortmann** wollen

die Herren **Carl Christmann** und **August Müller** die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

1. No. 2070 des Lagerb. 7 a 36,50 qm Wiese „Nerothal“ 1r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und Maximilian Goldschmidt Wwe.,
2. No. 2085 des Lagerb. 15 a 90,25 qm Wiese „Nerothal“ 1r Gew. zw. der Stadtgemeinde Wiesbaden und Maximilian Goldschmidt Wwe.,
3. No. 2092 des Lagerb. 29 a 79,50 qm Wiese „Nerothal“ 1r Gew. zw. Johann Peter Seiler Wwe. und der Stadtgemeinde Wiesbaden,
4. No. 2106 des Lagerb. 8 a 32,50 qm Wiese „Nerothal“ 2r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Käsebier Wwe. und dem Weg.
5. No. $\frac{2}{4612}$ des Lagerb. 8 a 92,00 qm Acker „Galgenfeld“,
6. No. 5019 des Lagerb. 32 a 49,75 qm Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Philipp Scheffel und Johann Peter Seiler Wwe.,
7. No. 6807 des Lagerb. 24 a 31,00 qm Acker „Abelberg“ 1r Gew. zw. einem Graben und Ulrich Hane,
8. No. 7728/29 des Lagerb. 60 a 82 qm Acker „Leberberg“ 1r Gew. zw. Karl Christmann und Heinrich und Wilhelm Kimmel,
9. No. 7860/61 des Lagerb. 32 a 90 qm Acker „Sonnenberg“ 4r Gew. zw. Johann Klein und Karl Christmann,

auf die **Dauer von sechs Jahren** verpachten lassen.
Wiesbaden, den 18. October 1892.

Brandau,

492

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Zum Römersaal.

Unterzeichnete erlauben sich Freunde und Gönner zu ihrem am **Mittwoch, den 26. Oct.,** stattfindenden

Eröffnungs-Gessen

höfl. einzuladen.

20588

Liste zur Einzeichnung liegt bei uns offen.

Hochachtungsvoll

Weigand & Floeck.

Heute Abend: Metzelsuppe,

wozu ich meine Freunde höflichst einlade

W. Janz, Maurermeister.

„Stadt Luxemburg“,

Moritzstraße 33.

Keine Weine, Ausschank des beliebten Schöfferhof-Biers, kaltes und warmes Frühstück, bürgerlicher Mittagstisch von 50 Pf. an und höher. **Schönes Sätzen** für Gesellschaften und Vereine. 20598
achtungsvoll **J. Kratz.**

Kartoffeln aus dem badischen Straichgau.

Magnum bonum und Nieren lade heute ein Waggon an der Taunusbahn aus und gebe solche zu Tagespreisen billigt ab. Proben sind an der Bahn und Dramienstraße 34 zu haben.

W. Schneider.

Verkäufe

Ein Winter-Mantel für ein Mädchen von 4-7 Jahren ist billig zu verkaufen Moritzstraße 60, 3 r.

Ein Winter-leberzieher, Winter-Mantel, Herren-Kleider, Sopha u. n. B. zu verkaufen Weisbergstraße 20.

Ein fast neuer Herren-Anzug billig zu verk. Adelhaidstraße 7, Part. Dasselbst wird auch zum Stricken ongen.

Verhältnisse halber

eine hohelegante Schlafzimmers-Einrichtung preiswürdig zu verkaufen

19. Zahnstraße 19, Part.

Verich. gebrauchte Möbel, namentlich Betten, Sophas, einige Schränke u., sowie eine kleine Ladeneinrichtung und ein Küchenschrank zu verkaufen Webergasse 18. 19849

Eine Bettstelle mit Sprungrahmen und Koffhaar-Matratze, ein Kinderwagen billig zu verkaufen Friedrichstraße 86. 20529

Zwei neue Kommoden sind billig abzugeben Neugasse 15, Bordenh. 1 St. hoch r. 20373

Eine gebrauchte Bettstelle zu verk. Schachstraße 19. 18850

Schönes Canape (neu) billig abzugeben Gemeindegasse 7, 2 1. 19832

Ein Pompadour-Sopha und 4 Sessel, neu, rothbrauner Plüsch, zu dem festen Preis von 180 Mk. zu verk. Helentstraße 28, 2 St. 20089

Zu verkaufen

ein großer, gut erhaltener **Sorgenschuhl**, Mabagoni mit Leber-leberzug und ein **Wajschschränkchen**, sowie ein eleganter neuer, nur wenig gebrauchter **Fahrschuhl**. Zu erfragen in dem Tagbl.-Verlag. In den Vormittagsst. zu besichtigen. 18848

Ein Nußb.-Spiegelschrank,

gute solide Arbeit, zu Mk. 80 zu haben Taunusstraße 16. 20498

Schneider-Nähmaschine, gut erh., billig zu verk. Kellerstraße 10.

Noch neu. Ein Jagdgewehr (Central-Feuer) mit Kugelwechsel-läufen, Schloß mit rückspringenden Hähnen, Hebel über dem Bügel, Schaft mit Pistolengriff, Hornkappe nebst allem Zubehör billigt zu verkaufen Untere Rheinstraße 27, mittlerer Laden. 20512

Ein Landolet

und ein offener Wagen, fast neu, stehen zum Verkauf in Darmstadt, Annastraße 34.

Ein neues Vreat, 1 Fuhrwagen, 2 Schneepflarren billig zu verkaufen Friedrichstraße 86. 20580

Ein elegantes Halbverdeck (Victoria) nebst Zweispanner-Geschirr ist preiswürdig zu verkaufen Neugasse 22. 20496

Ein 12-sitziger Omnibus

in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen.

Näh. Viebrich, Wiesbadenerstraße 13. 95

Antichir-Phaeton,

wenig gebraucht, preiswürdig abzugeben Kirchgasse 23. 17906

Ein Coupe (wenig gebraucht) zu verkaufen. 20576

Sontag, Baumthier, Wilhelmstraße 7.

Gebrauchtes leichtes Coupe zu verkaufen Frankbrunnentr. 5. 19855

Ein stark. Fuhrwagen, 1 u. 2 Spänne, z. verk. Lebrstr. 12. Syben.

Ein wenig geb. Krankenwagen, durchaus vertellbar, billig zu verkaufen Nicolassstraße 17, Hinterhaus. 17780

Zwei noch ruhende, fast neue

Patent-Siemens-Gas-Lampen

zum 1/4 Theil des Anschaffungswertes zu verkaufen. Beide sind noch im Gebrauch und Abends nach 6 Uhr anzusehen; sowie ein echter chinesischer alter

Tam-Tam (Gong),

für Orchester, Hotels, Fabriken u. geeignet, billig zu verkaufen. 19826

Hotel Quisisana, Parkstraße 3.

Zwei Oesen billig zu verkaufen Neubauerstraße 6. 20545

Stiftstraße 24 eisernes Thor (2,75 Mr. breit u. 1,40 Mr. hoch) zu verkaufen. 19645

Fünf Vorfenster

billig zu verkaufen Hellmündstraße 47, 1 St. l. 19977

Ein Regulir-Füllofen (System Wurnbach) billigt zu verkaufen Albrechtstraße 14, 3. Etage. 20511

Frisch geleerte 1/2 Stück Orhoste und 1 gute Forkmaschine abzugeben Adolphstraße 4, 1 St. 20511

Eine Parthie geschnittener Eichen-Diele (in allen Dimensionen) sind billig zu verkaufen beim

Holzhandler Willh. Schäfer, Rothheim.

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück, sind im Brand, sowie ausgezählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei

Carl Glaser, Waldstraße. 14487

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Watterstraße 10. 18850

Ein Brand (229,000) Feldbrandsteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15171

Ein junges Pferd,

stotter Gänger, zu verkaufen Frankenstraße 15. 20126

Ein frommer Pony, gefahren und geritten, billig zu verkaufen Dohheimerstraße 15, 1.

Bernhardiner,

Hospizblut, Hündin, 3 Monate alt, kurz, von hochprämiierten Eltern, sowie ein hervorragend schöner älterer prämiirter Hund, weil überzählig, preiswerth zu verkaufen. Wo? laßt der Tagbl.-Verlag. 20430

Zwei a. Fiebunde bill. zu verk. b. Adam Förstlerling, Schlangenberg.

Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Mähringstraße 10, Gerhard. 20636

Zu verkaufen

eine gelbe Umer Dogge, reine Rasse, 1 1/2 Jahr alt, ist preiswürdig abzugeben. Näh. Wiesbadenerstraße 39, Viebrich a. Nh.

Verschiedenes**Dr. med. Ludwig Abend,**

langjähriger Assistent von Professor

Dr. v. Leube,

hat hier seine Praxis eröffnet. 20428

Sprechstunden: Vormittags 10-12, Nachmittags 2-4.

Kleine Burgstraße 1.

Atelier für künstliche Zähne u.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an die verstorbenen Eheleute **Emil Kaeseler** dahier noch eine Forderung oder Zahlungen zu leisten haben, werden ersucht, solche bei dem Unterzeichneten innerhalb 14 Tagen einzureichen. 19097

J. H. des Vormundes:

J. Sieber,

Hellmündstraße 43.

Wohne von jetzt ab

Wegergasse 14, in der Nähe der Marktstraße.

Empfehle mich gleichzeitig zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Garantie bei schneller und billiger Bedienung. 19568

Doppelstein, Herren-Schneider.

Wohne vom 1. October ab

Goldgasse 3.

Barbara Trapp, Wadefrau und Wasseuse.

Jakob Klein, Ofenseher u. Puher,
wohnt **Mauergasse 14, 2.** 19681

Meinen Kunden, sowie dem verehrl. Publikum theile ich ergebenst mit, daß ich für die Häuser:

Saalgasse 28 No. 231,
Schlachthausstraße 8 No. 232

Telephonanschluß habe.

Joh. Ph. Feix,
Droschkenbesitzer u. Fuhrunternehmer.

Fernsprech-Anschluß No. 236.

Hierdurch theile ich ergebenst mit, daß ich unter obiger Nummer an das Stadt-Fernsprechnetz angeschlossen bin. 20036

Carl Schmeigelberger,
Verlagshandlung und Buchdruckerei,
26. Marktstraße 26.

Es können noch einige Schüler oder Schülerinnen an einem guten häuslichen **Mittagstisch** theilnehmen **Taunusstraße 21, Bel-Etage.**

Wer sucht einen stillen Theilhaber 20067
mit 24,000 Mk. oder weniger?
J. Meier, Agentur, Taunusstrasse 18.

Von einer ersten **Insanvers.-Ges.** wird gegen festes Gehalt von monatlich **Mk. 1200** und Vergütung der Reisen ein feiner, tadelloser, tüchtiger Vertreter gesucht, der in den ersten Kreisen verkehrt. Offerten sub **N. J. 189** an den Tagbl.-Verlag. 20404

Ein junger Mann empfiehlt sich in seinen freien Stunden zum Beitragen von Büchern. Offerten sub **J. L. 229** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Asphalt- und Cementarbeiten
übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 23129

Das Ausfahren von **Cartons** per Rolle besorgt prompt 20265
F. Blum Wwe., Morisstraße 9.

Anfertigung nach Maas in eleganter Ausführung. Herren-Stiefelsohlen u. Fleck von 2.30 an, Damen-Stiefelsohlen u. Fleck von 2 Mk. an, aus bestem Wildschinderleder.
A. von der Heide, Kirchgasse 14.

Herren-Kleider werden unter Garantie angefertigt. Reparaturen schnell und billig.
Carl Pflug, Schwalbacherstraße 28. 19928

Geschäfts-Empfehlung.

Zum Anfertigen einfacher wie eleganter Damen-Garderobe in accurater Arbeit zu mäßigen Preisen empfiehlt sich

Ph. Müller, Kleidermacherin,
5. Louisestraße 5. 19464

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — **Façons**, sowie sämtliche Zuthaten billig zu haben
Schulberg 6, 1. 20166

Gewandte Modistin,

frühere Directrice feiner Geschäfte großer Städte, empfiehlt sich geehrten Damen zum Anfertigen sämtlicher Modearbeiten, sowie Umänderungen. Auf Wunsch auch außer dem Hause. Bestellungen der Postkarte erbeten. **Mathilde Brühl, Kapellenstraße 2, 3. Et.**

Costüme, Jaquettes, Mäntel, Capes

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 17093
G. Krauter, Damen-Schneider,
Neulbrunnenstraße 1, 2. Et.

Für Damen!

Mäntel, Jaquets und Umhänge werden angefertigt, sowie alte modernisirt **Werkstraße 7, 1. Et.** 18189

Damen-Confection.

Eine selbstständige sehr geübte Confectioneuse für ein Atelier I. Ranges gesucht. Theilnehmung für Damen besseren Standes mit etwas Capital nicht ausgeschlossen. Franco-Offerten sub **V. F. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Costüme werden schon und billig angefertigt **Plattenstraße 4, Kronleib.**

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause **Schwalbacherstraße 57, 2. Et.**

Eine Näherin sucht noch einige Stunden (Ausbessern oder Schneidern). Näh. **Schachstraße 10, im Laden.**

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen u. Ausbessern per Tag 1,20 Mk. Näh. **Schachstr. 25, 1. St. I.**

Decken

werden geklebt bei **Ph. Diefenbach, Adlerstraße 8.** 20151

Eine perfecte **Büglerin** empfiehlt sich für Privatstunden oder Wäscherei. Näh. **Selenenstraße 28, 2. St. Vorberhaus.** 20423

Eine perf. **Büglerin** sucht Stunden. **Neugasse 12, Stb. 2. St. I.**

Sandhaube wird schon gew. u. ächt gefärbt **Reberg, 40.** 15176

Eine langjährige **Wäscherei** sucht Wäsche zum Waschen und Bügeln für Private und Hotels. Näh. **Adlerstraße 30, Part.** 14098

Eine Frau sucht Kunden (Waschen u. Bügen). **Adlerstraße 4, 2. St.**

Wäsche zum Glanzbügeln wird angen. **Wellenstraße 1, Stb. 1.**

Eine **Arantenpflegerin** sucht Beschäftigung (**Massiren, Einreiben u. dergl.**) Näh. **Nerostraße 26, 2. St.** 20368

Deckreiser im Thüringer Hof, Ecke Dohnermer- u. Schwalbacherstr. Lager: **Gisthaus, Schwalbacherstr. 7.**

Eine den best. Ständen

angehör. häßliche Dame, Wittwe, heit. gemüthvollen Characters, 34 J., f. unt. strengster Discretion die Belanusch. e. ält. vermög. Herrn beh. Heirath. Briefe unter Chiffre **O. H. 212** an den Tagbl.-Verlag.

E. H. 28.

Warum bekomme ich keine Antwort?



Gejucht

eine junge geprüfte deutsche Lehrerin mit Sprachkenntnissen zu einem 9-jährigen Mädchen **Müllerstraße 9.**

Gesucht ein Lehrer der russischen Sprache, für Kinder (besonders Conversation). Näh. **Tugendreich, Taunusstrasse 38.**

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle **Militär- und Marine-Exam.** (Kadetten-Anstalten). **Französische u. engl. Conversation.** Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 14190

Landwirthschaftliches Institut

Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1892-93 am 24. October. Der ganze Lehrkurs umfasst zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme und Berichte umsonst und postfrei durch den Instituts-Vorsteher, Herrn **Stadttrath H. Weil, Wiesbaden, Elisabethstraße 27** oder durch **Generalsecretär Müller, Hof Geisberg bei Wiesbaden.** 20225

Eine gepr. Lehrerin,

im Auslande ausgebildet, ertheilt gründl. Unterricht im Deutschen, Französischen u. Englischen. Näh. in der Buchhandlung der Herren **Feller & Gecks, Langg. 49.** 19631

Deutsch, Französisch, Englisch und Holländisch unterrichtet **Franziska Kaempfer, Schulberg 13, 3.**

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preisen. **Schwalbacherstr. 51, 2.** 15281

Internationales Sprach-Institut.

Institut polyglotte. Polyglot Institution.
10, 1. Geisbergstraße 10, 1.

Unsere Kurse (1. Serie) für **Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch** für Ausländer beginnen am 25. u. 26. October. Prospeete gratis. Anmeldungen bis spätestens 24. October erbeten.

Am einem französischen u. englischen Kursus für **junge Leute, die sich zum Einjährig-Freiwilligen-Examen vorbereiten**, können noch zwei Schüler theilnehmen. Sprechstunden von 2-3 1/2 Uhr Nm.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt **englischen Unterricht** im Kursus für Anfänger zwei Mal die Woche, für 2 Mark monatlich. Heleneustraße 11, 1 St. l. 20068

Engl. Unterricht erth. e. Engländerin. Dogheimerstr. 2, B. 1-2. **Junge Engländerin** ertheilt gründlichen Unterricht zu möglichem Preise. Offerten unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag. 20287

Italienischer Unterricht

wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Morisstraße 12, 2. Et.

Französischen Unterricht

ertheilt eine Lehrerin, die lange Zeit in Paris war. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20577

Gründlicher Unterricht im **Russischen, Französischen und Englischen** wird billig ertheilt Gleichstraße 6, 1.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. West. Offerten sub **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 22637

Mal-Unterricht.

Del- u. Aquarell-Naturstudien, Gobelin- u. decorative Malerei. **Jenny Rochlitz.** Atelier: Morisstraße 23. 19125

Modell-Malen und Zeichnen

in meinem Atelier hat begonnen. Anmeldungen von 1-3 Uhr. **F. Wichgraf,** Schiersteinerstrasse 2.

Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte,** Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Geöffnet wird alles Porzellan feuerfest. 14215

Ein conservatorisch gebildeter Musiker ertheilt gründl. **Violin-Unterricht.** Offerten unter **H. G. 148** an den Tagbl.-Verlag.

Violin-Unterricht wird billigt ertheilt Neugasse 12, Erb. 3.

Eine **Engländerin** wünscht gegen Englisch Clavierstunden zu nehmen. Beiher Schwan, Kochbrunnenplatz, 3. 52.

Clavier-Unterricht wird zu möglichem Preise ertheilt Taunusstraße 26, 1.

Gründl. **Zither-Unterricht** ertheilt z. maß. Pr. Frau **Marie Glöckner,** Birckgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 19844

Zither-, Mandolin- und Gitarren-

Unterricht ertheilt nach einer leicht fählichen Methode 18132 **Ant. Walter,** Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79, 1.

Gesang-Unterricht.

Frau Melanie von Tempsky, Kammersängerin.

Sprechstunden von 1-3 Uhr, **Wilhelmstrasse 12, Gartenhaus.** 16820

Der Zuschneide-Kursus

nach **Grande'schem** System, incl. Wiener und Pariser Schnitt, nebst Anfertigung aller Damen- u. Kinder-Garderobe nach den neuesten Journalen, beginnt am 1. u. 15. jeden Monats. 16776

Frau Aug. Roth, Louisenstraße 5.

Zuschneide-Kursus.

Maßnehmen, Musterzeichnen und Anfertigen von Damen- und Kindergarderoben nach vorzüglichem System. 18922 **Confection Schreiber,** Gustav-Adolfstraße 6.

Bügel-Kursus im feineren Glanz-Bügeln wird gründl. erth. Mauergr. 14, B. 18476

Tanz-Kursus.

Zu meinem am 24. d. M. beginnenden Tanz-Kursus nehme ich noch Anmeldungen gefl. entgegen. 20565

Rob. Seib, Vermaunstraße 10, 2. Et.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus mit eingerichteter Bäckerei, sehr rentabel, mit 3-4000 M. Anzahlung zu verkaufen. **F. G. Rück,** Dogheimerstr. 30 a. 18405

Ein neues gut rentirendes Vorder- mit Hinterhaus, große Thor-Einfahrt schöner Hof und gut gehendem Geschäft, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näh. bei **Karl Erb,** Heroldstraße 12. 16826
Gut geb. Haus mit sehr gut geb. Speccerei-Geschäft, in schönster u. bester Lage Wiesbadens, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **A. Z. 463** an den Tagbl.-Verlag. 19012

Das Haus Frankfurtstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 418 Justizrath **Dr. Herz** hier, Abelhaßstraße 24.

Ein sehr rentabl. Haus mit langjähr. Speccereigeschäft u. Garten, im oberen Stadttheile, wegen anderer Uebernehmung für 48,000 M. mit 6-8000 M. Anzahl zu verkaufen. Rentirt Geschäft mit Wohn. frei. Näh. bei **J. Imand, M. Burgstr. 8.** 436

Neues gut gebautes **Stagenhaus** mit 1000 M. reinem Ueberdusch ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20445

Von den Liegenschaften der Erben d. Herrn **Rechnungskammer-Raths Pfeiffer** sind nur noch zu verkaufen:
1) Das Haus **Louisenstr. 17,** Frontlänge 18 1/2 Met., Flächengehalt 25 Ruthen 10 Schuh.
2) 2 sich gegenüberliegende Bauplätze in der **Oranienstr.,** von je 40 Meter Tiefe.
Die Preise sind äußerst mäßige und die Bedingungen sehr günstig. Pläne und alles Nähere durch **J. Meier,** Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18. 19978

Schönes Wohnhaus (Steinfacade) mit durchgehendem Balkon, 3-stöckig, mit Frontspitze, jede Etage 6 Zimmer und Zubehör, nebst H. Hinterbau, Gärtchen zc., unter günstigen Bedingungen und nicht großer Anzahlung für 75,000 M. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verlag. 20589
Bauplätze im süblichen Stadttheil zu verkaufen. 20586

W. May, Jahnstraße 17.
Haus in der Nähe des Kurgartens, mit vollständig eingerichteter Pension, auch als Mietthaus geeignet, mit oder ohne Inventar billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20601

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 6000 Mk. Anzahl. suche ein kleines Wohnhaus. 19972 **J. Meier,** Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

25-30,000 M. auf gute zweite Hypothek auszuliehen, sofort oder später. Gef. Offerten unter **Z. J. 198** an den Tagbl.-Verlag. 20449

30,000 M., a. geth., liegen zum Ankauf von Nestkaufsch. bereit. Näh. durch **M. Linz,** Mauergrasse 12. 20267

60-70,000 Mark auf erste oder gute zweite Hypothek zu möglichem Zinsfuß auszuliehen. Das Capital kann auch getheilt werden. Gef. Off. unter **W. J. 197** an den Tagbl.-Verlag. 20450

20-25,000 M. per 1. Januar 1898 auf 2. Hypothek auszul. 20348 **Gustav Waich,** Franzplatz 4.

100,000, 40,000, 30,000 M. auf gute Hypothek, eventuell auch zusammen, nach Vereinbarung auszuliehen. Off. unt. **M. J. 188** an den Tagbl.-Verlag. 17662

23,000 M. auf erste Hypothek, auch gute zweite Hypothek zum 1. Januar 1898 auszuliehen durch **Rechtsconsulent C. Meyer,** Kapellenstraße 1, 1. 20346

12,000 M. auf 2. Hypothek à 5 % sofort auszuliehen. **P. G. Rück,** Dogheimerstraße 30 a.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche nach Schwalbach eine erste Hypothek (52,000 M.) zu 5 % bei pünktlicher Zinszahlung. Taxe 80,000 M. 20518 **P. G. Rück,** Dogheimerstraße 30 a.

20,000 M. zu 4 1/2 % auf erste gute Hypoth. nach Soden (Taxe 35,000 M.) u. pünktl. Zinszahl. zu cediren gesucht. Näh. bei 436 **J. Imand, M. Burgstr. 8.**

15- bis 20,000 M. als 2. Hypothek nach der Hälfte der Taxe zu 4 1/2 % von einem pünktlichen Zinszahler auf einen Reibbau in besserer Lage per sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **O. L. 234** an den Tagbl.-Verlag. 17912

Nestkaufschilling von 18- resp. 24,000 Mark sofort gegen Nachlaß zu cediren gesucht. 19686 **Off. bel. sub E. B. 27** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 M. gegen gute 2. Hypothek, pünktliche Zinszahlung, von einem Selbstdarleiber per October gesucht. Offerten unter **N. B. 35** an den Tagbl.-Verlag. 16825

Hypothek von 7000 Mark zu 5 1/4 % ist sofort zu cediren. Näh. Friedrichstraße 6, 1 l 20540

Miethgesuche

Arzt

Sucht 4 unmöblierte Zimmer, frequent Lage, auf April oder früher. Offerten mit Preis unter M. C. 56 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Mann sucht in der Mühlgasse oder in deren Nähe ein Logis, am liebsten mit Kost. Gest. Offerten unter Chiffre F. K. 204 baldigst an den Tagbl.-Verlag.

Für einen 17-jährigen Schüler wird Wohnung mit kräftiger Kost gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten Dogheimerstraße 27.

Ein Laden mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, für Butters, Käse u. Gemüsehandlung geeignet, gute Lage, gesucht. Off. unter G. K. 205 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Per 1. Januar oder April

wird in nur guter Geschäftslage ein Laden für ein Manufacturgeh. mit 2 Schaufenstern gesucht. Offerten unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gelegenes Ladenlokal

für ein feines Specialgeschäft mit 1 oder 2 Zimmern in bester Lage per sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. L. 226 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pension

Pension Villa Elisabethenstraße 13 möblierte Zimmer, Bäder. 19063

Fremden-Pension.

Elegante Herrschaftszimmer mit u. ohne Pension zu vermieten am Kurpark, Friedrichstraße 5, 1 (Südseite). 19084

Fremden-Pension

Villa Margaretha, Gartenstraße 10 u. 14. 3 Min. v. Kurhaufe. Möblierte Bäder im Hause. Noch einige Sonnenzimmer zu vermieten. 19666

Pension Villa Heberberg 3 (ein möblierte Parterre-Wohnung (6 gr. Zimmer) und einzelne Zimmer mit guter Pension zu vermieten.

Pension Internationale,

Villa Mainzerstraße 8. Mäßige Preise. Gute Küche. Bäder im Hause.

„Pension Kiebling“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse-Ecke. Fein möblierte Wohnung. Vorzügliche Küche. Sehr mässige Preise.

Villa Bodenstedtstraße 4

(früher Partstraße 12). mehrere Zimmer frei geworden. Vom 1. November ab ist die elegant möblierte Bel-Etage — Südseite —, 6 große Räume mit Badezimmer, zu vermieten. 20570

Pension. Ein schön möbl. Part.-Zimmer mit Heizung u. g. Pension für 90 Mk. pro Monat zu vermieten Tannusstraße 21, Bel-Etage.

Pension Carola,

Wilhelmsplatz 4, schöne Zimmer frei geworden. Gute Küche.

Pension.

Sofort 4-7 fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension; auch einzeln zu mäßigen Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20198

Pension.

Zwei schöne unmöblierte Zimmer mit sehr guter Pension an eine Dame zu vermieten. Belebte Lage, Garten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19322

Pension

mit großem schönen Zimmer für zwei Personen, 7 Mk. tägl. Erste Kurtag. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20579

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Geschäftslokale etc.

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Metzgergasse 2, im Geflügeladen. 20120

Ein in bestem Gange und in bester Lage der Stadt befindliches Restaurant mit Logisrännern ist Verhältnisse halber anderweitig zu vermieten. Offerten unter B. C. 46 an den Tagbl.-Verlag. 19738

Nerostraße 23, Neubau, ist noch ein großer Laden mit 2 Zimmern, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hause. 10887

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit Ladenzimmer und Sou terrain zu vermieten. Näheres durch V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

Laden mit Wohnung Tannusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19293

Drancienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12831

Werkstätte oder Lagerraum, Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15310

Wohnungen.

Marstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906

Bärenstraße 1, Ecke der Dämergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 16985

Dambachthal 6, 2, sind 2 Zimmer (auch Küche) zu vermieten. Anzwischen Morgens bis 11 Uhr. 18985

Dambachthal 12 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Mansarde, u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 33, Sou terrain. 19942

Dogheimerstraße 30 a, 2, eine prachtvolle Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. Nov. oder früher zu vermieten. Näh. bei Rück, 1. St. 18916

Emserstraße 23 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12005

Faulbrunnstraße 7, 1 St., Mansardewohnung, zwei Zimmer, an ruhige Leute auf 1. November oder später zu vermieten. 20527

Goethestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die 2. Etage von 8 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Lehrstraße 12 zwei Zimmer und Küche sofort zu vermieten.

Michelsberg 26

3 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau, auch mit Werkstätte zu vermieten. 20205

Moritzstraße 50, Hochparterre, 4 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. 16086

Drancienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12330

Rheinstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 11367

Rheinstraße 31, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Januar 1893 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part.; daselbst eine schöne Mansardewohnung, 2 Zimmer und Küche, für gleich zu vermieten. 19421

Röderstraße 23, im 2. St., eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 20316

Schützenhoffstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar 1893 oder später zu vermieten. 18658

Schwalbacherstraße 43, 2. St., 3 Zimmer mit Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 20242

Steingasse 29 kleine Wohnung mit Abschluß, im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 20488

Tannusstraße 4 ist die dritte Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April 1893 zu vermieten. Auf Wunsch elektrisches Licht. Näh. daselbst. 18926

Tannusstraße 23 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Mansarde, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 19504

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 19399

Süßche Frontispizwohnung, Küche mit Wasserl., an ruhige Leute für 250 Mk. sofort. Näh. Elisabethenstraße 13, Part. 20197

Freundliche Wohnung von zwei ev. drei Zimmern und Küche in neuem Hinterh., in Nähe der Bahnhöfe, zum 1. Januar an kinderlose Leute zu verm. Näh. Göttestraße 18. 20591

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 33, Souterrain-Wohnung. 18411

In meinem Neubau Karlstraße 37 sind schöne Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Januar oder 1. April 1893 zu vermieten. W. Ballmann. 20966

Möblierte Wohnungen.

Rheinstraße 65, Bel.-Et., komfortable möblierte Wohnung, 7 Zimmer, Küche und Zubehör. 17681

Möblierte Wohnung.

Elegante Herrschaftswohnung, Salon, 6 Zimmer, zu vermieten am Arrparke, Friedrichstraße 5, 1 (Südseite). 19385

Eine möbl. Wohnung, Bel.-Et., bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. Grünweg 4.

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bezw. 8 Zimmer mit Zubehör. Eingang von 3-5 Uhr Nachm. 17353

Möbl. Hochparterre-Wohnung (Sonnenseite),

best. aus Salon u. 2 Schlafzimmern, mit od. ohne Pension zu vermieten 45. Taunusstraße 45. 20586

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 18 und 14, fein möbliertes Salon nebst 3 Zimmern zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 18035

Albrechtstraße 21, 2, nahe Adolphstr., 1-2 möbl. Zimm. mit separat. Eingang, event. Balkon, billig abzugeben. 20425

Albrechtstraße 35, Vorderb. Part., sind zwei sehr schöne und gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang preiswürdig zu vermieten. Näh. baselst. 20325

Bleichstraße 3, 1. Etage, möbl. Zimmer sof. zu verm. 19891

Bleichstraße 4, 3 r., großes möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 19891

Große Burgstraße 4, 2 St., dicht bei Wilhelmstraße, gut möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln. 19142

Gr. Burgstraße 8, 1. Et., fein möbliertes Zimmer mit u. ohne Pension zu verm. 19891

Dohheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 13928

Dohheimerstraße 23 sind 2 einfach möbl. Zimmer (ineinandergehend) einzeln oder zusammen abzugeben. 19142

Frauenbrunnstr. 6, 2 Tr. r., ein möbl. Zimmer preisw. zu verm. 19897

Frauenbrunnstr. 23, 2. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 20188

Friedrichstraße 10, Hh. 1 St. l., ein schönes freundliches möbliertes Zimmer zu vermieten. 20188

Geisbergstraße 20, 1. Etage, sind schön möbl. Zimmer zu verm. 19819

Helenenstraße 1, 2 St. r., einfach möbl. Zimmer zu verm. 20591

Helenenstraße 11, 1 St., möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 19811

Hellmundstraße 53, 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 16608

Hermannstraße 26, 2, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20118

Hermannstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu verm. 20300

Kapellenstraße 10, 2 St., möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 20485

Karlstr. 3, 1, ein fein möbl. Zim. an einen solch. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 11476

Karlstraße 16 ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 20485

Karlstraße 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 18360

Kirchgasse 11, 4 St., schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 19868

Kirchgasse 18, 2 St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 19965

Louisenstraße 2, 1,

freundl. hübsch möbl. Zimmer preisw. zu vermieten. 20005

Louisenstraße 3

(Sonnenseite) ein hübsch möbl. Zimmer, 1. Et., zu vermieten. 20101

Nichelsberg 18, 2 St., gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Anzusehen 9-8 Uhr. 19264

Neuhofstraße 42, Meurgerladen, schön möbl. Part.-Zimmer zu v. 11350

Nerostraße 32, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 19302

Villa Nerothal 7

möbl. Zimmer und Wohnung zu vermieten. 19727

Neugasse 16 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 19458

Nicolasstraße 21, Bel.-Et., ist Salon und Schlafzimmer mit od. ohne Pension zu verm. Die Räume sind von Vorm. 10 bis Nachm. 4 Uhr anzusehen.

Ouerstraße 2, 2, Salon mit Schlafzimmer, sowie besonderes schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 20125

Röderallee 30, 1, nächst der Taunusstraße, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten zu verm. 20581

Röderberg 12, 2 Tr., ein ll. möbl. Zimmer zu vermieten. 20581

Schulberg 4, 2 St., möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 20113

Schwalbacherstraße 45, 1. Et., Ede Nichelsberg, ein schön möbl. Zimmer z. 1. Nov., auch früher, zu verm. N. Nichelsberg 28, 2. 20549

Schwalbacherstraße 63, 1 Et., schön möbl. Zimmer (mit Clavier) billig zu vermieten. 17876

Schwalbacherstr. 57 möbl. Parterrezimmer mit Pension s. v. 20108

Steingasse 1 1 schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 19429

Stiftstraße 24, Gartenh. 1, 2. ll. gut möbl. Zimmer zu verm. 11698

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 17861

Waltramstraße 20, 1 Et. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 17001

Waltramstraße 22, 1, möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 18682

Webergasse 29, 2, Ede Langgasse, freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Cabinet zu vermieten. 19693

Weilstraße 7, 1 Et., zwei möblierte Zimmer (ev. mit Pension) zu vermieten. 19630

Weilstraße 18 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 20165

Wellrichstraße 3, Bel.-Et., ist ein gr. möbl. Zimmer zu verm. 20464

Wellrichstraße 18, 1 St. links, 1 möbl. Zimmer zu verm. 19227

Wellrichstraße 30, 1 Et., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 10489

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. Zwei fein möbl. Zimmer an anständ. Herrn zu verm. Helenenstraße 7, 2. 20063

Zwei gut möblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten Stapellenstraße 2a, 2 St. 20241

Zwei schön möbl. Zimmer sofort, auch später zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. Et. 20499

Zwei kleine gut möblierte Zimmer auf das Jahr, auch monatsweise abzugeben Taunusstraße 16. 20499

Eine distinguirte Dame, Wwe.,

wünscht, durch Verhältnisse gezwungen, von ihrer großen, gut und bequem eingerichteten Wohnung 2-4 Zimmer an ältere, feine, ruhige Mieter auf dauernd zu vermieten. Auf Wunsch Familien-Anschluss. Gesh. Offerten unter W. 900 postlagernd Berliner Hof, hier erbeten.

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286

Ein bis zwei Zimmer, auch Küche Helenenstraße 1, 1 l. 20578

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 15249

G. m. Zimmer zu verm. Preis pro Monat 18 M. Albrechtstr. 34, 3. 20252

Fein möbl. Zimmer zu vermieten Wahnhoferstraße 6, bei Keller. Ein einfach möbl. Zimmerchen sogleich zu vermieten Bleichstraße 1, 1. Ein auch zwei anständige Leute erhalten ein schönes großes Zimmer. auf Wunsch mit Koch. Bleichstraße 14, 3. St. rechts. 20296

Hübsches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 26. 18838

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 6, 1 St. 20333

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 48, 2, gegenüber der Infanterietafelne. 20221

Möbliertes Zimmer zu vermieten bei einer kinderlosen Beamten-Familie Geisbergstraße 14, 2. 20221

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Göttestraße 30, Part. r. 18215

Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenenstraße 5. 8903

Sehr großes, schön und bequem möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 21, 2. Etage. 16807

Ein ll. möbl. Zimmer mit Kost ist an einen anständigen jungen Mann zu vermieten. Anstunft Hellmundstraße 38, 2. Et. links. 19856

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kapellenstraße 33. 20068

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Lehrstraße 2, 2 St. l. 20162

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Mauerstraße 14, 2. Möbl. oder unmöbl. Zimmer zu vermieten Worrisstraße 66, Hh. 1 St. Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wühlgasse 7, 2 St. h. 20688

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Nerostraße 4, im Laden. Gut möbl. Zimmer, ev. mit Clavierbenutzung, zu vermieten Nerostrasse 8, 1 r., n. am Kochbrunnen. 16449

Kleines möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 62, 3. 20022

Fremdlich möbliertes Zimmer, dicht bei der Taunusstraße, ist auf sofort zu vermieten Röderallee 32, rechts. 20491

Ein gr. g. möbl. Zimmer m. einem od. zwei Betten, sowie zwei ll. Zimmer m. od. ohne Pension sof. billig zu verm. Röderallee, Eing. Feldstr. 1, 1. Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 1, 2 St. r. Ein schönes möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schulberg 21, 1 St. 20414

Febl. möbl. Z. zu verm. Schwalbacherstraße 28, Neubau 1 St. l. 19496

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 63, 2 St. l. 19693

Hübsch möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Steingasse 2c, 3 r., Ede Diridgraben. Ein einf. m. 3. a. eine einz. Pers. z. verm. Steing. 18, S. 3 St. 20464

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Walmühlstraße 22 20086

Schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten Walramstr. 20, 2 l. 19408
 Feinlich möblirtes Zimmer sofort zu vermieten (nahe Saggasse) 16923
 Webergasse 37, 2 l. 17347
 Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 19967
 Borngasse 33, 2, eine möblirte Mansarde zu vermieten. 20508
 Mansarde mit Bett zu vermieten Frankenstraße 6, 1 St. 16112
 Anst. 19. Leute erh. Kost und Logis Reichstraße 2, Hths. 1. 20584
Schlafstelle für 3. Arbeiter. 19896
 Ein oder zwei j. Herren erh. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 Tr. 20119
 Zwei j. anst. Herren erh. Kost und Logis Hermannstraße 26, 2. 20519
 Ein bis zwei anst. Leute können Logis erhalten 20519
 Straße 46, Hth. Dachl.
 Keimliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 42, Hth. 1 St. r. 20580
 Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 20210
Logis an einen anständigen jungen Mann Saalgasse 10, 1. 20210
 Zwei Herren können Kost u. Logis erhalten Saalgasse 26. 20279
Sol. Arbeiter erh. reinf. heizbare Schlafstelle Schiller-
 platz 1, Seitenb. 1 St. l. 20495
 Keimliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbenerstraße 37, Hth. 1. 20567
Keimlicher Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. Steingasse 3, 1 r. 20672
 reinf. Arbeiter erhalten Kost und Wohnung. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 20672
Zwei
 In einer Villa vor Sonnenberg sind freundi-
 möbl. Zimmer billig zu vermieten. Auskunft
 im Tagbl.-Verlag. 20016

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Widerstraße 23 sind 2 leere Parterrezimmer an ruhige Leute billig zu vermieten.

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. im

Waldenstraße 8 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im

Ein großes leeres Zimmer zu verm. Hellmundstraße 64, Stb. B. 18082

Parngasse 6 ein schönes Mansarden-Zimmer zu vermieten. 18078

Zwei Mansarden-Zimmer an anständige Leute zu vermieten Lang-
 gasse 11, 2. Et. 19569

eine Mansarde auf 1. Nov. zu verm. Frankenstraße 15. 20537

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinfelder, 80 Stück haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Packraum, Comptoir und Auszug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16789

(Nachdruck verboten.)

Sträfling Nr. 725.

Erzählung von Maurus Jókai.

Als noch die große Jarin Katharina Herrscherin aller Neuzen war, wurden die Einwohner von St. Petersburg an einem frühen Herbstmorgen durch Trommelwirbel aus dem Schlafe geweckt.

Die wohlbekannten Töne der eigenartigen, kurz abgebrochenen Wirbel waren Jedermann klar verständlich, ein Jeder wußte, daß zu dieser Stunde eine schwere Strafe vollzogen werden sollte.

Inmitten des geschlossenen Vierecks einer Schaar bewaffneter Männer schritt durch die breiten, geräumigen Straßen schwankend und taumelnd eine weiße Frauengestalt dahin, die langen, blonden Seidenlocken fielen auf die das Elfenbein an Glanz und Weiße überragenden Schultern, von denen das leichte Gewand halb herabgeglitten war, und nur zuweilen wurden die großen, blauen Augen emporgeschlagen, um über die Menge der Gaffer hinzuschweifen, die dann ihren Blick rasch abwandten, um nicht als Bekannte dieser Frau zu erscheinen.

Diese Frau war die Fürstin Palukhin; vorgejahren noch eine der gefeiertsten Damen, deren Palast von den Ersten und Vornehmsten des Reiches besucht war, nach deren Blick und Lächeln die ausgezeichneten Männer des Landes schmachteten, die zu jeder Tageszeit unangemeldet bei der Jarin eintreten durfte und deren Parteinahme von mehr Erfolg war, als eine zehnjährige, verdienstvolle Amtstätigkeit.

Und jetzt wankt sie barfüßig, in einem langen, weißen Hemde bei dem verbernishtündenden Wirbel der Trommel durch die Straßen, und die stillen Anbeter und vornehmen Männer wenden sich hinweg, wenn sie ihr begegnen und ihr Blick sie streift.

Welches Verbrechen konnte sie in so kurzer Zeit verübt haben? Die Unselige! Bei einer Abendunterhaltung entschlüpfte ihr

das unbefonnene Wort, daß sie die schönste Frau in ganz Rußland, ja, daß sie sogar schöner sei als die Jarin selbst!

Dies war in der That ein arges Vergehen. Sie beleidigte nicht nur die Jarin, sondern auch das Weib in ihr; sie beleidigte nicht bloß die Krone, sondern auch das Haupt, auf welchem dieselbe ruhte.

Inmitten des Marktplatzes wird sie zweihundert Kantuschiebe bekommen; — zweihundert Kantuschiebe auf die feine, sammetglatte Haut, deren sie sich so verwegene gerührt. Gepeitscht soll sie werden inmitten, in Gegenwart Aller, vor denen sie so verblendet geprahlt, damit ein Jeder sehe, daß all' die Schönheit bloß Staub und Asche ist und auf einen Blick der Herrscherin in Nichts zerflattert.

Sodann soll ihr die Zunge ausgeschnitten werden; — diese lecke, verwegene, prahlerische Zunge, die jene majestätsbeleidigenden Worte gesprochen, wird niemals wieder einen artikulirten Laut von sich geben können.

Und verbannt wird sie werden für die Dauer ihres ganzen Lebens nach Sibiriens Eisbergen. Dort soll sie ihre freudlosen Tage verbringen und bloß Elend und Jammer vor sich sehen und diese selbst kennen lernen.

Inmitten des Platzes erhob sich ein hohes Gerüst, auf dem der Scharfrichter mit seinen Gehülften stand, während die Fenster der umliegenden Häuser mit neugierigen Menschen dicht besetzt waren.

Alein, ohne einer Unterstützung zu bedürftigen, erstieg die Fürstin das Gerüst. Noch einmal ließ sie den Blick von dort umhersicheln, noch immer hoffte sie, daß sie begnadigt werden würde, noch immer glaubte sie, daß sich unter so zahllosen Bekannten, Verwandten und Anbetern doch Einer finden werde, der sich zu Katharinas Füßen werfen und Erlaß der entsetzlichen Strafe erflehen werde.

Vergebens. Niemand sah sie dort um sich, nur die große, gefühllose Masse, die hierhergekommen war, um voll Staunen das Durchschneiden einer der schönsten Damen des Reiches anzusehen.

Und jetzt trat der Scharfrichter hin zu ihr, erfaßte ihr dünnes, weißes Hemd, that einen Ruck, die feine Leinwand barst entzwei zwischen seinen rohen Fäusten, die letzte Hülle fiel von den Gliedern der Frau.

In demselben Moment erfaßte einer der Henkersknechte ihre beiden Hände, wirbelte sie an denselben umher und hob das schöne Weib auf seinen Rücken. Der Scharfrichter schnitt nun die lang herabwallenden blonden Haare hinweg und das fürchterliche Strafwerkzeug, die ledergeschnittene Peitsche ergreifend, trat er einen Schritt zurück, faßte den Griff mit beiden Händen und indem er den Kantusch über seinem Kopfe schwang, daß er pfeifend durch die Luft sauste, führte er mit voller Kraft den ersten Hieb auf den zarten Leib.

Die entsetzliche Strafe ward an der Fürstin vollzogen, sie hielt dieselbe aus und starb nicht daran.

Ihren einflussreichen Verwandten war es doch gelungen, so viel durchzusetzen, daß ihr der zweite Theil der Strafe erlassen wurde.

Die Zunge wurde ihr nicht ausgeschnitten.

Dafür aber mußte sie schwören, daß sie sich fortan in der Weise verhalten werde, wie wenn sie ihrer Zunge bereits beraubt wäre, und mit keiner Silbe verrathen wolle, daß sie sprechen könne, sondern sich bis zu ihrem Tode stumm stellen und von ihrer Zunge niemals Gebrauch machen werde, denn in derselben Stunde, da ein Wort über ihre Lippen trete, selbst wenn es ein Wort des Gebetes sei, werde die entsetzliche Strafe an ihr vollzogen werden. Sie sollte, so wollte man, zu sprechen vergessen.

Sodann setzte man sie in einen gedeckten Schlitten, gab ihr einen bewaffneten Kosaken an die Seite und ließ sie den langen Weg antreten.

Welchen Weg? Wo ist das Ende desselben? Was harret dort ihrer? Darüber wußte Niemand etwas zu sagen, denn wer jemals von dort zurückgekehrt, schweigt darüber wie ein Todter.

Sicherlich wurde sie nach Sibirien gebracht. Niemand fragte mehr nach ihr.

In demselben Jahre, vielleicht einige Monate später, ereignete es sich, daß ein hochstehender junger Mann auf einem der Hofbälle mehr Champagner, als ihm zuträglich war, zu sich nahm

und ihm Tanzsaale, gerade während des Balzers von einem Schwindel erfaßt wurde, so daß er inmitten des Saales hinfiel, seine Tänzerin mit sich riß und diese hierdurch in eine anstoßerregende Situation brachte.

Der Name des jungen Mannes war Graf Korzky.

Kaum verließ er die Reihen der Tanzenden, als ihn der Ceremonienmeister ins Vorzimmer hinauswinkte. Hier wartete ein Herr auf ihn und bat ihn, auf ein Wort in die Wachtstube mit ihm zu kommen.

In der Wachtstube wurde er höflichst ersucht, seinen Degen zu übergeben und einen Augenblick in den Hof hinauszuschauen, wo man ihm etwas zeigen wolle.

Und man zeigte ihm einen gedeckten Schlitten, den er nach erfolgter freundlicher Aufforderung bestieg.

Nach vierzig Tagen konnte er denselben wieder verlassen, und nun fand er sich in den Bergen des Ural.

Als Verbrecher geringeren Grades wurde er nicht in die Bergwerke geschickt, sondern genoß all' die Vortheile, die die sogenannte mildere Behandlungsweise Sibiriens bietet.

Es wurde ihm freigestellt, bei einem der höheren Offiziere die Stelle eines Privatdienerers anzunehmen, Ansiedler zu werden oder irgend ein Handwerk zu betreiben.

Korzky verstand aber nur ein Handwerk: Damen den Hof zu machen. Alles Uebrige bot ihm keine genügende Sicherheit.

So lag er denn unanförlich dem Gouverneur an den Ohren mit den flehentlichen Bitten, ihm seine Rückkehr nach St. Petersburg zu erwirken; — er wisse ja ganz gut, daß man nur Scherz mit ihm getrieben, als man ihn für einige Zeit hierhergeschickte, sicherlich ist der Begnadigungsbefehl bereits unterwegs für ihn.

Der Gouverneur ward des ewigen Geslennes endlich überdrüssig und machte dem jungen Manne den Vorschlag, daß, wenn er seine Heimkehr erwirken wolle, er sich der nachfolgenden Aufgabe zu unterziehen habe:

Es lebe hier eine verurtheilte Frau, die bis zu ihrem Tode kein Wort sprechen dürfe. Der Graf möge es nun auf sich nehmen, diese Frau zu überwachen. Dieselbe sehe einer furchtbaren Bestrafung entgegen, wenn sie sich verrathe, während der Graf aus der Verbannung erlöst werde, wenn er die Frau zum Sprechen bringe. Die Frau sei schön und jung, die Arbeit demnach keine undankbare, etwas Indes verstehe der junge Mann ohnehin nicht, möge er es also versuchen, ob er die Person zum Sprechen zu bringen vermöge.

Graf Korzky war kein häßlicher Mensch, und wenn sein Haar gekräuselt und er selbst in seine stramme, glänzende Uniform gekleidet war, konnte er sogar auffallen.

Hier kräuselte ihm im besten Falle zwar nur der Sturmwind das Haar, der, wenn er besonders freigebig war, den Verten sogar Hagelschlossen an den Kopf warf, auch war seine Uniform nicht besonders schmutz, da sie aus grobem, braunem Tuch bestand und ihm bis zu den Fersen reichte, trotzdem war es für den jungen Herrn ein Leichtes, sich der verbannten Fürstin wohlgefällig zu erweisen. Gemeinames Unglück bringt die Menschen einander sehr bald nahe, der junge Graf verstand sehr schön zu sprechen, und die junge Fürstin verstand sehr schön zu schweigen.

Aber auch nur zu schweigen. Wenn ihr der Jüngling gestand, wie unglücklich er sei, antwortete ihm die Fürstin bloß durch ihre Thränen, daß auch sie das sei, und wenn der junge Ritter sagte, wie glücklich er dessenungeachtet darüber sei, daß er im häßlichsten Winkel der Erde die schönste Frau der Welt gefunden, so erwiderte die Dame durch ihr Lächeln, daß auch sie sich glücklich fühle, und wenn der Graf schließlich behauptete, daß sein Glück noch größer als die ganze Welt wäre, wenn die schöne Frau seine fehnfüchtigen Seufzer nur durch ein einziges, kleines, winziges „Ja“ beantworten würde, so schlug sie die Augen nieder und drückte die Hand des Jünglings, woraus er bei einigem Verstande genug entnehmen konnte; doch das winzige Wörtchen „Ja“ ließ sie nicht laut werden.

Graf Korzky hatte sich aber in den Kopf gesetzt, diese Frau zum Sprechen zu bringen, was es auch kosten möge, selbst wenn er sie heirathen müßte. Vor dem Gatten werde sie doch unmöglich stumm bleiben können.

Wie er es sich vorgenommen, so geschah es auch. Er hielt um die Hand der schönen Frau an.

Der Gouverneur billigte den Entschluß des jungen Grafen und theilte der Palushin in Gemäßheit seines väterlichen Ansehens mit, daß sie die Gattin Korzky's zu werden habe.

Die Trauung ging unter Beobachtung aller christlichen Ceremonien vor sich, die Frau aber blieb sogar vor dem Altare stumm, und ein zu diesem Zwecke beideter Zeuge sagte anstatt ihr die Trauungsformeln her und unterschrieb statt ihrer den Namen, den sie bloß mit drei Kreuzen bestätigte. Man hatte ihr nämlich zu wissen gethan, daß in besonderen Fällen auch die Hand die die Zunge erzeuge und an deren Vergehen und Buße theilnehmen kann; — es dürfte sich demnach empfehlen, von ihrer Schreibkunst keinen Gebrauch zu machen.

Graf Korzky führte seine fürstliche Gattin heim. Zwar konnte er ihr kein ihrem Range entsprechendes Heimwesen, sondern nur eine elende, mit Schilf gedeckte Lehmhütte bieten; doch ist auch diese geräumig genug für das Glück zweier liebenden Ehegatten, gleichwie sie für Leid und Kummer späterhin ebenso enge wird, als es beim prächtigsten Palaste der Fall wäre.

Die Lehmhütte war noch neu, als Korzky seine junge Gattin in diese führte: sie waren Beide jung und alterten dort in Gemeinschaft mit dem Hause, dessen Mauer im Laufe der Jahre um anderthalb Fuß tiefer sank. Und selbst als schon das Dach eingestürzt war, wohnten sie noch immer darin, denn niemals trat ein Wort über die Lippen der Frau, daß sie auf den Nichtplatz und ihren Gatten in die glänzende, lustige Tanzgesellschaft nach St. Petersburg gebracht hätte, die er so unerwartet im Stiche lassen mußte, und in der er vielleicht auch jetzt noch einigen schönen Damen einige Tänze schuldig ist.

Im ehelichen Leben giebt es doch so zahllose Gelegenheiten, die zum Sprechen herausfordern: vom vertraulichen Geflüster liebesfelliger Stunden angefangen bis zu dem klagenden Wehzen des Schmerzes und der Traurigkeit! Korzky's schöne Worte, seine Schmeicheleien und Bitten blieben erfolglos. Später begann er ihr Vorwürfe darüber zu machen, daß sie selbst vor ihm, dem Gatten, wenn sie ganz allein miteinander seien, sich stumm stelle. Und schließlich prügelte er seine Frau aus Wuth über ihre Hartnäckigkeit.

Die Frau wurde Mutter; sie gebär einen Sohn. Natürlich mußte sie ihn selbst pflegen, bis er heranwuchs. Welche Mutter konnte es nun über sich bringen, das geliebte Kind Jahre hindurch in den Armen zu wiegen, ohne ein Wort zu ihm zu sprechen? Wenn das Kind unruhig ist, geschicht es unbewußt, unwillkürlich, daß die Person, auf deren Knieen es ruht, ein Schlummerlied zu singen beginnt. Die verurtheilte Frau that dies niemals. Selbst ihr eigenes Kind vernahm ihre Stimme nicht.

Als das Kind schon so weit herangewachsen war, daß es allein gehen und essen konnte, ward es von der Mutter getrennt und in eine militärische Erziehungsanstalt gesteckt.

Fortan konnte sie es nur jeden Donnerstag einmal sehen und auch dann stets in Gegenwart ihres Gatten. Das Kind durfte Fragen an die Mutter richten, und diese durfte sie nicht beantworten.

Das Kind war zuweilen heiter, zuweilen traurig und niedergeschlagen, — seine Mutter aber konnte niemals fragen, was es erfreue oder betrübe.

Einmal nun ließ sich das Kind etwas zu Schulden kommen, und im Sinne der bestehenden Vorschriften ward es zur Prügelstrafe verurtheilt. Die Mutter erfuhr dies durch den Gatten, und voll Verzweiflung eilte sie zum Gouverneur, um seine Gnade zu erflehen. Doch wie sollte sie dies thun? Sprechen durfte sie ja nicht. Sie warf sich ihm zu Füßen, umschlang seine Kniee und benetzte seine rauen Hände mit ihren Thränen. Der Gouverneur aber wußte nicht, was die Frau von ihm wolle. Die Frau winkte ihrem Gatten, der mit ihr gekommen war, er solle statt ihrer sprechen, Korzky aber zuckte bloß mit den Achseln, wie wenn er nicht wüßte, was seine Gattin wolle. Die Frau war starr vor Staunen. Da ward es ihr erst klar, daß der Gatte ihr nur als Spion zur Seite gegeben war und daß all' diese schweren Versuchungen bloß den Zweck hatten, sie zum Sprechen zu veranlassen. Wie schwer kam es ihr da an, ihm nicht zuzurufen zu können: „Glender! Nichtswürdiger!“

(Fortsetzung folgt.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 492. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 20. October. 40. Jahrgang. 1892.

Gelegenheitskauf.

680

Kinder-Mäntel,

sortirt, in allen Grössen und Weiten, aus besten Stoffen verarbeitet,

neueste Façons,

kann ich durch selten günstigen Einkauf

aussergewöhnlich billig

offeriren.

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32, 20562

Consum-Geschäft in Mänteln und Kleider-Stoffen.

Betteinlagestoffe

empfohl in grosser Auswahl 19890

Central-Sanitäts-Magazin zum rothen Kreuz,
Tanusstrasse 2b.

Geräuschlose Thürschließer,

bestes System, in 4 Grössen, empfiehlt 20559

L. D. Jung,

Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Weißfrant

in bekannter Güte, in jedem Quantum, zum Einschnneiden, bei

Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,
Marktstraße 12, Thoreingang. 20525

Freihand-Verkauf

von acht spanischen Spitzen- und Seidenwaaren.

Morgen

Freitag, den 21. October er., und Samstag, den 22. October er., Morgens von 9-12 Uhr und Nachmittags 2-6 Uhr,

werden die bei der Versteigerung am 18. October er. übrig gebliebenen Restbestände acht spanischer Spitzen- und Seidenwaaren, als:

Charpes, Fichus, Shawls, Mantillen, Foularde, Cachenez, feid. Tischdecken, Volants für Kleider u. dergl. m.

in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

zu jedem nur annehmbaren Gebot aus freier Hand verkauft, worauf ein geehrtes Publikum ganz besonders aufmerksam mache, da solch' günstige Gelegenheit sobald nicht wiederkehren wird und sämmtliche Waaren Ia und tabellos sind.

Wilh. Klotz, Auktionator u. Taxator.

Ofenschirme, Feuergeräthständer, Ofenvorsetzer, Verdampfschalen, Kohlenkasten von 90 Pf. an bis zu den hochfeinsten Sorten, Kohlenlöffel und alle Feuergeräthe in grösster Auswahl empfiehlt 20558

L. D. Jung,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes, Magazin für Haus- u. Küchengeräthe u. Eisenwaarenhandlung.

Restaurant Kronenhalle,

Kirchgasse 20.

Heute Donnerstag:

Mehlsuppe.

Morgens Wellfleisch mit Kraut u. Schweinepfeffer, wozu freundlichst einladet 20595

Hermann Wolter.

Reichhaltige Frühstückskarte

zu 85 und guten Mittag im Abonnement zu 90 Pf., sowie ein gutes Glas Bier (Kanzlerbräu) aus der Hofbrauerei Koch und Münchener Sackbräu empfiehlt

H. Schweinsberg, Hotel Tannhäuser.



Restauration Burg-Ruine Sonnenberg.
Nächsten Samstag, den 22., und Sonntag, den 23. d. M.:
Große Mehlsuppe.

Morgens Quellsfleisch, Sauerkraut, Bratwurst u. Es ladet ergebenst ein 20571

J. Dierner.
Goldreiciten u. Vordorfer Aepfel noch einige Ctr. zu haben Fritz Weck, Frankenstraße 4. 19816

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Werk: **Dr. Heian's Selbstbewahrung**
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.
Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Achtung! **Achtung!**
14. Ellenbogengasse 14.

„Grand Prix“

feinste und beste Cigarre, 6 Pf. per Stück, zu haben bei 20468
R. Marx, 14. Ellenbogengasse 14.

Ausgezeichneten Niersteiner Federweißen
per 1/4 Liter 25 Pf. empfiehlt 20514
Louis Behrens, „Zum Johannisberg“
Langgasse 5.

Mein Lager der allerfeinsten
ächte braunen Preanger und
Menado-Java-Kaffee
in nur sehr selten vorkommender hoch-
feinster Qualität halte Kaffee-Freunden
angelegentlichst empfohlen. 20574

A. H. Linnenkohl,
Kaffee-Handlung,
Ellenbogengasse 15.

Kreppeln und Berliner Pfannkuchen,
prima Füllung, empfiehlt von heute ab täglich frisch 20587
Wilh. Montpellier,
Albrechtstraße 14.

1a Sauerkraut per Pfd. 12 Pf.,
ächte Frankfurter Würstchen,
frische Gothaer Cervelatwurst,
fein geräucherter Schinken im Ganzen à 85 Pf.
(ca. 5—6 Pfd.).

1a Schenmaulsalat v. Pfd. 60 Pf.,
neue Kollmops und Sardinen,
täglich frische Süßrahmbutter v. Pfd. Mk. 1.30,
1a reinen Schleuderhonig v. Pfd. 1 Mk.,

1a amerik. Honig v. Pfd. 60 Pf.,
1a L. Käse v. Pfd. 40 Pf.,
1a Holl. Gouda-Käse v. Pfd. 90 Pf.,
1a Schweizer Käse v. Pfd. 80 Pf.,

Nieheimer Käse v. Stück 6 Pf.,
Lauterbacher ff. v. Stück 15 Pf.,
feinste Margarine, stets frisch, v. Pfd. 60, 80—90 Pf.,
große ital. Maronen v. Pfd. 18 Pf.,
neue Mandeln, Sultaninen, Corinthen,

Citronen, 20575
neue eingem. Bohnen, Erbsen, Spargeln etc.,
gebrannten Kaffee von Mk. 1.20 bis 2 Mk.,
schönen rohen Kaffee von Mk. 1 bis Mk. 1.70,
sowie **sämtliche Colonialwaaren** bei großer Aus-
wahl stets zu den billigsten Preisen, empfiehlt

Hch. Eifert, Neugasse,
Colonialwaaren en gros & en detail.

Äpfel
sind Moritzstraße 50, Hinterhaus rechts, im Keller, von den feinsten
bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu verkaufen. 19381

Kalbfeisch per Pfd. 50 Pf. zu haben Steingasse 23.

frische Sendung **Wälder Landbutter** v. Pfd. Mk. 1.30 Weberg. 33

la italienische Maronen

empfehl

20102

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Fischhandlung J. J. Höss,
Marktstraße 12.



Heute sind eingetroffen frisch
vom Fang: **Prima Schellfische,**
Cabliau, Schollen, Zander,
Sechte, Seezungen, Stein-
butt, sowie lebende **Aheinkarpfen,** **Darje** und **Aale** billigst.
Lebende **Spiegelkarpfen** von 1 Mk. an pro Pfund, lebende
Hummer in allen Größen pro Pfund 2 Mk. 50 Pf., **Lachs-**
forellen von 1 Mk. 60 Pf. an pro Pfund, die so beliebten
Stinten (Eperlans) pro Pfund 40 Pf., **Kieler Hoch-**
und geräucherter Aal billigst.

Verkauf im Stand auf dem Markt und
im Laden Marktstraße 12,
vis-à-vis dem Rathskeller. 379

Volle Milch,

Morgens und Abends frisch gemolken, bei

Wilh. Kraft, Dohheimerstraße 18.
Fütterung und Pflege der Kühe unter ständiger Controlle
des Thierarztes 1. St. Director **Michaelis.** 20542

Kartoffeln

Lade ich heute an der Hessischen Ludwigs-Bahn aus und liefere
dieselben pr. Malter zu 4 Mk. 30 Pf. franco Haus. Proben
stehen zu Diensten. Im Laden verkaufe pr. Stpf. 20 Pf. 20597

Ph. Klapper, Waramstraße 13.

Brandenburger Kartoffeln
(Daber'sche)

Lade heute Donnerstag an der Taunusbahn aus, der Centner zu 8 Mk.
25 Pf. frei ins Haus. Bestellungen und Proben Hirschgraben 18a oder
an der Taunusbahn.

Carl Vorpahl.

Trauben per Pfd. 30 Pf., sowie alle Sorten **Kartoffeln** und **Obst-**
kumpfe und centnerweise zu haben Webergasse 35.

franzöf. Süßapfel, Stumpf 35 Pf. zu haben Neue Colonnade 28.

Winter-Äpfel sind zu haben per Stumpf und Centner 18258
Saalgasse 26, 1 St.

Kaufgesuche

Ein **Conversations-Lexikon** zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. unter
Schiffre **X. 426** postl. Rheinstraße.

Münzen, Kass. Doppel-Jubiläums- u. **Kronenthaler,** alle deutschen
Gedenkhaler und Medaillen, Goldmünzen, altes Papier-Geld etc. zahl
am höchsten **Fr. Gerhardt,** Kirchhofsgasse 7.

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahl
die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie
alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich ins Haus.
J. Drachmann, Webergasse 25. 18229

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Uniformen,
Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel und ganze Nach-
lässe. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Gebrauchte Möbel,

Leipzische und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
G. Jäger, Michelsberg 20. Bestellung bitte per Postkarte. 20255

Zu hohen Preisen kaufe ich getr. Herren- und Damenkleider, Möbel
 stuhl, Wanduhr u. s. w. **Birnweg**, Metzgergasse 2. 6613
 Ein gebrauchtes kleines billiges Wäffel gesucht. Offerten unter
 s. 30 Hauptpost erbeten. 20582
 Eichen-Wände zu kaufen gesucht Taunusstraße 43, Partierre.
 Ein fl. Säulchen zu kaufen gel. Nerostraße 42.
 Stachelbeer- und Johannisbeer-Kronendäumchen gesucht.
 Offerten Nerothal 51, Part.

Auhdinger gel. Langgasse 19.

Verkäufe

Eine **Bisam-Garnitur**, Abendmantel, kurzes Jaquet. Näh. im
 Taubl.-Verlag. 20585
 ut altene Hangelampe zu vert. Webergasse 39, 1. St. rechts.
 Ein vier-aderiges **Kassenswägchen** zu vert. Kl. Schwalbacherstr. 9.
Wegen Abreise der Herrschaft
 billig zu verkaufen: 1 große schöne **Palme**, 2 **Kinder-Schreibpulte**,
 nach jeder Größe verstellbar, 2 großartige **Lampen** Wilhelmplatz 15,
 Part. Anzusehen von 10-12 und 3-5 Uhr.
 Junge **Wischer**, achte Klasse, billig zu verkaufen
 Mainzerstraße 25.

Verschiedenes

Ein **Nacht Sperrsch** oder 1. Rangloge gesucht
 Herrngartenstraße 15, 2.
 Filialen errichtet ein **Engros-Geschäft** in **Wercerie-Waaren** und
Garnen. Gelegenheit z. Erlang. einer Selbstständigkeit. Gest. Offerten
 unter **C. L. 223** an den Taubl.-Verlag.
Deuster, Ofenseker und -Puger, wohnt Rhein-
 ofen zu verkaufen.

Für Gastwirthe und Restaurateure.

„Prüfet Alles und behaltet das Beste.“
 Wir empfehlen hiermit unseren **Dampf-Apparat** für **Reinigung**
 der **Dierpressionen**. 20563
Heinrich Mais & Comp.,
 Adlerstraße 55.

Costüme werden gut und billig angefertigt in und außer
 dem Hause **Marktstraße 11, 3.**
 Frau **Busch** empf. sich z. **Krautwäschen**. Bestell. sind **Dogheimers-**
 trasse 28 (Gde Wörlstr.) b. **Milch**, **Abrechrtr.** b. **Müller** zu machen.

150 Mark

gegen **Lebensversicherungs-Police** auf **kurze Zeit** sofort gesucht. Off.
 unter **H. L. 228** an den Taubl.-Verlag.
 Anst. Frau **ditter** **Edelendende** um ein **Darlehen** von
 80 M. Rückgabe nach **Uebereink.** Offerten b. haupt-
 postl. unter **W. T. 116** niederzulegen.

Kind,

nicht unter 1 Jahr, besserer Herkunft, erhält in einer **Beamtenfamilie**
 liebevolle Pflege. Gest. Offerten u. **H. L. 223** an den Taubl.-Verlag.

25.

Zum heutigen Tage die besten Wünsche den Ehe-
 leuten **G. Stahl**, **Reugasse 11.** 20602
Vom Stammtisch in der Bahnhofstraße.

Verloren. Gefunden

Ein feines **schwarzledernes**
Portemonnaie
 mit 35-50 M. Inhalt gestern **Dienstag**, den 18. **October**,
 vom **Gauseingang** **Neubauerstraße 10** bis **Kapellenstraße**
 verloren. Abzugeben gegen hohe **Belohnung** **Lehrstraße 16, 2.**
 Verloren 5 Partituren (**Männerchöre**). Abz. b. **H. Becker**, **Rheinstr. 45, 2.**

Junger schwarzer **Süßerhund**, langhaarig, abhanden ge-
 kommen. Vor Anlauf wird gewarnt. Abzugeben **Friedrich-**
 trasse 27, Part. 20557

Familien-Nachrichten

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



Zur **Theilnahme** an der heute Nach-
 mittag 4 Uhr vom **Leichenhause** aus statt-
 findenden **Beerdigung** unseres verstorbenen
 Mitgliedes,

Heinrich Vorstadt,

wollen sich unsere **Mitglieder** der 3. **Abtheilung**, deren
Familiennamen mit den **Buchstaben N** bis incl. **Z** beginnen,
punkt 3 1/2 Uhr im **Bereinslokal** einfinden.

Gegen **Diejenigen**, welche ohne genügende **Entschuldigung**
 fehlen, werden die **Bereinsstatuten** Anwendung finden. 246
Der Vorstand.

Dankagung.

Für die vielen **Beweise** von **Liebe** und **Theil-**
nahme, welche meine nun in **Gott** ruhende unver-
 geßliche **Gattin, Elise**, von allen **Freunden** und
Bekanntem, besonderen **Dank** sage ich ihrer hochver-
 ehrten **Herrschaft**, der **Familie Vitcain-Snowles**,
 während ihrer **langen Krankheit** erfahren hat, sowie
 für die **zahlreichen** **Blumenspenden** und **Beileids-**
Bezeugungen spreche ich hiermit meinen **innigsten Dank**
 aus. 20534

Namens der **tieftrauernden Hinterbliebenen:**
Wilhelm Steinebach.

Sargmagazin.

Särge in allen **Größen** zu den **billigsten** **Preisen** bei 9502
 Schreiner **Carl Rau**, **Hochstätte 8.**

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“

20. Michelsberg 20,

July.: Emil Gebhardt,
 gegr. 1878.

Großes **Lager** aller **Holz- und Metallsäрге** mit
 kompletten **Ausstattungen**, fertig zur **sofortigen** **Lieferung**.
Sterbkleider, **Steypbeden**, **Matrassen**, **Kissen** in **Seide**,
Atlas, **Perkal**, **Shirting**, allen **Anforderungen** ent-
 sprechend.

Ueberrnahme aller auf die **Beerdigungen** **Bezug** haben-
 den **Angelegenheiten**. Es genügt die **einfache** **Anzeige** bei
 eintretendem **Sterbefall** **Michelsberg 20**. Alles **Weitere**
 wird durch mich **veranlaßt**.



Leichentransporte nach allen **Gegenden** durch
 geschulte **Leute**. **Auskunft** über **Feuerbestattung**. 14147

Telephon 234.

Telephon 234.

Eröffnungs- Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir, die geehrten Bewohner Wiesbadens und Umgegend darauf aufmerksam zu machen, daß ich am Donnerstag, den 20. d. M., Nachmittags, hiersebst

 **Ellenbogengasse 16** 

unter der Firma:

Dänische Fisch-Großhandlung

 ein **Fisch-Geschäft** eröffne. 

Langjährige Thätigkeit in dieser Branche, directe Verbindungen mit den größten Fischereien, sowie eigene Räuchereien und Marinir-Anstalten in Holstein ermöglichen es mir, stets (der Saison entsprechend) sämtliche Arten Fische in wirklich bester, frischester Waare liefern zu können, so daß ich meine werthen Kunden in jeder Weise durchaus zufrieden stellen kann.

Ich offerire von täglich eintreffenden großen Sendungen lebendfrischer Fische, Fisch-Marinaden und Räucherwaaren, feinsten Schellfisch per Pfd. 25 Pf., Cablian, Pfd. 25 Pf., im Auschnitt ohne Abiall Pfd. 35 Pf., Schollen zum Baden Pfd. 25 Pf., Seelachs, Pfd. 40 Pf., im Auschnitt Pfd. 60 Pf., feinsten holländischen Fluß-Secht, das Feinste, was von Sechten existirt, Pfd. 80 Pf., Bander, Pfd. 85 Pf., große Seezungen, Pfd. 1.90, mittelgroße, Pfd. 1.70, Steinbutt, große, Pfd. 1.40, kleine, Pfd. 85 Pf., feinsten rothschnittigen Salm, Pfd. 1.90, im Auschnitt Pfd. 2.60, lebende Krebse, Hummern und Austern zum billigsten Tagespreise, feinste neue Berliner Rollmöpfe in ff. Tomaten-Sauce, Stück 7 Pf., 100 Stück 6.—, Postfach (incl.) 2.—, feinste neue Office-Delicateß-Bismarck-Säringe (ohne Gräten), Stück 10 Pf., 1/2 Postdose 8 Pf., 100 Stück 6.—, Postfach (incl.) 2.—, feinste neue Office-Delicateß-Riesen-Brat-Säringe Stück 10 Pf., Bahndose, ca. 55—60 Stück enthaltend, 4.25, Postdose, ca. 30 Stück enthaltend, 1.75, Office-Delicateß-Kiefern-Brat-Säringe Stück 10 Pf., Bahndose, ca. 55—60 Stück enthaltend, 1.75, feinsten Mat in Gelée, groß mittel, Pfd. 1 Pf., Postdose, 8 Pf., 1/2 Postdose, 4.75, Office-Säringe in Aspic, Pfd. 80 Pf., Postdose 3.50, 1/2 Postdose 1.80, 1/4 Postdose 90 Pf., feinste ächte Christiania-Anchovis Pfd. 80 Pf., Rennaugen Stück 15—30 Pf., neuen extra-großförmigen Astrachan-Caviar, das Feinste, was von Caviar existirt, in 1/4, 1/2 u. 1/3 Pfd.-Dosen, Pfd. 9 Pf., bei 2 Pfd. 7.50, prima russischen großförmigen Caviar, Pfd. 5.50, bei 2 Pfd. 4.75, 1/2 Pfd.-Dose 2.75, 1/4 Pfd.-Dose 1.40, 1/3 Pfd.-Dose 70 Pf., prima russischen großförmigen Caviar, Pfd. 5.50, 1/2 Pfd.-Dose 2 Pf., 1/3 Pfd.-Dose 1 Pf., 1/4 Pfd.-Dose 50 Pf., feinste neue Kronen-Sumner, 1/2 Dose 1.55, 1/3 Dose 85 Pf., Salm, 1/2 Dose 1.60, 1/3 Dose 95 Pf., Sardinen à l'huile, feinste Marke, mit und ohne Schlüssel, Dosen von 50 Pf. bis 3 Pf., je nach Marke und Größe der Dosen, feinsten geräuchernten Rheinlachs, Pfd. 4 Pf., bei 2 Pfd. 3.25, ächte Office-Speckhunden, Pfd. 70 Pf., ächte Kieler Bücklinge, Stück 7—8 Pf., Riste mit ca. 60 Stück 2.60, ächte Office-Delicateß-Sprossen, Pfd. 80 Pf., Postfiste 5 Pf., geräucherte Aale, Stück 10 Pf. bis 2 Pf., geräucherte Riesenlachs-Porellen, je nach Größe Stück 15—20 Pf., geräucherte Matquappen, Stück 15—30 Pf., Pfd. 50 Pf.

Indem ich bitte, mein Unternehmen durch recht regen Besuch gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Adolf Blumenthal.



Filtalen in Fulda, Augsburg, Bamberg, Regensburg, Ulm a. D., St. Ludwig, Basel.

Wiederverkäufern Vorzugpreise. Versandt nach allen Gegenden.

Großer Möbel-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe, Hausverkauf und Räumung.

Von heute an werden in meinen sämtlichen Lagerräumen des Vorder-, Seiten- u. Hinterhauses,

 **Mauergasse 15,** 

die noch enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen re. ausverkauft.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung des Lagers gebeten. Vorräthig sind:

ca. 8 Garnituren mit Plüsch- u. Kameltaschenbezug, 20 einzelne Sophas, 10 Ottomanen, Chaiselongues, ca. 100 vollständige Betten, in den verschiedensten Formen, ca. 60 polirte Waschkommoden in schwarz, roth u. grau gemustertem Marmor mit passenden Nachtschränken, 20 4-lad. Kommoden, Consolen, 50 ovale, runde, viereckige u. Ausziehtische, 45 polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 20 Verticows u. Gallerie-schränke, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, 10 hohe Trümeauspiegel in Gold, Rußb., Eichen und Schwarz, 300 Stühle, Eichen- und Rußb.-Schreibbureau, Schreib- und Näh-tische, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, Nippische, Gallerien, 4 Eichen-Vorplatztoiletten, roten-Étagère, Sessel, große Anzahl Kopfhair- und Seegrass-Matrasen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Bettfedern, Drille re., Küchenschränke, Tische,

ca. 10 compl. Rußb.- u. Eichen-Eßzimmer-Einrichtungen, best. aus Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, Serbirtisch, von 450 Mk. anfangend, 8 vollst. matt u. blank pol. Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoulette und Nachtschränken mit Marmorpl., 2 Handtuchhaltern, von 500 Mk. anfangend,

10 vollst. Salon-Einrichtungen,

best. aus Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sesseln, Verticow, hohem Spiegel, ca. 3 Meter hoch, und Tisch, von 550 Mk. anfangend.

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

20600

Mauergasse 15. **H. Markloff,** Mauergasse 15.

einen Verdienst von 1800 M. kommt, so würde pro Campagne an die 2500 belgischen Arbeiter im Ganzen an Lohn 450,000 M. zu zahlen sein, also fast eine halbe Million. Nun beschäftigen aber nicht nur die Edeuheimer Backsteinfabriken belgische Arbeiter, sondern auch die meisten Backsteinfabriken des hiesigen Kreises, in Ginnheim, Echersheim, Harheim, Breunghausen, Wommersheim, Bonames, Wilbel etc. Es läßt sich darnach bemessen, wie hoch die Zahl der in hiesiger Gegend beschäftigten Wallonen und wie groß die Summe ist, die sie alljährlich an Arbeitslohn aus dem Lande tragen. Man wird fragen, wie es denn eigentlich kommt, daß die einheimische Backsteinindustrie ihren Bedarf an Arbeitskräften fast ausschließlich vom Auslande deckt. Der Grund hierfür ist nicht etwa Mangel an einheimischen Arbeitern ebensowenig kommen Lohverhältnisse in Frage, sondern der Grund ist allein darin zu suchen, daß die Wallonen bessere Arbeiter sind. Mit den einheimischen Arbeitern haben die Backsteinfabrikanten ungünstige Erfahrungen gemacht; die Einheimischen lieferten schlechte Arbeit und hatten obendrein die für jeden Betrieb störende Gewohnheit, die erste Hälfte jeder Woche in blauer Montagsstimmung zu feiern. So haben sich die Backsteinfabrikanten veranlaßt, die Wallonen heranzuziehen, die als Arbeiter nüchtern und tüchtiger und arbeitsamer sind. Die „Sachsenpängerei“ der Wallonen begann vor nun vier Jahren, und seit der Zeit ist für die Arbeiterbevölkerung unserer Gegend die Beschäftigung in den Backsteinfabriken verloren gegangen.

* Koblenz, 18. Oct. In einer Wirthschaft bei Pfaffenborn wurde durch einen Gensdarm eine Falschmünzerbande ermittelt. Der Sohn des Wirthes ist flüchtig; einer der Falscher wurde hier verhaftet.

Deutsches Reich.

* **Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Berlin.** Nach der „Nationalztg.“ ist der Plan einer Berliner Ausstellung, worüber wir schon kurz berichteten, Seitens des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller und unter der Leitung der Kaufmannschaft günstig aufgenommen worden. Zur Vermeidung von Grundstücks-speculationen ist der schon seit einem Monat bestehende Plan bisher sehr geheim gehalten worden. Die Ausdehnung der Ausstellung wird etwa 6 bis 8 mal so groß sein wie die von 1879. Sie wird deshalb auch nicht in dem Park am Lehrter Bahnhof stattfinden. Eine offizielle Beschlußfassung des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller ist nahe bevorstehend.

* **Die auf Förderung der Jugendspiele in Deutschland gerichteten Bestrebungen** haben eine neue kräftige Unterstützung gefunden. Der Cultusminister Dr. Boffe hat durch einen Erlaß dem Central-Ausschuß des „Vereins zur Förderung der Jugendspiele“ eine einmalige Beihilfe von 2000 Mark gewährt. Eine Anzahl größerer Städte hat genantem Ausschuss eine annähernd gleiche Summe zur Verfügung gestellt und dieselbe auch für die nächsten fünf Jahre zu leisten versprochen. Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß das Interesse an derartigen Bestrebungen mehr und mehr erflart; zahlreiche größere Städte haben bereits entsprechende Summen für diesen Zweck in ihren Haushaltsplan aufgenommen, und die Zahl der Spielplätze hat erheblich zugenommen.

* **Minister v. Schelling und seine Beleidigungsklagen.** Die Thatsache, daß der Justizminister v. Schelling bei den Gerichten auf die weitere Strafverfolgung gewisser tendenziöser, auf seine Privattheorie zielender Druckschriften verzichtet hat, wird in einem Theile der Presse einer ungünstigen Beurtheilung unterzogen. Dem gegenüber ist die „Nordd. Allg. Zeitung“ in der Lage, aus unterrichteter Quelle die Motive jenes Verzichtes mitzutheilen: „Für die unparteiische Wirksamkeit eines Ministers, welcher die Aufsicht über die Staatsanwaltschaft und in einem gewissen Sinne auch über die Gerichte zu führen hat, ist es unerwünscht, wenn er bei diesen Behörden als Kläger auftreten und ihren Sauss für seine Person in Anspruch nehmen soll, und dies gilt in erhöhtem Maße, wenn der Minister durch diese Prozeßführung in eine persönliche Gegnerschaft zu gewissen Richtungen im Staatsleben tritt. Dennoch ist der Justizminister, soweit in jenen Druckschriften Äußerungen thätiglicher Natur enthalten waren, zu Strafanträgen geschrieben, aber einzig zu dem Zweck, eine Nichtigstellung des Sachverhalts herbeizuführen. Von diesem Standpunkte aus konnte er die Sache als erledigt betrachten, nachdem in anderen Untersuchungen eine eingehende, die eibliche Vernehmung des Ministers in sich schließende Beweisaufnahme stattgefunden und sich, wie in einer Sache auch durch richterliches Urtheil festgestellt wurde, die völlige Haltlosigkeit jener Ausstellungen ergeben hatte. Ob eine etwaige Wiederaufnahme dieser Ausstellungen einer gleichen Schonung begegnen würde, erscheint uns zweifelhaft.“ (Der Schlußsatz steht eingermäßen im Widerspruch mit dem Vorhergesagten. D. Red.)

* **Die Abnahme des Fahnenweides in polnischer Sprache** bei den Rekruten polnischer Nationalität ist, wie die „National-Zeitung“ erfährt, von jeher geschehen. Denjenigen Soldaten, welche des Deutschen nicht vollständig mächtig sind, wird der Fahnenweid in polnischer, französischer und dänischer Sprache abgenommen, ja sogar in wendischer Sprache ist der Eid in einzelnen Fällen abgenommen worden.

Ausland.

* **Frankreich.** Der Gesandte Delcroix ist schwer erkrankt. — Die Regierung soll beabsichtigen, nach der Eroberung von Abomeh das Dahomegebiet eine Zeit lang besetzt zu halten und es sodann unter den befreundeten Häuptlingen aufzuteilen, welche unter der Szepterherrschaft des Königs Tosas in Bortonovo leben. Inzwischen scheint die Haut des Wären noch nicht so schnell zur Theilung bereit zu sein, denn wie aus Marseille gemeldet wird, sei nach Privatnachrichten aus Bortonovo die

französische Colonne in Dahomey auf unerwartete Terrainhindernisse und kaum angreifbare Verhinderungen des Königs Behanzin's gestoßen. Die Expeditionscolonne befindet sich in einer sehr schwierigen Lage.

* **Rusland.** Aus Myslowitz wird gemeldet: Im benachbarten Niotsch ist neben der Cholera auch Hungertyphus ausgebrochen. — Die Zahl der im Jahre 1891 aus Rußland ausgewanderten Juden soll über 109,000 betragen.

Aus Kunst und Leben.

* **Neue Berliner Theater-Gründung.** Trotz aller Kradschneiderei noch immer Lust zu neuen Theatergründungen. Wie dem „Börsen-Cur.“ von dem Schöpfer des Planes der Errichtung einer großen zweiten Oper in Berlin NW. mitgeteilt wird, sei am Montag ein Vertrag zu Stande gekommen, mittels dessen der derzeitige Pächter der Garderobe an den königlichen Theatern auch die Garderobe in der neuen zweiten Oper für eine Summe von 60,000 M. jährlich pachtet.

* **Briefe von Heine.** Hoffmann und Campe's Verlag in Hamburg macht bekannt, daß Frau Charlotte Embden, die in Hamburg lebende 92jährige Schwester Heinrich Heine's, sich entschlossen hat, die in ihrem Besitz befindlichen 122 ungedruckten Familienbriefe des Dichters, größtentheils an sie selbst und an die Mutter gerichtet, sowie diejenigen Erinnerungen und Verichtigungen, welche sie zur Vervollständigung der bisherigen Heine-Biographien für mündenswerth erachtet, durch ihren Sohn Baron Ludwig Embden herausgeben zu lassen.

Kleine Chronik.

Unter großer Theilnahme der Behörden, des Militärs und der Bürgerschaft wurde gestern Mittag in Düsseldorf das Kriegerdenkmal, einen sterbenden Krieger auf einem Marmorarcophag darstellend, aus von Silbers hergestellt ist, enthüllt.

Der „Köln. Volksztg.“ zu Folge kündigte das seit 1856 bestehende Grobblechwalzwerk der Gebrüder Marcotty in Duisburg-Bochum seinen sämtlichen Beamten und Arbeitern, da daselbst Ende October zu arbeiten aufhört.

Bauer Schenpp, der Mörder des Kunstmüllers Herz, hat sich in Langenau erhängt.

Bei dem Neubau des Garnisonlazareths in Graubenz stürzte ein Maurer ein und begrub fünf Maurer. Zwei davon wurden getödtet, ein schwer verletzt.

Die Flaschenverschlussfabrik von Menz u. Havel (Jahres-Rubber-Compagnie) in Pöngitz bei Görlitz ist ganz niedergebrannt.

Zum Tode verurtheilt wurde, dem „Nat. Anz.“ zu Folge, am 13. October vom Kaiser Schwurgericht die Hedwig Schmidt aus Oelmansdorf, die ihr eigenes zweijähriges Kind, um sich bestehlen zu ermöglichen, da sie selbst mit Nahrungssorgen zu kämpfen hatte, erwidert auf dem Friedhofe am Jerusalemer Thor in Reisse vercharrt hatte.

Der „Sozialist“ schreibt: „Seife mit den Bildnissen der währter Volksmänner“ annouciert ein findiger Kleinbürger in „Vorwärts“. Aber ehe der gute Mann auf die famose Idee zu einer „Geschäftchen“ kam, haben wir schon gewußt, daß die Arbeiter durch die „Volksmänner“ eingeleitet werden. Kein Wunder, wenn die Verwässerung mehr und mehr zunimmt.“

Der Theaterdirector Juntermann ist nicht allein verschmachtet, sondern mit ihm die Frau des früheren „Panouiers“ Jobst, welcher damals in glänzenden Verhältnissen lebte, im vorigen Jahre aber die 100,000 M. verloren hatte. Der Chemann wußte es und duldete das Verhältniß; er hatte schon im März d. J. das Feld geräumt, um in Hamburg als Cigarren- und Cognac-Neudecker nur nothdürftig sein Dasein zu fristen. Wohin sich Juntermann gewandt hat, ist noch nicht mit Sicherheit anzugeben, man vermuthet nach England, entweder via Hamburg oder Antwerpen.

Venedig ist durch eine blutige Liebestragödie in Aufregung versetzt worden. Die 37-jährige Ines Boschi, eine bekannte Schönheit, feuerte auf ihren Geliebten, den 28-jährigen Gerichtsadjuncten Dr. Umberto Luzzatto, welcher das Verhältniß lösen wollte, zwei Revolverkugeln ab und verletzte demselben lebensgefährlich. Dann tödtete sie sich durch einen Revolverstich in den Mund. An dem Aufkommen Luzzatto's wird gezweifelt.

Wegen großer Spielverluste in Monte Carlo nahmen sich am Samstag, wie telegraphisch gemeldet wird, vier Verionen das Leben.

Der Plan des Deloncel'schen Nientelescopis ist, soviel die Astronomen auch darüber spotteten, nicht aufgegeben worden, und wird, alle Borausicht nach, auf der Pariser Ausstellung von 1900 das 40 Meter lange Fernrohr den Hauptanziehungspunkt bilden. Am schwierigsten ist die Herstellung der Glaslinse, denn die schwerste Glaslinse, die man bisher gefertigt hat, wog 12 Centner, wogegen die Glaslinse des Rieseninstrumentes 180 Centner wiegen wird.

Vermischtes.

* **Ein Riesenballon** in der Höhe eines vierstöckigen Hauses mit der „Deutsche Verein zur Förderung der Luftschiffahrt“ unter Verwendung der Mittel erbanen, die der Kaiser in Gesamthöhe von 50,000 M. der Verein überwiesen hat. Der Ballon soll einen Durchmesser von 168 Metern, einen Umfang von 53,04 Metern erhalten, die Oberfläche mit 900 Quadratmeter und der Inhalt 2528 Kubikmeter betragen. Zur Herstellung werden 2100 laufende Meter besten ägyptischen Baumwollensstoffes Verwendung finden, die Dichtung soll durch vulcanisirten Gummi erfolgen.

der leichter ist als Feinblech. Der Ballon wird mit einem „Füllanfangventil“ versehen sein, einer ganz neuen Vorrichtung, welche den Capitaleschier der bisherigen Ballonconstruction, das Offenlassen des unteren Theiles, vermeidet und das Gas länger rein und tragfähig erhält. Die Kosten werden sich auf 12,000 Mk. belaufen, 8000 Mk. will man zur Beschaffung von wissenschaftlichen Apparaten verwenden. Man will mit diesem Riesenhallon im Laufe eines Jahres etwa fünfzig Freifahrten unternehmen und diese so hoch wie möglich bis zu den Höhen von 10,000 Metern ausdehnen, möglichen Falls unter Mitführung von Vorrichtungen zur künstlichen Athmung. Möglichen gleichzeitig und oft will man außerdem mit dem Herrn Kilius gehörigen Ballon „M. W.“ bis zu Höhen von 2-3000 Metern aufsteigen, den Freifelballon des Vereins „Meteor“ mit selbstregistrierenden Apparaten in die Höhe von 700 Metern bringen und endlich noch an Seilen Apparate in Höhe von 500 Metern aufhängen. Mit diesen Hilfsmitteln will der Verein in großem Umfange an die Erforschung der physikalischen Verhältnisse der Atmosphäre gehen.

* Ein gemüthlicher Schnelzug. Das die preussische Staats-eisenbahndirektion gar nicht so sehr büreaukratisch geführt wird, wie man vielfach glaubt, zeigt ein Vorfall, der in Thüringen einiges Aufsehen erregt. Vor kurzem hielt der Nachtschnelzug München-Berlin in Pöschneck an, was sonst nicht der Fall ist. Der Nachtschnelzug nahm diese freundliche Rücksicht auf eine Hochzeitsfeier in der Familie des Freiherrn v. Erffa, um den Hochzeitsgästen aus Württemberg, wie wir in der „Pöschnecker Jg.“ lesen, eine bequeme Theilnahme an der Hochzeit in Pöschneck zu ermöglichen.

* Neue Verurtheilung des Distanzritzes. Das „Neue Wiener Tageblatt“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem General der Cavallerie Edelsheim-Gyulay. Dieser berühmte Reitergeneral, dessen Regiment bei der österreichischen Cavallerie heute noch Geltung hat, veranschlagt die militärische Ausbeute beim großen Distanzritt Berlin-Wien gleich Null; es sei schade um die vielen verendeten edeln Thiere, schade um die Acker-länder, die kaum mehr zur Afsucht verwendbar seien; die politische Bedeutung der großartigen Demonstration sei erfreulich, doch in militä-rischer Hinsicht habe der Distanzritt keinen Werth.

* Distanzfahrt und Thierquälerei. Zwar etwas verspätet, aber immer noch sehr lesenswerth ist eine Reminiscenz des „Bayerischen Vaterland“ aus Bilschhofen, wo vor vier Jahren ein Bürger die Wette ein-ging, mit seinem Pferde in einer bestimmten, für die Strecke sehr kurzen Zeit bis Neuötting und wieder zurück zu fahren. Als eine regelrechte Distanzfahrt wie der jüngste Massen-Distanzritt Berlin-Wien. Die Wette wurde verloren, denn das Pferd mußte kurz vor dem Ziele eingestellt werden. Es verendete dann nach einigen Tagen. Nun kommt die Pointe: Der weitende Besitzer des Pferdes wurde vom Gericht wegen Thier-quälerei mit 100 Mark Geldstrafe belegt.

* Die „reitende Artillerie-Caserne“. Diese viel bespottete In-schrift an der Caserne am Dranienburger Thor in Berlin, ist zwar längst verschwunden, aber auch heute noch kann man auf seinen Wandernungen durch die Berliner Straßen noch manche sprachlich wie sachlich nicht weniger widersinnige Haus- und Schilder-Inschriften finden. Der „Verein der Berliner“ will an seinen Theil dafür sorgen, daß an diesem Gebiet nicht ferner so schlimm gesündigt werde. Die „Voss. Jg.“ bringt heute eine Blüthenlese derartiger Inschriften, aus der wir die folgenden mit-theilen: In der Nähe des „reformirten Prediger-Bairnhauses“ in der Detothentrage findet sich ein „Lager sämmtlicher Berliner Schneider“ — darunter steht noch mit kleiner Schrift: „Artikel“. Ein Kaufmann ver-sündigt: „Wein Wein, Delicatesen und Colonialwaarengeschäft ist um die Ecke“ — der Herrsche! Merkwürdige Dinge müssen „Strümpfe ohne Naht im Fuß mit Doppel-Knie-Heile- Spitze“ feine! Nichtwirthschaft zwei-mal täglich frisch“ — mehr kann man nicht verlangen! Und wie wunderbar müssen ein „optischer Instrumentenmacher“ und ein „chirurgischer Gummi-waarenfabrikant“ aussehen! „Wach- und Matronstalt für sämmtliche Wäse von Frau Brück“ wird den Vorübergehenden wenig interessieren, denn was geht ihn die Wäse dieser Frau an? Recht niedrig torirt jener Ladeninhaber den Werth seines Geschäfts: „Eingang zum 50-Pfennig-Geschäft“, um so mehr, da er noch dazu legt: „Hier kostet der 50-Pfennig-Artikel nur 40 Pf.“ — „Gros-Probierkauf der Weidener-Probierfabrik aus reinem Roggenmehl“ — wer ist nun aus reinem Roggenmehl? Und welcher Linienn erblüht aus mangelnder oder fehlerhafter Zeichen-setzung: „Lager fertiger Herren, Damen und Kinderstiefeln!“ Nieder-lage von Kar- und Pantoffeln“ — wie praktisch abgetürzt! „Stehbier-Halle“ — was mag dort für ein Gebräu als „Stehbier“ verzapft werden? Und nun endlich die Orthographie! „Wir gibts Katoffel-Pouffer!“ Das französische Wort „cassé“ wird entzweielt misandert — am schönsten sieht es schon aus, wenn der „Accent“, womit der malende Künstler nichts an-zufangen wußte, einfach als Apoptroph hinter das Wort gesetzt wird.

* Der „Londroyant“, ein das Flaggen-schiff Nelson's, wird nun doch nach England zurückkommen, um als Mutter des alten englischen Flottenschiffes auf der Themse stationirt zu werden, wo es zugleich als Museum für die Reliquien Nelson's ausgerüstet werden soll. Zu diesem Zwecke wurde ein Ausschuß gebildet. Das Schiff, welches sich in aus-gesehnetem Zustande befindet, ist inzwischen für 5000 Thlr. angelauft, und ein Agent ist nach Deutschland gesandt worden, um die nöthigen Anordnungen für die Ueberführung nach England zu treffen. Den Nachrichten aus Deutschland zu Folge kann die Zerstückung des oberen Deck's, welche seit einigen Wochen begonnen hat, leicht wiederhergestellt werden, da alle Materialien sorgfältig aufbewahrt sind. Das Schiff soll von den Unter-zeichnern der Nation geschenkt werden.

* Die neueste Gigerlmode führte dieser Tage in Berlin ein semmelblonder junger Mann mit vielem Selbstbewußtsein unter den Lin-den spazieren. Auf seinem Haupte balancirte ein fast randloser schwarzer Hut,

seinen Hals umschloß ein mächtig hoher, hinten offener Stiefkragen und unter seinem sadartigen Ueberrock, der etwa die Länge einer ausgewachsenen Weste hatte, waren in Fingerbreite die Schöße seines knappen Knieleins sichtbar. Seine Beinleider, oben unendlich weit, nach unten eng verlaufend, wurden durch einen bunten Gürt festgehalten, und lange gelbe Schnabelschuhe vervollständigten das Costüm des Modenarren, der in seiner Neacht eine mächtige Keule trug. So schritt der forsche Jüngling mit vorbeugtem Oberkörper stolz die Linden entlang und durch die Passage, selbst ganz ernst Passanten ein Lächeln abnöthigend. Daß diese neueste Gigerlberbmode zu einer Menge mehr oder minder witziger Bemerkungen Anlaß gab, versteht sich bei der Spottlust des Berliner von selbst. Das focht den jungen Mann aber nicht an, der war vielmehr auch stolz auf diesen Erfolg.

Aus dem Gerichtssaal.

* Einen demitleidenswerthen Eindruck machte eine Angeklagte, welche am Dienstag vor der vierten Strafammer des Berliner Land-gerichts I stand. Es war die Arbeiter-Ghefrau Anna Luert, welche ihr einziges zweijähriges Kind durch einen Unglücksfall verloren hat und die nun angeklagt war, durch Unachtsamkeit das Unglück verschuldet zu haben. Die Angeklagte gab unter Thränen eine Darstellung des Sachverhalts. Sie sei an einem Juni-Morgen d. J. in die Küche ihrer im Hause Gör-litzer Ufer 2 drei Treppen hoch gelegenen Wohnung beschäftigt gewesen. Ihr Kind habe neben ihr auf dem Fußboden gespielt. Sie sei genöthigt gewesen, die Küche auf einige Minuten zu verlassen. Während ihrer Abwesenheit habe der lebhaftige Knabe einen Stuhl an das Fenster gerückt, sei hinaufgklettert und habe den unteren Riegel des Fensters zurückgedreht. Er müsse sich dann zum geöffneten Fenster hinausgeschleht haben und hinabgestürzt sein. Das Kind starb in Folge eines Schädelbruchs. Der Staatsanwalt hob hervor, daß das Unglück zwar nicht geschehen wäre, wenn auch der obere Riegel des Fensters geschlossen gewesen, denn diesen konnte das Kind nicht erreichen, es heiße aber doch zu weit gehen, wenn man in dem Nichtbemerkten dieses Umstandes eine Fahrlässigkeit erblicken wollte, die Angeklagte verdiene Mitleid, aber keine Strafe. Er beantrage ihre Freisprechung. Der Gerichtshof erkannte nach diesem Antrage.

Industrie, Handel, Erfindungen.

* Marktbericht. Fruchtmarkt zu Limburg vom 19. Oct. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 14 Mk. 50 Pf. Weißer Weizen — Mk. — Pf. Korn 11 Mk. 50 Pf. Gerste 10 Mk. 50 Pf. Hafer 6 Mk. 80 Pf.

Geldmarkt.

-m. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 19. October Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 262 1/4, Disconto-Commandit-Antheile 184.10, Lombarden 85 1/2, Portugiesen 23.70, Schweizer Central 118.90, Gottbardbahn-Actien 153.80, Nordost 111.80, Union 71.40, Dresdener Bank —, Laurabütte-Actien 104.—, Bochumer 120.50, Harpener 181.50, Banque Ottoman 117.45, Berliner Handelsgesellschaft —, Türken-loose —, Tendenz still.

Lezte Nachrichten.

Berlin, 19. Oct. Das Befinden des Finanzministers hat sich soweit gehesert, daß er heute das Bett verlassen konnte.

Hamburg, 19. Oct. Von gestern Mittag bis heute Mittag kamen 11 Erkrankungen und 1 Todesfall an der Cholera vor. Davon entfielen auf gestern 8 Erkrankungen und 2 Todesfälle, der Rest sind Nachmeldungen. Transportirt wurden 9 Kränke und 1 Leiche.

Leipzig, 19. Oct. Heute früh 8 Uhr machten zwei Gauner ein Attentat auf den Gelbbriefträger Knöfel im Haus Königs-straße 6; auf sein Hüftgeschrei erschien ein Marthelster. Die Räuber flüchteten. Knöfel hat nur Kratzwunden. Die Leiche enthielt 8000 Mk. baar.

Zürich, 19. Oct. Heute früh 6 Uhr stießen bei Wegikon auf den vereinigten Schweizer Bahnen in Folge falscher Weichenstellung die beiden ersten Züge von Zürich nach Napperswil zusammen. Die Locomotive des ersten Zuges warf einen Perionenwagen des anderen Zuges um. Die Passagiere gelangten durch die Wagenfenster ins Freie. Es ist Niemand verletzt, der Materialschaden ist nicht bedeutend.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Fortmeister Dr. Kofli, Wilhelm's-walde. Herrn Kreis-Physikus Dr. Büschle, Aurich. Herrn Secunde-Lieutenant Hans v. Wigendorff, Lauchstadt.

Verlobt: Fräulein Elisabeth Cordemann mit Herrn Dr. mod. Albrecht Sonntag, Kelzen. Fräulein Helene Reuter mit Herrn Premier-Lieutenant Eberhard Kunze, Radesheim-Breslau.

Verheirathet: Herr Dr. Ernst Orthmann mit Fräulein Magdo-Frentag, Düsseldorf-Hamburg. Herr Secunde-Lieutenant Ludwig Goede mit Fräulein Emmy Steffens, Köln-Naden. Herr Dr. mod. Robert Boggendorf mit Fräulein Elisabeth v. Kandel, Berlin.

Bestorben: Herr Sanitätsrath Dr. mod. J. Reinhardt, Betsum. Herr Premier-Lieutenant Bogislav v. Münchow, Kolberg. Herr Amtmann Ferdinand Rißcher, Hannover. Herr Dr. jur. Paul Liebtz, Halle a. S. Frau Amtsdirector Jette Zwirnmann, geb. Gebde, Freiburg a. U. Frau Generalin Sibyl Hartmann, geb. Böck, Berlin. Herrn Dr. mod. Krause Tochter Ilse, Torgau. Herr Justizrath Carl Robert Heinrich, Elbing.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. October 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Glid. 100.50		Meining. Hyp.-B. 100.50	
4.	Dtsch. Reichs-A. 107.05	4.	Frankf. M. Lit. R. 102.90	4.	Allgem. Elekt.-G. 139.	4.	West Sib. fl. 84.40	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.75
3 1/2	» 100.80	4 1/2	» N & Q 98.65	4 1/2	» Gutthard-Bahn 153.90	4.	» Gold 84.40	3 1/2	» J F H K L 98.50
3.	» 86.85	3 1/2	» S 98.50	4.	» Jura-Simpl. Pr.-A. —	4.	» Elisabeth stpf. 98.75	3 1/2	» Lit. M 98.50
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.75	3 1/2	Darmstadt —	4.	» St.-A. gar. —	4.	» stfr. 101.40	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
5 1/2	» 100.45	4.	Heidelberg 1890 —	4.	» conv. Westb. 52.10	4.	» Franz-Josef Sib. fl. 82.40	3 1/2	» 97.10
8.	» 86.90	3.	Karlsruhe 1886 87.90	4.	» Genuss-Sch. 9.50	4 1/2	» Gal. C.-Ldw. —	4.	Pr.-Bd.-Cr.-A.-B. 100.50
4.	Bad. St.-Obl. 103.70	3 1/2	Mainz —	4.	» Schweiz. Central 119.50	4.	» » 1890 80.95	4.	Central-B.-Cr. 102.60
4.	» v. 1886 105.70	4.	Mannheim 1890 —	4.	» Nordost 111.50	4.	» Oest. Localb. Glid. 98.	3 1/2	» 96.00
4.	Bayer. » 106.90	3 1/2	Wiesbaden 96.30	4.	» Verein. Schweizb. 72.	4.	» Nordwest 107.40	3 1/2	» Comm.-Oblig. 95.50
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.60	4.	» 102.50	4.	» Ital. Mittelmeer 104.40	5.	» Lit. A, Silb. fl. 91.10	4.	» Hyp.-B. div. Sr. 102.30
4.	Hessische Obl. 104.90	5.	Bukarest 96.10	5.	» Meridionales 127.90	5.	» » B. 89.60	3 1/2	» 97.30
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.95	5.	» 1888 95.50	5.	» Russ. Südwest 71.85	5.	» Süd. Lomb. Gd. 104.60	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 95.50
3.	Sächsische Rte. 88.30	4.	Lissabon 2000r 48.40	5.	» » Pr.-A. 90.	3.	» » Fr. 63.75	5 1/2	» 97.50
4.	Wrthb. Obl. 75-80 104.05	5.	» 400r —	4.	» Bierbr.-Ges. Frkf. 31.90	3.	» » v. 1885 77.70	4.	» 86.10
4.	» 81-83 105.55	5.	Neapel St. gar. Le. 81.90	5.	» Pr.-A. 90.	3.	» Erg.-N. 77.	3 1/2	» 92.45
4.	» 85-87 104.70	4.	Rom Ser. II-VIII 82.10	5.	» Brauerei Binding 160.80	3.	» Prag-Dux. Gold 108.50	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. —
3 1/2	» 100.20	4.	Zürich Fr. 96.80	5.	» Duisburg 63.	5.	» Raab-Oedb. 68.30	Zf. Anleihenlose.	
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.35	5.	Pr. Buenos-Air. 32.50	4.	» z. Eiche (Kiel) 124.60	4.	» Rudolf Silber fl. 81.30	Zf. Versinal. in Prozenten	
4.	Schwed. Obl. 103.10	4 1/2	Stadt Buenos-Air 53.95	4.	» z. Essighaus 70.70	4.	» (Salzkgrb.) 101.	4.	Bad. Präm. Th. 100 138.40
3.	» 94.20	Zf. Bank-Actien.		4.	» Kalk (v. Bardh.) 92.	4.	» Ung. N.-Ost Glid. 103.40	4.	Bayer. » 100 141.40
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 101.65	3 1/2	Dtsche Reichsbank 149.80	4.	» Kempff 122.70	5.	» Galizische » fl. 89.90	5.	Don. Regul. 5 fl. 100 108.40
5.	Griech. G.-A. v. 90 57.30	3.	Frankfurter Bank 143.	4.	» Mainzer Act. 155.90	3.	» Ital. gar. E.-B. Fr. 56.10	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 110.50
5.	» kl. 58.30	5.	Amsterdamer Bank 149.	4.	» Park Zweibr. 87.50	3.	» » 500r 56.20	3 1/2	» II. » 100 106.
4.	» v. 87 59.50	4.	Basler Bk.-Verein 125.50	4.	» Stern, Oberrad 139.20	3.	» Mittelmeer » 87.19	3.	Holl. Comm. fl. 100 104.30
4.	» 100 —	4.	Berl. Handelsg. ult. 133.70	4.	» Storeh, Speyer 110.	4.	» Livorneser 63.80	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 133.50
4.	» 20 —	4.	Darmst. Bank » 134.50	4.	» ver. Gräff & Sgr. 76.50	4.	» Sardin. Secund. Le. 78.55	3.	Madrid. Fr. 100 45.40
5.	Ital. Rente opt. Lire 92.	4.	Deutsche Bank » 159.50	4.	» Werges 71.	4.	» Sicilian. E.-B. 83.80	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 128.85
5.	» ult. 92.	4.	D. Genoss.-Bank » 116.80	4.	» Brauhaus Nürnberg 75.75	4.	» Süd. (Mér. id.) Fr. 58.75	5.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 124.
5.	» 10000r 92.	4.	» Unionbank » 82.20	4.	» Cementw. Heidelb. 127.50	4.	» Toscan. Central » 100.70	4.	» 1860 » 500 124.35
5.	» kleine » 92.	4.	» Vereinsbank » 104.75	4.	» Chem. Fbr. Griesh. 196.	4.	» Gotthardbahn » 103.70	4.	Oldenburger Th. 40 128.30
3.	» » 56.40	4.	» Discont.-Comm. » 184.50	4.	» » Goldenbg. 99.	3.	» Gr. Russ. E.-B.-Gs. —	4.	Stuhlw.-R.-Gr » 100 108.10
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 98.	4.	Dresdener Bank 141.	4.	» Weiler & Co. 154.85	4.	» Russ. Südwest Rbl. 92.80	4.	Türk. Fr 400 (i. C. 76) 28.70
4.	» St.-E.-O. (Elis.) » 98.45	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 142.50	4.	» Dpfkornb. u. Hefef. 80.	4.	» » Warsch.-Wien. 90.45	Unverzinsliche per Stück.	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli » 81.85	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 110.90	4.	» D. Glid.-u. Silb.-Sch. 229.	4.	» Wladikawkas Rbl. 91.90	—	Ansbach-Gunz. fl. 7 41.50
4 1/2	» April » 81.90	4.	Internat. Bank —	4.	» D. Verlagsanstalt 182.	5.	» Anatolische » 86.90	—	Augsburger » 7 30.10
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. —	4.	Mitteld. Creditbk. 97.80	4.	» Eiseng. v. Mill. & A. 73.	4 1/2	» Portugies. E.-B. » 36.50	—	Barietta Fr. 100 48.25
4 1/2	» Mai » 82.05	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 114.50	4.	» Farbwerke Höchst 294.50	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		—	Braunsch. Th. 20 103.90
4 1/2	Portug. St.-Anl. 32.50	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 176.50	4.	» Filzfabrik Fulda 145.50	4.	» Atlant. & Pac. 1937 67.30	—	Bukarester Fr. 20 —
3.	» äuss. Schuld 23.80	4.	Pfälzische Bank 114.40	4.	» Frankf. Baubank 103.	4.	» Brunsv. & W. 1937 64.40	—	Finländische Th. 10 57.90
3.	» kleine St. » 23.90	4.	Rhein. Creditbank 120.60	4.	» Hotel 76.	4 1/2	» Calif. Pac. I. M. 1912 106.35	—	Freiburger Fr. 15 35.30
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.20	4.	Schaaffhaus. B.-V. 106.20	4.	» Trambahn 211.90	4.	» Central Pac. 1898 107.10	—	Genua Le. 150 129.90
5.	» kl. » 97.25	4.	Süddeutsche Bank 102.70	4.	» Gelsenk. Gusst. 80.50	6.	» do. (Joan Vall) 1900 107.80	—	Kurhess. Th. 40 396.
4.	» am. 1890 82.15	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.10	4.	» Glasindustr. Siem. 156.	6.	» Chic. Burl. Nbr. 1927 85.80	—	Mailänder Fr. 45 41.80
4.	» innere Lei. 82.	4.	Württ. Vereinsbk. 124.50	4.	» Grazer Trambahn 92.80	5.	» » » 1921 106.90	—	Meining. fl. 7 28.10
4.	» äuss. » 82.20	5.	Oesterr.-Ung. Bank 831.50	4.	» Int. B.-u. E.-B. St.-A. 119.60	5.	» » » 1921 106.90	—	Neuchâtel » 10 28.
5.	Russ. II. Orient Rbl. 64.80	5.	Oesterr. Länderbk. 187.75	4.	» » Pr.-A. 129.75	4.	» » » 1921 106.90	—	Oesterr. v. 64 fl. 100 322.
5.	» III. Orient » 65.60	5.	» Creditanst. 203.62	4.	» » Elektr. G. Wien 96.	4.	» » » 1921 106.90	—	» Credit » 58 » 100 332.40
4.	» Cons. v. 1880 96.40	5.	Ungar. Creditbk. 301.75	4.	» Kölner Strassenb. 114.60	4.	» Chic. Rock. Isl. 1934 98.10	—	Pappenheimer fl. 7 29.80
4.	» Eisb.-A. I-II » 96.70	5.	» Esk. u. W.-B. 96.62	4.	» » Verl. u. Druck. 115.	4.	» Denv. & Rio Gr. 1900 115.30	—	Schwedische Th. 10 —
5.	Serb. amor. G.-R. 72.60	5.	» Unionbk. in Wien 96.50	4.	» Mehl.-u. Brodf. Hs. 85.80	5.	» Georgia Centr. 1937 79.80	—	Ung. Staats 6 fl. 100 257.70
5.	» Taback-Rente 72.	5.	Wiener Bk.-Verein 96.50	4.	» Nied. Leder f. Spier 64.40	5.	» Illinois Centr. 1932 99.	—	Venetianer Le. 30 32.05
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 74.	5.	Allg. Els. Bkges. 111.50	4.	» Nordd. Lloyd 112.50	5.	» Louisv. & Nsh. 1921 118.40	Zf. Wechsel.] Kurze Sicht	
5.	» » B » 71.	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 111.45	4.	» Röhrenk.-F. Dürr 118.70	5.	» » » 1921 118.40	—	Amsterdam 168.65
4.	Spanier cpt. P. 64.20	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 103.40	4.	» Spinn. Hättenhm. 47.50	5.	» » » 1921 118.40	—	Antwerpen-Brüssel 80.85
4.	» ult. » 64.10	5.	Banque Ottomane 118.	4.	» Strassb. Dr. u. Verl. 131.	5.	» » » 1921 118.40	—	Italien 77.95
4.	» kl. » 64.40	Zf. Eisenbahn-Actien.		4.	» Türk. Taback-Reg. 186.75	5.	» » » 1921 118.40	—	London 20.98
4 1/2	Türk. Egypt.-Fr. 97.90	4.	Heidelberg-Speyer 37.	4.	» Veloce it. Dpisch. 78.25	5.	» » » 1921 118.40	—	Paris 80.90
5.	Türk. Zoll.-O. cpt. —	4.	Hess. Ludw.-Bahn 113.60	4.	» Ver. Brl.-Fft. Gum. 116.	5.	» » » 1921 118.40	—	Schweizer Bankplätze 80.87
5.	» » 20 —	4.	Ludwigsh.-Bexb. 225.90	4.	» » D. Oelfabriken 82.60	5.	» » » 1921 118.40	—	Wien 170.15
5.	» » ult. » 93.85	4.	Lübeck-Büchen. 144.	4.	» » Schuinst. Fulda 149.70	5.	» » » 1921 118.40	Zf. Gold u. Papiergeld.	
5.	» Fund. v. 88 90.55	4.	Marienb.-Mlawka 58.50	4.	» Verlag Richter 61.40	5.	» » » 1921 118.40	—	20-Franken-Stücke 16.12
4.	» priv. v. 1890 85.50	4.	Pfälz. Maxbahn 113.90	4.	» Wessel, Prz. u. Stg. 86.	5.	» » » 1921 118.40	—	Dollars in Gold 4.18
4.	» cons. » 76.50	4.	» Nordbahn 113.90	4.	» Westd. Jute-Spinn. 85.	5.	» » » 1921 118.40	—	Dukaten 9.62
4.	» conv. Lit. B » 31.30	4.	» Werrabahn 66.25	4.	» Zellstoff. Waldh. 150.50	5.	» » » 1921 118.40	—	Engl. Sovereigns 20.38
4.	» » D » 21.90	4.	» Albrecht 5. W. 77.62	4.	» Zellstoff Dresden 37.50	5.	» » » 1921 118.40	—	Russ. Imperials 16.38
4.	Ung. Glid.-Rt. cpt. fl. 95.30	4.	» Alfeld 170.50	Zf. Bergwerks-Actien.		5.	» » » 1921 118.40	—	Amerik. Banknoten 4.16
4.	» » fl. 500 » 95.75	4.	» Ver. Arad. Csan. » 99.25	4.	» Concordia, Bgb.-G. 77.70	5.	» » » 1921 118.40	—	Francos. » 80.90
6.	» » fl. 100 » 95.75	4.	» Böhm. Nord » 155.87	4.	» Courl Bergw.-A.-G. 55.	5.	» » » 1921 118.40	—	Oesterr. » 170.15
4 1/2	» Eis.-Al. Glid. » 102.95	4.	» West » 285.25	4.	» Gelsenkirch. ult. 134.60	5.	» » » 1921 118.40	—	Russische » 202.13
4 1/2	» » Silb. » 86.	4.	» Buschtherad. B. » 378.	4.	» Hugo b. Buer i. W. 84.50	5.	» » » 1921 118.40	Zf. Pfandbriefe.	
5 1/2	» Pap.-Rte. » 85.40	4.	» Czakath-Agram » 60.50	4.	» Kaliw. Ascherleb. 129.70	4.	» Bayr. Vrb. Mch. 101.80	—	Bayr. Vrb. Mch. 101.80
5 1/2	» Inv.-Al. v. 88 101.50	4.	» » Pr.-Act. » 205.25	4.	» » Westeregeln 100.	4.	» » » 95.85	—	Nürnberg. Pfdbr. » 101.60
5 1/2	» Grundentl. fl. 80.40	4.	» Donau-Drau » 169.62	4.	» » » 13.25	4.	» » » 97.55	—	B. Hyp.-u. W.-B. » 102.40
5 1/2	» Argent. v. 1887 Pes » 44.30	4.	» Dux-Bodenb. ult. 440.75	4.	» » » Pr.-A. Lit. A. 37.25	4.	» » » 101.	—	Erkf. Hypb. b. 1885 » 101.
4 1/2	» v. 88 innere » 37.80	4.	» Gal. Carl-Ludw.-B. 182.62	4.	» » » » 45.60	4.	» » » v. 1886/90 » 101.50	—	» » » Ser. XIV » 102.50
4 1/2	» v. 88 äuss. » 37.80	4.	» Graz-Köflach ult. 212.	4.	» » » » 51.	4.	» » » » 96.	—	» » » » 101.50
4 1/2	Chilen. Glid.-Anl. 89.80	4.	» Lemberg-Czern. » 207.50	4.	» » » » 166.	4.	» » » » 96.	—	» » » » 101.50
4.	Un. Egypt.-A. cpt. 99.20	4.	» Oest.-Ung. St.-B. » 154.62	4.	» » » » 104.90	4.	» » » » 96.	—	» » » » 101.50
4.	» » ult. » 94.45	4.	» » » » 86.	4.	» » » » 117.	4.	» » » » 96.	—	» » » » 101.50
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 78.65	4.	» » » » 177.75	4.	» » » » 75.62	4.	» » » » 94.80	—	» » » » 101.50
5.	Mexik. St.-Anl. 94.50	4.	» » » » 194.	4.	» » » » 43.50	4.	» » » » 94.80	—	» » » » 101.50
6.	» » 2040r » 79.	4.	» » » » 81.	4.	» » » » 68.	4.	» » » » 94.80	—	» » » » 101.50
6.	» » 408r » 81.	4.	» » » » 76.40	4.	» » » » 68.	4.	» » » » 94.80	—	» » » » 101.50
5.	» Eisenb.-Ob. » 76.40	4.	» » » » 68.	4.	» » » » 68.	4.	» » » » 94.80	—	» » » » 101.50
5.	» » 408r » 68.	4.	» » » » 68.	4.	» » » » 68.	4.	» » » » 94.80	—	» » » » 101.50

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 32 Seiten.